



Zwettl

Gemeindenachrichten der
Stadtgemeinde Zwettl – NÖ

Postentgelt bar entrichtet - An einen Haushalt,
Amtliche Mitteilung



Stadtbücherei an neuem Standort eröffnet



Viel Neues für unsere Kinder



Heimische Künstler stellen aus

Aktuelles

Projekt „Stadtamtsausbau“ startet im Juli	4
Misstrauensantrag abgelehnt und	
Umwidmung des „Hahn-Areals“ beschlossen	6
Aus dem Sitzungssaal	10
Umfahrung vor der Fertigstellung	11

Infrastruktur, Verkehr und Wirtschaft

Serie: Zwettler Wirtschaft	14
Das Gesicht zur Wirtschaft	16
Serie: Leben im Zentrum	18

Gesundheit und Soziales

40 Jahre vom Caritas-Tagesheim zur Werkstatt	23
Ärzte in Zwettl	24
Apothekendienste	26
Hilfswerk Zwettl feierte 30-Jahr-Jubiläum	28
Seniorenzentrum St. Martin	32

Service

Serie: Dienststellen und Abteilungen im Portrait -	
Finanzabteilung	34
Neues aus dem ZwettlBad	36

Bildung, Kultur und Tourismus

Serie: Vorstellung von Kulturvereinen -	
die kleinstadtmütter, Bildungshaus Stift Zwettl	38
Kulturpanorama: Event-Highlights	40
Kunstaustellungen: Nohejl, Blümel, Müllauer	42
Jubiläumskonzert: 130 Jahre C.M. Ziehrer	45
„Offenes Ohr“ für Kindergärten und Schulen.....	48
Aktivitäten der Volkshochschule Zwettl	50
Zum 30er: Museumsverein Zwettl stellt sich vor	52
Tourismus aktiv: auswärts und daheim.....	53

Sport und Freizeit

Serie: Vereinsportraits -	
UTC Rudmanns - Stift Zwettl, USC Großglobnitz	54
„Kinder gesund bewegen“ - UTC Marbach/Walde	57
Auszeichnungen für verdiente Feuerwehrmänner	59
140 Jahre Feuerwehr Großglobnitz	61

Umwelt

Freiwillige sorgen für „Saubere Gemeinde“	62
Stadthalle: Sonne macht Strom	63
Vandalismus wird angezeigt	64

Standesamt, Ehrungen und Auszeichnungen

Ehrenzeichenverleihungen des Landes NÖ	65
Ferdinand Breit ist „Bester Freiwilliger 2017“	66
Impressum	66
Geburtstage, Jubiläen	67
Geburten, Eheschließung, Todesfälle	69

Stadtbücherei an neue 16.000 Medien für alle

Die feierliche Eröffnung der Stadtbücherei am Standort Neuer Markt 15 in Zwettl fand am 29. Juni statt. Sie bietet am neuen Standort eine größere Fläche, helle und einladende Räum, Barrierefreiheit und mehr Lesestoff für alle Generationen. Hauptgrund für die Übersiedlung war Platzmangel, denn in der Mittelschule für Sport und Wirtschaft benötigt man für das kommende Schuljahr drei Klassen statt bisher zwei.

Daher musste die Stadtbücherei in andere Räumlichkeiten ausweichen, die im „Eigl-Haus“ am Neuen Markt gefunden wurden. Nach Umbau- und Adaptierungsarbeiten hat die Stadtbücherei jetzt mit 350 m² auch mehr Fläche für die zahlreichen Medien zur Verfügung. Ein neues barrierefreies WC, ein neuer versiegelter Korkboden und die passende Beleuchtung komplettieren nun die leserfreundlichen Räume.

Wichtige Investition in Bildung

Kulturstadträtin Andrea Wiesmüller freute sich über den großen Besucherandrang und konnte zur Eröffnung viele Gäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen. An der Spitze Landesrat Mag. Karl Wilfing, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Bürgermeister Herbert Prinz sowie zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte,

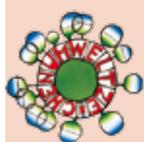
SchuldirektorenInnen und Hausherr Dir. Franz Preiß, MBA von der Fa. Eigl, dem sie ganz herzlich für die besonders gute Zusammenarbeit dankte.

„Die Zwettler Stadtbücherei besteht nun schon seit 120 Jahren. In dieser Zeit haben sich die Ansprüche der LeserInnen natürlich verändert. Die neue Bücherei liegt sehr zentral an der Ecke Neuer Markt-Klosterstraße und ist barrierefrei erreichbar. Wir haben 73.000,- Euro Steuergeld in die Bildungspolitik investiert und das heißt wir haben sie in die Zukunft investiert.“

Sie dankte dem neuen Büchereileiter Mag. Johann Koller für die ausgezeichnete Arbeit und schloss mit dem Zitat von Carl Peter Fröhling „Ein Leben ohne Bücher, ist wie eine Kindheit ohne Märchen, ist wie eine Jugend ohne Liebe, ist wie ein Alter ohne Frieden“.



Luftballonkünstler Manfred Zwettler beeindruckte die Kinder mit bunten Blumen und Dinosauriern.



Hergestellt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“, Druckerei Janetschek GmbH • UWNr. 637

am Standort eröffnet – Generationen



Büchereileiter Mag. Johann Koller zeigt Christof und Simone den neuesten Lesestoff.

Treffpunkt für Generationen

„Die Übersiedlung in die neuen Räume ist dank zahlreicher helfender Hände ausgezeichnet gelungen. Mein besonderer Dank geht aber an meinen Vorgänger SR Kurt Harrauer, der die Stadtbücherei zu dem gemacht hat, was sie heute ist. Die neue Stadtbücherei soll ein Treffpunkt für alle Generationen werden. Sie ist mit entsprechenden Möbeln und Aufenthaltsbereichen ausgestattet und die Kinderbuchabteilung wurde adaptiert, resümierte Büchereileiter Mag. Koller.

LR Wilfing eröffnete „Ort der Begegnung“

Landesrat Mag. Karl Wilfing, der die offizielle Eröffnung

vornahm, zeigte sich von den neuen Räumlichkeiten begeistert: „Das ist ein Ort der Begegnung. Hier können sich alle Generationen angesprochen fühlen.“ Und zu den Gemeindevertretern: „Gratulation zur neuen Stadtbücherei. Aber solche Investitionen kosten viel Geld. Sie rechnen sich nicht, aber sie zahlen sich aus.“ Kulturstadträtin Andrea Wiesmüller dankte Landesrat Mag. Karl Wilfing für sein Kommen, für die Eröffnung und lud alle Anwesenden zum Buffet ein.

Für die Kinder stand noch Kinderschminken auf dem Programm und der Luftballonkünstler zog auch die Kleinsten in seinen Bann. Musikalisch umrahmt wurde die Büchereieröffnung von „Saxophonissimo“.



Bürgermeister
Herbert Prinz

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger!

Mit Aktionismus von „EKZ-Gegnern“, haltlosen Behauptungen und Anschuldigungen sowie Schlagzeilen und Berichten in den Medien, ja sogar mit einem gegen mich eingebrachten Misstrauensantrag versuchte eine Minderheit, der Mehrheit ihren Willen „keine Baulandwidmung“ aufzuzwingen. Der Misstrauensantrag fand nicht die erforderliche Mehrheit und mit einem Mehrheitsbeschluss wird das ehemalige „Hahn-Areal“ nun umgewidmet.

Guten Gewissens stellte ich mich am 27. Juni dem Votum des Gemeinderates und gehe daraus bestätigt und in der Sache gestärkt hervor.

Ich werde auch in Zukunft für Sie aktive, ziel- und bürgerorientierte Politik betreiben, versuchen Projekte anzuregen und umzusetzen.

Eröffnung der Umfahrung Zwettl

Das Jahrhundertprojekt „Zwettler Umfahrung“ wird in wenigen Wochen vollendet und ich lade Sie für 30. Juli zur feierlichen Eröffnung ein. Die Detailinformation folgt mit gesonderter Aussendung.

Investitionen: 7,5 Mio. Euro

Gleichzeitig starten auch wir mit dem nächsten Großprojekt – dem Stadtamtsausbau – und in Friedersbach wird ein Zubau für eine zweite Kindergartengruppe errichtet. Auch andere Infrastrukturmaßnahmen (Straßenbau, Breitbandausbau, ZwettlBad, ...) wurden beschlossen, sodass vom Gemeinderat ein Investitionsvolumen von rund 7,5 Millionen Euro freigegeben wurde. Sie alle werden als NutzerInnen davon profitieren und die heimische Wirtschaft erhält wertvolle Aufträge, mit denen Arbeitsplätze gesichert werden können.

Vieles ist neu

Intensive Monate liegen hinter uns – vieles wurde umgesetzt und bewegt. Einiges davon ist neu: Stadtbücherei, Kanalspülwagen, Fassadenförderung, Betriebe, Arztordinationen, Orgeln in den Kirchen, Spielgeräte, Photovoltaikanlage Stadthalle u.v.m. Darüber und über manches mehr lesen Sie in dieser Sommerausgabe der Gemeindenachrichten.

Ich freue mich besonders, dass wir den Kindern und Jugendlichen – gemeinsam mit engagierten Vereinen und Organisationen – wieder ein spannendes und vielfältiges Ferienspiel-Programm anbieten können. Danke an alle Freiwilligen, die das möglich machen.

Meine Sprechstunden: montags, jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr
oder gegen Voranmeldung





Projekt „Stadtamtsausbau“ startet im Juli

Künftige Stadtamtsansicht von der Gartenstraße aus

Grafik: zVg/© Architekt Macho ZT GmbH

Am 1. März 1982 – also vor nunmehr 35 Jahren – übersiedelte das Zwettler Stadtamt von der Landstraße in das zum Verwaltungsgebäude adaptierte ehemalige Krankenhaus in der Gartenstraße 3. Dem bestehenden Sanierungs-, Raum- und Modernisierungsbedarf wird nun mit dem Projekt zum Um- und Ausbau des Stadtamtes Rechnung getragen. Das Amtsgebäude wird daher ab Ende Juli zur Baustelle. Bis Mitte 2019 sollen rund 5,3 Millionen Euro investiert werden.

Nach 35 Nutzungsjahren ist das Gebäude zu sanieren und zu modernisieren sowie der bestehende Raumbedarf zu decken. Nicht nur der Zahn der Zeit nagte an der Bausubstanz, vor allem das Hochwasser im Jahr 2002 setzte dem Stadtamt schwer zu. Das gesamte Erdgeschoß wurde damals unter Wasser gesetzt und unterspült. Das bedeutet, dass sich nun Risse und Setzungsschäden durch das gesamte Haus ziehen.

Mit der Umsetzung dieses Vorhabens ist auch ein neues Raumkonzept verbunden, wobei ein Bürgerbüro integriert werden wird und damit und mit anderen Maßnahmen den BürgerInnen optimiertes Service geboten werden soll.

3,2 Mio. Euro Aufträge

Schon in der Sitzung des Gemeinderates am 28. Juni 2016 hatte der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss zum



Das sanierungsbedürftige Stadtamt wird zur Baustelle.

Stadtamtsprojekt gefasst. In der Zwischenzeit wurden die Planungsleistungen vergeben, die Planungsschritte abgearbeitet sowie Behördenverfahren und Leistungsausschreibungen durchgeführt. Das Projekt ist also gereift und wird nun auf Basis des

am 27. Juni vom Gemeinderat angepassten Grundsatzbeschlusses umgesetzt werden. In dieser Sitzung wurde auch bereits ein Großteil der Auftragsvergaben – eine erste Tranche mit 3.241.615,- Euro exkl. USt. – an regionale Betriebe vergeben.

Staatlich befugter und beidseitig zertifizierter
Allgemein befugter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger
Zertifizierter Passivhausplaner

macho ARCHITEKT

Architekt Macho ZT GmbH

A-3950 Gmünd
Schlossparkgasse 3
T +43 2852 54925
www.architekt-macho.at
office@architekt-macho.at

PLANUNG
GUTACHTEN
BAUAUFSICHT
PROJEKTMANAGEMENT

kpp consulting
nachhaltig beratende Ingenieure

Wir entwickeln und steuern
Bauprojekte und Bauobjekte sicher und nachhaltig.
Ökologisch. Ökonomisch. Sozial.

consulting@kpp.at • kpp.at

Firmensitz/Zentrale: Schrems Betriebsstätten: Zwettl • Krems • St. Pölten • Wien

Neues 2. Obergeschoß

In der ersten Bauphase wird das komplette Dachgeschoß abgerissen und ein Neubau des zweiten Obergeschoßes soll von August 2017 bis Juni 2018 erfolgen.

In der zweiten Bauphase, die im Juli 2018 beginnt, werden das Erdgeschoß sowie das erste Obergeschoß umgebaut.

Im Erdgeschoß befinden sich künftig ein Bürgerbüro, das Standesamt mit Trauungsraum, das Bildungsbüro, das Büro des RIZ und der Große Sitzungssaal. Die Finanzabteilung und das Bauamt übersiedeln in das erste Obergeschoß, wo auch die Registratur untergebracht wird.

Die Mandatare, Amtsleitung, das Sekretariat, das Kulturbüro, der Kleine Sitzungssaal, das Stadtarchiv sowie das Volkshochschulbüro und der Personalraum befinden sich künftig im zweiten Obergeschoß.

Regelmäßige Information

Gerne werden wir Sie im Wege der Gemeindenachrichten, unserer Website aber auch über die Lokalmedien und deren Fortschritt informieren und wichtige Hinweise für Sie als „KundInnen“ des Stadtamtes kommunizieren.

Bauliche Maßnahmen der nächsten Monate:

Ab Anfang Juli: Provisorische Zufahrtsherstellung für Caritas Werkstatt

Ab Mitte Juli: Sperre der Parkplätze hinter dem Stadtamt, Baustelleneinrichtung, Gerüstung

Ende Juli: Fundamentunterfangungen rückseitig

Ab 7. August: Etappenweiser Abbruch des Dachgeschoßes über dem Haupttrakt und Aufbau des 2. Obergeschoßes

Wichtig für Ihren Amtsweg:

Während der Bauzeit ist der Zugang in das Stadtamt nur über den gesicherten Haupteingang möglich.

Seit Anfang Juli:

- Das Stadtarchiv mit Elisabeth Moll ist bereits in provisorisch adaptierte Räume im Bauhof, Schwarzenauerstraße 2, übersiedelt.

Ab 7. August:

- Die MitarbeiterInnen des Kulturbüros (Johann Bauer, Gloria Stöger, Dagmar Ledermüller, Christine Kurz und Tanja Zlabinger) finden Sie im Alten Rathaus, Sparkassenplatz 4. Die telefonische und elektronische Erreichbarkeit bleiben unverändert.
- Trauungen finden im Stadtsaal, Hammerweg 2, statt.

August bis September:

- Aus Sicherheitsgründen werden die im 1. Obergeschoß befindlichen Mitarbeiter und Mandatare vorübergehend ihren Arbeitsplatz im jetzigen Kulturbüro einnehmen.
- Bitte beachten Sie die Wegweiser und Hinweise.

Projektverantwortlicher und Ansprechperson:

Ing. Hannes Meisner, Tel.: 02822/503-151,
E-Mail: h.meisner@zwettl.gv.at



Bereits Ende Juni wurde von Bauhofmitarbeitern und SchülerInnen der PTS das Dachgeschoß aus- und umgeräumt.



Neue Förderung für Fassadengestaltung im Stadtzentrum

Foto: zVg/C. Schindler, fotozwettl.at

NEU: Fassadenförderung im Zwettler Zentrum

Die Innenstadt ist Anziehungspunkt für Gäste und für die heimische Bevölkerung. Durch die Initiierung und Umsetzung gezielter Qualitätsmaßnahmen soll die Attraktivität der Innenstadt gesichert und gestärkt werden. Neu ist nun eine zeitlich befristete Förderungsaktion für Fassadensanierungen.

„Es ist für die Stadtgestaltung wichtig, dass der Gemeinderat meinem Antrag gefolgt ist und am 27. Juni diese Förderungsmöglichkeit beschlossen hat“, freut sich Vizebürgermeister DI Johannes Prinz. Über schriftliches Ansuchen können einmalige, nicht rückzahlbare Zuschüsse zu den Investitionskosten (Material und Arbeit) einer Fassadensanierung mit 50 % bis zu einer Höhe von 2.000,- Euro gewährt werden. Gefördert wird dabei die Sanierung und Neugestaltung von Fassaden im Bereich der Straßenzüge: Hauptplatz, Sparkassenplatz, Kirchengasse, Dreifaltigkeitsplatz, Landstraße, Hamerlingstraße und Neuer Markt.

Laufzeit: 1. Juli 2017 bis 31. Dezember 2018

Auskunft und Antragstellung:

Stadtamt Zwettl, Bearbeiter: Herbert Gruber
Tel.: 02822/503-133, E-Mail: h.gruber@zwettl.gv.at
Förderungsrichtlinien abrufbar unter:
www.zwettl.gv.at/Buergerservice/Foerderungen

Misstrauensantrag abgelehnt und Umwidmung des „Hahn-Areals“

Der von vier Mandataren der Grünen, im Konkreten von Gemeinderätin Mag. Silvia Moser, MSc, Stadtrat Ing. Ewald Gärber, Gemeinderätin Gabriele Linser und Gemeinderätin Eveline Pichler, am 23. Mai gegen Bürgermeister Herbert Prinz eingebrachte Misstrauensantrag wurde vom Gemeinderat entsprechend § 112 der NÖ Gemeindeordnung in seiner Sitzung am 27. Juni 2017 behandelt und mit eindeutiger Mehrheit abgelehnt.

Die Behandlung erfolgte – nachdem Bürgermeister Herbert Prinz den Vorsitz an Vizebürgermeister DI Johannes Prinz nach Tagesordnungspunkt 4 übergeben hatte – bereits als fünfter Punkt der Sitzung und somit unmittelbar vor der wieder unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen Beratung und Beschlussfassung des Gemeinderates über die beantragte Umwidmung des ehemaligen „Hahn-Areals“.

Vorwürfe der Grünen

Der Misstrauensantrag der Grünen wurde von Gemeinderätin Gabriele Linser vollinhaltlich verlesen und somit allen Mitgliedern des Gemeinderates und den anwesenden ZuhörerInnen nochmals zur Kenntnis gebracht. Die Grünen führten im Misstrauensantrag im Wesentlichen aus, durch die beiden im Kurier erschienenen Artikel

- Dokumente beinhalten neuen Zündstoff: Grundkauf mit Brisanz (Kurier, 18. Mai 2017)
- EKZ-Streit spitzt sich zu: Stadtchef reagiert auf Kritik (Kurier, 19. Mai 2017)

im Zusammenhang mit dem Kauf des ehemaligen „Hahn-Areals“ durch einen Investor und den Kauf eines Teils des „Weinberger Grundstücks“ durch die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ in ihren Vermutungen bestärkt worden zu

sein, Bürgermeister Herbert Prinz hätte der Gemeinde einen großen Schaden zugefügt und andererseits den Gemeinderat seit Jahren falsch informiert. Ergänzend zu den Vorwürfen im Misstrauensantrag richtete Gemeinderätin Mag. Silvia Moser Fragen an den Bürgermeister, die allesamt Geschehnisse und Gespräche vor beinahe zehn Jahren betrafen.

Ausführliche Debatte im Gemeinderat

Danach entwickelte sich eine ausführliche Debatte über die schon im Jahr 2012 vorgebrachten Vorwürfe, an der sich neben den Mandataren der Grünen unter anderem Vizebürgermeister DI Johannes Prinz (ÖVP), die Stadträte Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger (ÖVP), LAbg. Franz Mold (ÖVP), Erich Stern (ÖVP), Andrea Wiesmüller, EFA, CFP (ÖVP), Josef Zlabinger (ÖVP), Franz Groschen (SPÖ) sowie Ewald Edelmaier (FPÖ) beteiligten.

Misstrauensantrag ist schärfstes Mittel

„Ein Misstrauensantrag ist das schärfste Mittel in der Demokratie“ und „es ist verwerflich, dass die Grünen damit heute eine Politshow veranstalten!“ Mit diesen klaren



Bürgermeister Herbert Prinz (Mitte) wurde mit 27 zu 9 Stimmen das Vertrauen ausgesprochen. Im Bild mit VbGm. DI Johannes Prinz (l.) und Stadtdirektor Mag. Hermann Neumeister (r.)

Worten kritisierte LAbg. Franz Mold die Vorgangsweise der Grünen, die er als Minderheitsfraktion bezeichnete, scharf.

Im Gegensatz dazu sei die Zwettler ÖVP als eindeutige Mehrheitsfraktion stets bereit, die ihr vom Wähler übertragene Verantwortung auch wahrzunehmen.

Stellungnahme des Bürgermeisters

Zu den im Misstrauensantrag enthaltenen Vorwürfen und ergänzend gestellten Fragen nahm Bürgermeister Herbert Prinz ausführlich Stellung. Die wichtigsten Passagen daraus lauteten wie folgt:

Sehr geehrter Herr Vizebürgermeister! Sehr geehrte Damen und Herren des Stadt- und Gemeinderates!

Ich wurde 2005 zum Bürgermeister dieser wunderschönen Gemeinde gewählt. Seitdem nehme ich meine Verantwortung als Bürgermeister tagtäglich in vollem Umfang wahr.

Dass seitens der Grünen hier nun mir gegenüber das Misstrauen ausgesprochen wird, enttäuscht mich persönlich sehr und stärkt aber gleichzeitig mich und mein gesamtes

Team der Zwettler Volkspartei!

Wir sind demokratisch mit einer großen Mehrheit legitimiert, Verantwortung wahrzunehmen, Entscheidungen zu treffen und die Gemeinde in ihrer Gesamtheit weiterzuentwickeln. Mit diesem Vertrauen ausgestattet, sehe ich auch den Auftrag verbunden, mein Netzwerk dazu zu verwenden, um Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern, mit Investoren, mit Kulturschaffenden etc. zu führen und schon im Vorfeld von Stadt- und Gemeinderatsbeschlüssen Projekte und Investitionen vorzubereiten. Dies alles mit dem Ziel, eine positive Weiterentwicklung unserer Gemeinde sicherzustellen.

Alle im Zusammenhang mit der Errichtung eines EKZ bislang geführten Gespräche waren daher mehr als legitim und bedurften keiner Zustimmung durch die Grünen. Viele Gespräche waren vor allem in der Anfangsphase auch vertraulich und daher noch nicht für die Öffentlichkeit bestimmt.

In dem Zeitpunkt, als dieses Projekt im Juni 2012 in eine konkrete Phase übergang, wurde von der Zwettler ÖVP

Hahn-Areals“ beschlossen

und dem Investor sofort eine gemeinsame Pressekonferenz abgehalten.

Wenn die von mir geführten Vorgespräche nun dazu führen, dass ein Investor in der Innenstadt von Zwettl nach seinen eigenen Aussagen eine Investition in der Größenordnung von 30 bis 50 Mio. Euro tätigt, wenn mit dieser Umwidmung entsprechend den rechtlichen Grundlagen des NÖ Raumordnungsgesetzes zusätzlich zentrumsrelevante Handelsstrukturen großflächig nur mehr in Zentrumszonen möglich sind, ist damit das Ziel der Gemeinde – nämlich eine Stärkung der Innenstadt – erreicht. Kann man hier nur von einem massiven Schaden für Zwettl sprechen? Nein, das Gegenteil ist der Fall.

In Summe wird hier auf populistische Art von den Grünen nur versucht, dass die Minderheit über die Mehrheit diktiert.

Ich kann nur an jeden einzelnen Mandatar appellieren, sich nicht hiervon treiben zu lassen, sondern an den Tisch der Vernunft, gegenseitigen Respekts und Vertrauens zurückzukehren! Wie es scheint, haben die Grünen diesen Tisch leider offensichtlich verlassen und es liegt an ihnen selbst, mit Handschlagqualität dieses Vertrauen wieder zu erlangen!

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadt- und Gemeinderates, wir sind nicht gewählt, um gegenseitige Vorwurfsspiele und Misstrauensanträge zu inszenieren! In diesem Sinne vertraue ich Ihnen allen!

Die im Misstrauensantrag enthaltenen Vorwürfe sind im Wesentlichen nicht neu:

Schon in der Berichterstattung des Jahres 2012 wurden

diese Vorwürfe thematisiert. Eigenartig mutet es nur an, wenn gerade jetzt, wo im Rahmen der heutigen Gemeinderatssitzung die Umwidmung des ehemaligen „Hahn-Areals“ zur Beschlussfassung ansteht, die schon im Jahre 2012 vorgebrachten Vorwürfe neuerlich „aufgewärmt“ werden.

Tatsache ist:

Im Aktenbestand der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ findet sich kein, an die Gemeinde gerichtetes Verkaufsangebot von Helmut Hahn bzw. von Claudia und Bernhard Hahn.

Nicht der Bürgermeister, sondern der Gemeinderat entscheidet über die Annahme oder Ablehnung und eventuelle nähere Bedingungen eines angebotenen Grundverkaufs. In den Aktenunterlagen findet sich lediglich ein schriftliches Angebot von Ing. Wittmann hinsichtlich Veräußerung diverser Grundstücke zur Schaffung einer Zufahrt für das geplante Einkaufszentrum in der Gartenstraße vom 9. September 2010. Ein von mir gefertigtes Antwortschreiben vom 7. Oktober liegt vor, in dem ausgeführt wird, dass zum seinerzeitigen Zeitpunkt noch nicht exakt abgesehen

werden konnte, „wie das von der Consio Holding GmbH in der Gartenstraße geplante EKZ verkehrsmäßig erschlossen wird und somit nicht definitiv klar ist, wo genau die Zufahrt in Zukunft erfolgen wird. Diese Festlegungen können erst in einem nach den Bestimmungen des NÖ Raumordnungsgesetzes 1976 diesbezüglich noch durchzuführenden Umwidmungsv erfahren herbeigeführt werden“.

Auf das Entschiedenste zurückweisen muss ich daher den Vorwurf, Gemeindevertreter hätten die Familie Weinberger dazu gedrängt, einen Teil ihres Grundstücks zu verkaufen, um damit erst eine Zufahrt zum EKZ zu ermöglichen.

Tatsache ist vielmehr, dass die ersten Planungen zur Umgestaltung der Gartenstraße durch Errichtung einer neuen Fahrbahn mit zwei Fahrspuren für Gegenverkehr, eines durchlaufenden Gehsteigs sowie zusätzlicher Parkplätze bereits im Jahr 2006 erfolgten. Alle damals zukünftig möglichen Grundstücksnutzungen hätten auf alle Fälle davon profitiert, waren aber zu diesem Zeitpunkt keineswegs gesichert.

Die Verlegung der Bushalte-

stelle von der Gartenstraße an die Landesstraße B 38 ist und bleibt ein wesentlicher Beitrag nicht nur zur Entflechtung des öffentlichen vom privaten Individualverkehr in der Stadt Zwettl, sondern insbesondere zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, vor allem zur Absicherung des Schulweges der Kinder, die die NMS, PNMS, die Fachschule und die HLW der Franziskanerinnen besuchen.

Weiters konnte durch die Schaffung dieser neuen Bushaltestelle das Angebot des öffentlichen Verkehrsnetzes verbessert werden. Heute gibt es eine moderne Haltestelle, an der ca. die doppelte Anzahl an Bussen trotz dadurch bedingter erhöhter Taktung verkehrssicher abgewickelt werden können.

Dies war mit Sicherheit eine richtige Entscheidung des Gemeinderates, unabhängig von der künftigen Nutzung des ehemaligen Hahn-Areals!

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ein Bürgermeister darf Gespräche führen, ohne die Grünen um ihren Rat zu fragen. Es ist geradezu Aufgabe eines Bürgermeisters Projekte, Investitionen und Vorhaben anzustoßen, Menschen zu beraten, Dinge vorzubereiten und



Öffentliche Gemeinderatssitzung vom 27. Juni

bei Konkretisierung den zuständigen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen. Dies habe ich in der Vergangenheit so gehalten und werde es auch künftig so praktizieren, ob dies den Grünen recht ist oder nicht!

Ich bin ein Befürworter einer aktiven, ziel- und bürgerorientierten Politik, dies hat bereits durch viele Projekte, die während meiner Amtszeit realisiert wurden, Bestätigung gefunden.

Ich toleriere andere Meinungen, bin in meiner Grundeinstellung aber kein Verhinderer von Projekten (siehe keine Zustimmung der Grünen zum Jahrhundertprojekt Umfahrung Zwettl, zum Neubau der Sportanlage Edelhof, zum Neubau des Musikerheims oder des ZwettlBades, der Bushaltestelle Kampfparkplatz, der Verbreiterung der Gartenstraße).

Wer daher weiter mit mir für eine positive Weiterentwicklung unserer Bezirksstadt eintritt, wer an einer ehrlichen, sachorientierten, zukunftsgerichteten Entwicklung der Stadt interessiert ist, wer Vernunft und gegenseitigen Respekt in den Vordergrund stellt, den ersuche ich, gegen den vorliegenden Misstrauensantrag der Grünen zu stimmen!

Abstimmung

Die unmittelbar daran mit Stimmzetteln und geheim durchgeführte Abstimmung erbrachte folgendes Ergebnis: 9 Mitglieder des Gemeinderates sprachen sich für den Misstrauensantrag der Grünen aus, 27 Mitglieder des Gemeinderates stimmten dagegen. Der Misstrauensantrag fand daher eindeutig nicht die erforderliche Mehrheit, sondern wurde von mehr als zwei Drittel aller Mitglieder des Gemeinderates mehrheitlich abgelehnt!

Gesetzmäßige Vorgangweise bestätigt

Von den Grünen wurde schon im Vorfeld aber auch während der Sitzung die Rechtmäßigkeit einerseits deren Einberufung und andererseits der Vorgangsweise der Gemeinde im Zusammenhang mit dem Misstrauensantrag angezweifelt. Daher wurde von ihnen eine Anfrage an die Abteilung Gemeinden des Amtes der NÖ Landesregierung gerichtet, die noch am Tag der Sitzung (16.18 Uhr) beantwortet wurde und auch an die Gemeinde ergangen ist.

Mit dieser Rechtsauskunft, die StADir. Mag. Neumeister den Gemeinderäten vollinhaltlich zur Kenntnis brachte, wurde der Gemeinde von der zuständigen Aufsichtsbehörde ein rechtlich absolut korrektes Vorgehen bescheinigt.

Abschließend ist daher zusammenzufassen, dass die von den Grünen behaupteten Rechtswidrigkeiten und Formalfehler somit zu keinem Zeitpunkt vorlagen.

Umwidmung des „Hahn-Areals“

Im Anschluss stand die 295. Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms und die 91. Änderung des Bebauungsplanes auf der Tagesordnung.

Das „Hahn-Areal“ erhält die Widmung „Bauland-Kerngebiet-Handelseinrichtungen mit einer Verkaufsfläche von bis zu 8.500 m² Aufschließungszone“, wozu eine umfassende positive Stellungnahme des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung vorlag. Diese Änderungen wurden ebenso genehmigt, wie ein mit dem Investor abzuschließender Baulandvertrag, in welchem Rechte und Pflichten des Investors konkret geregelt werden.



Das Zwettler Sommerferienspiel ist bereits in vollem Gange. Heuer nehmen besonders viele Organisationen und Vereine teil, sodass die Kinder und Jugendlichen bei der Gestaltung ihrer Ferien – je nach Interesse – aus dem Vollen schöpfen können.

Von einmaligen Kurzveranstaltungen bis zu Veranstaltungen, die eine ganze Woche dauern, ist alles dabei. Ein spannendes Angebot jagt das nächste.

Am Samstag, 26. August ab 14.00 Uhr findet unter dem Motto „hot & flott“ – die Abschlussparty des heurigen Ferienspiels statt. In der Zwettler Freizeitmeile warten viele Überraschungen und Stationen, z.B. eine Riesenrutsche, Bungee Run, Mini Golf, ... und natürlich eine Verlosung mit tollen Preisen!

Danke an alle Veranstalter

Die Stadtgemeinde Zwettl ist beim Ferienspiel einerseits Kooperationspartnerin für die unterschiedlichsten Ver-

anstalter und andererseits selbst Veranstalterin. Wir danken allen, die sich ehrenamtlich für unsere Kinder und Jugendlichen engagieren.

Die Stadtgemeinde Zwettl als Veranstalterin freut sich über die vielen erfolgten Anmeldungen. Alle Informationen sind im bereits ausgesandten Folder, unter www.zwettl.gv.at oder beim Ferientelefon unter 02822/503-128 bzw. 02822/503-129 erhältlich.

Umfangreiche Reportage

In der nächsten Ausgabe der Gemeindenachrichten (geplanter Erscheinungstermin: 6. Oktober) finden Sie dazu eine umfangreiche Bildreportage.



Die Kommandanten der Siegergruppen (Gewinner der Wanderpreise) der FF Merzenstein, Großglobnitz, Gerotten und Gschwendt. Dahinter (v. l.) AFKDT BR StR Ewald Edelmaier, LAbg. StR Franz Mold, Bewerbungsleiter BR Josef Schübl, VI Franz Bretterbauer, V Christoph Weixelbaum, Vbgm. DI Johannes Prinz, HV Florian Sturm, BFKDT OBR Franz Knapp, ABI Franz Müllner, EHBM Josef Grassinger (Ehrenpreis für den ältesten Teilnehmer), BH WHR Dr. Michael Widermann, BR Franz Kainrath und FKDT HBI Gerhard Wührer.

Foto: zVg/S. Scheibelberger

Feuerwehr-Leistungsbewerb mit 33 Gruppen

Mit dem 45. Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb (AFLB) am 24. Juni in Zwettl endete die Feuerwehr-Bewerbsaison 2017 im Bezirk. Insgesamt zeigten 33 Bewerbungsgruppen in 58 Durchgängen in Bronze und Silber ihr Können.

Mit dabei waren auch drei Gästegruppen aus dem Bezirk Horn bzw. Oberösterreich. Schnelligkeit und ein bisschen Glück sorgten dafür, dass fast alle Wanderpreise bei den Besitzern blieben. Lediglich in der Klasse Bronze A übernahm Gerotten den Wanderpreis von Jahring. In der Klasse Silber A konnte sich wiederum Großglobnitz behaupten, in Bronze B die FF Gschwendt und in Silber B die Gruppe Merzenstein. Alle drei verbesserten ihr Vorjahresergebnis um einige Punkte.

Ehrenpreis für Grassinger
LAbg. StR Franz Mold, BH WHR Dr. Michael Widermann, Bgm. Johann Hofbauer (Gde. Groß Göttfritz) und

Vbgm. DI Johannes Prinz, BFKDT OBR Franz Knapp und weitere Funktionäre des Bezirkes und der Abschnitte zeichneten die Siegerehrung durch ihre Anwesenheit aus. Die Ehrengäste dankten den Gruppen nicht nur für ihre Teilnahme am Bewerb, sondern auch für die sonstige Einsatzfähigkeit und ihre Arbeit zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft und gratulierten allen Gruppen, welche die Wanderpreise und Pokale gewinnen konnten. Der älteste Teilnehmer war EHBM Josef Grassinger von der FF Stift Zwettl, der für seine langjährige und nunmehr letzte Wettbewerbsteilnahme vor dem Übertritt in die Reserve einen Ehrenpreis erhielt.



Siegerehrung mit (v. l.) Reinhard Poppinger (SC Zwickl Zwettl), StR Josef Zlabinger mit den erfolgreichen Damen Silvia Kolm (3. Platz), Cornelia Krapfenbauer (1. Platz) und Anna Holzmann (2. Platz) sowie Dir. Mag. Michael Hag (Waldviertler Sparkasse) und Rudi Damberger (Privatbrauerei Zwettl) Foto: zVg/H. Krapfenbauer

Großartige Laufveranstaltung auf heißen Sohlen im Zentrum

Vom SC Zwickl Zwettl mit mehr als 70 HelferInnen wieder perfekt organisiert und 672 SportlerInnen im Ziel fand der 29. Zwettler Stadtlauf am 24. Juni mit Rekordbeteiligung statt. Es kamen um 30 SportlerInnen mehr als im Vorjahr. Zwettl zeigte sich dabei für seine Gäste von der schönsten Seite.

Schon die Aufbauarbeiten waren heuer mit dem drehenden böigen Wind etwas schwierig. Trotzdem schafften es die über 70 HelferInnen wieder, eine perfekte Strecke zu organisieren und mit allen nötigen Labstellen auszustatten. Ohne den Hauptsponsoren, Waldviertler Sparkasse, Privatbrauerei Zwettl, Stadtgemeinde Zwettl und weiteren 50 zusätzlichen Sponsoren wäre es für den Verein nicht möglich, alljährlich dieses riesige Laufevent zu organisieren.

672 SportlerInnen im Ziel
Beim Start des ersten Laufes der Knirpse war das Wetter heiß, aber der Wind hatte nachgelassen. Mit 351 Finishern bei den Nachwuchsbewerben konnten sich die Organisatoren über eine neue Rekordbeteiligung freuen. Besonders bemerkenswert war der Jugendlauf mit 78 Finishern; vor 6 bis 7 Jahren

waren nur zirka 30 Mädchen und Burschen am Start. Ein großes Dankeschön auch an alle Schulen, die wieder sehr zahlreich vertreten waren. Die Beteiligung am Hobbylauf waren nur unwesentlich geringer als im Vorjahr und auch am Hauptlauf nahmen einige Personen weniger teil. Insgesamt kamen 672 Sportler ins Ziel – neue Rekordbeteiligung. Die Abwicklung bzw. Organisation ging mit teils neuen Verantwortlichen perfekt vonstatten. Und der langjährige Hauptorganisator Markus Assfall weiß welchen Organisationsaufwand dieses Laufevent bedeutet. Auch seine Vereinskollegen wissen und schätzen das, weshalb er als verdienter Hauptorganisator geehrt wurde. Die Akteure des SC Zwickl Zwettl freuen sich schon auf ein Wiedersehen beim „Umfahrungslauf“ am 30. Juli.

Aus dem Sitzungssaal Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates

Die Stadtratssitzung vom 13. Juni umfasste 22 Beschlusspunkte, der Gemeinderat behandelte in seiner Sitzung vom 27. Juni insgesamt 56 Tagesordnungspunkte und fasste dazu die erforderlichen Beschlüsse. Auszugsweise berichten wir darüber:

Beschlüsse aus der Stadtratssitzung vom 13. Juni:

Zwettler Zeitzeichen werden um die Bände 18 (Zwettler Stadtmauer) und 19 (Franz Josef Steinhof – ein Bildhauer aus Zwettl) bereichert. Genehmigter Kostenrahmen: 18.000,- Euro

Restaurierungen und Transkriptionen für das Stadtarchiv zum Preis von rund 10.000,- Euro

Ergänzung der Möblierung am Hauptplatz mit voraussichtlichen Kosten von rund 8.000,- Euro

Vermietung von fünf Gemeindewohnungen sowie Auftragsvergaben zur Sanierung einer Wohnung im Haus Karl Werner-Straße 2 – Auftragswert 35.200,- Euro

Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 27. Juni:

Erhöhung des Voranschlags 2017 (1. Nachtrag) von 29.426.800,- Euro auf 29.503.300,- Euro mit Änderungen bei Finanzzuweisungen Bund, Zubau Kindergarten Friedersbach, Stadtmuseum, Grundbesitz, Abwasserbeseitigungs- und Wasserversorgungsanlage Zwettl

Aufträge zur Mitverlegung von LWL-Leerverrohrungen für künftige Breitbandanschlussmöglichkeit in Baustellenbereichen in Gerotten, Großglobnitz, Niederstrahlbach, Oberstrahlbach, Rudmanns, Wolfsberg und Zwettl/Kremserstraße im Auftragswert von 84.500,- Euro



Volksschule und Kindergarten Friedersbach – Änderung des Grundsatzbeschlusses für Um- und Zubau für ganztägige Schulform und zweite dauerhafte Kindergartengruppe mit Gesamtkosten von 670.000,- Euro sowie Auftragsvergaben im Wert von 450.000,- Euro an heimische Firmen.

Grundverkauf (ca. 11.800 m²) an die Karl Schwarz Privatstiftung für die weitere Entwicklung der Privatbrauerei Zwettl im Betriebsgebiet (Foto unten)



Auftragsvergabe für KEM-Schulprojekt

„Klimabewusste Ernährung – KEM Zwettl stärkt“ in Kooperation mit Fachschule, Polytechnische Schule, HAK und HLW Zwettl mit einem kostenneutralen Projektvolumen von 20.920,- Euro

Klima- und Energie-
Modellregionen
heute aktiv, morgen autark



Auftragsvergabe über 911.675,11 Euro für Straßenbauarbeiten in Zwettl: Goethe- und Schillerstraße sowie Feldgasse

ZwettlBad: Anpassung der Benutzertarife um ca. drei Prozent und zeitliche Änderung der Ticketgültigkeit (NEU: Tickets mit zwei und drei Stunden); Auftragsvergabe zur Sanierung des Dachaufbaus sowie Montage einer neuen Solarabsorberanlage – Auftragswert ca. 303.000,- Euro



Grundkauf zur Erweiterung der Feuerwehrliegenschaft in Rudmanns um ca. 1.000,- Euro

Ankauf von 14.145 m² Grund zur Errichtung eines Regenwasser-Rückhaltebeckens und zur Erweiterung des Betriebsgebietes Zwettl

Darlehensaufnahmen von 1,427 Mio. Euro zur Finanzierung außerordentlicher Vorhaben (Kindergarten Friedersbach, WVA Rudmanns, ABA Zwettl/Kanalspülwagen, ZwettlBad) bei Zwettler Banken

Erweiterungen der öffentlichen Beleuchtung in Friedersbach, Hörmanns, Marbach am Walde, Niederstrahlbach, Rieggers, Uttissenbach und Zwettl (Goethe-, Schiller- und Südhängstraße) im Wert von 51.800,- Euro (Zusatzvereinbarung mit EVN-Lichtservice)

Vergabe von Subventionen in Höhe von 6.100,- Euro an Vereine: USC Friedersbach, Sport- und Jagdschützenverein Zwettl, Buchenleser – Verein zur Förderung von Literatur und Kultur, „TheaterHerbst 2017“



Umfahrung Zwettl bei Talübergang Waldbach (Aufnahmedatum: 30. Mai 2017) Foto: zVg/Leyrer+Graf

Umfahrung vor der Fertigstellung

Mit 2. März 2017 wurde die letzte Bauphase der Umfahrung Zwettl begonnen, welche plangemäß per Ende Juli 2017 fertiggestellt wird, berichtet die Projektleitung der Abteilung ST4 des Amtes der NÖ Landesregierung.

Auf uns können Sie bauen.

Zweigniederlassung Zwettl

Swietelsky Baugesellschaft m.b.H.
 Betonmischanlage Rudmanns
 Asphaltmischanlage Dürnhof

A-3910 Zwettl, Rudmanns 142
 T: +43/2822/525 12-0
 E: zwettl@swietelsky.at

SWIETELSKY

www.swietelsky.com

Letzter Brückenbau bei Rudmanns

Von den insgesamt 21 zu errichtenden Brückenobjekten konnte die letzte noch ausständige Brücke beim neuen

Feuerwehrgebäude in Rudmanns, für die Unterführung eines Wirtschaftsweges Richtung Rudmanns, als auch die Lärmschutzwand in diesem Bereich, bereits fertiggestellt werden.

Abschließende Arbeiten an der Umfahrung

Auf der Umfahrungs-Haupttrasse zwischen Rudmanns und der Anschlussstelle Zwettl Ost sowie am Baulosende in Moidrams müssen noch letzte Finalisierungsarbeiten bei Wildschutzzaun, Leitschienen und Straßenausrüstung durchgeführt, sowie die letzten Bodenmarkierungen aufgebracht werden. Nach Abschluss dieser finalen Arbeiten und der feierlichen Eröffnung am 30. Juli 2017 wird die Verkehrsfreigabe am Montag, 31. Juli 2017 erfolgen.

„Es klappt alles hervorragend, der Zeitplan wird eingehalten – Zwettl kann sich auf die lange ersehnte Verkehrsentslastung freuen“, zeigt Bürgermeister Herbert Prinz seine Vorfreude auf die Fertigstellung und Verkehrsverlagerung.

Einladung zur Eröffnung am 30. Juli

Das Land Niederösterreich und die Stadtgemeinde Zwettl laden die Bevölkerung für Sonntag, 30. Juli, um 14 Uhr, herzlich zur Eröffnung und feierlichen Verkehrsfreigabe der neuen Zwettler Umfahrung durch Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner ein.

- Gefeiert und eröffnet wird auf der neuen Landesstraße B 38 in der Nähe der Brücke Rudmanns.
- Die Musikkapelle des NÖ Straßendienstes sowie weitere Mitwirkende werden die Feier mitgestalten, bei der auch zu einer ökumenischen Messfeier eingeladen wird.
- Alle Gäste werden mit Gratis-Imbiss und Freigetränken bewirtet.
- Schon am Vormittag wird ein sportliches Rahmenprogramm auf der Umfahrungsstraße stattfinden.
- Detailinformationen erhalten Sie mit einer gesonderten Postwurfsendung, die an alle Haushalte zugestellt werden wird.

Sie sind herzlich eingeladen – sehen wir uns?



Der neue Abt des Stiftes Zwettl, Mag. P. Johannes Maria Szypulski (l.) mit Abtpräses Dr. Maximilian Heim. Foto: zVg/Stift Zwettl

Stift Zwettl wählte neuen Abt

Unter dem Vorsitz von Abtpräses Dr. Maximilian Heim vom Stift Heiligenkreuz wurde am Montag, 29. Mai 2017 der bisherige Prior, Mag. P. Johannes Maria Szypulski, zum Vorsteher des Klosters bestellt.

Seine Wahl kommentierte er mit den Worten: „Nach umfangreichen baulichen Tätigkeiten in der Vergangenheit möchte ich mich verstärkt wieder der Gemeinschaft widmen, auch auf die Fürsprache der Jungfrau Maria, gemäß meinem Wahlspruch ‚Fortitudo mea Maria‘ – sinngemäß: Meine Kraft ist Maria.“

P. Johannes M. Szypulski wurde am 25. Juni 1956 in Mława, Polen, geboren. Nach seinem Studium am Priesterseminar in Plock (Polen) und seinem Eintritt in die Zisterzienserabtei Zwettl 1982 empfing er im Juni 1985 die Priesterweihe aus den Händen des damaligen Diözesanbischofs Dr. Franz Zak. Zuerst im Kloster als Präfekt der Sängerknaben sowie als Verantwortlicher für die Novizen tätig, folgte ab 1992 die Arbeit als Seelsorger in den Pfarren Großinzersdorf und Loidesthal (Erzdiözese Wien).

Seit 2016 unterstützte er den Administrator, Mag. P. Albert Filzwieser, als Prior.

Die Stadtgemeinde Zwettl gratuliert zu dieser bedeutsa-

men Wahl und wünscht dem Abt Schaffenskraft und Freude bei der verantwortungsvollen Führung des Stiftes.



JETZT ANMELDEN UND DURCHSTARTEN

Neue Sommer-Termine:

➔ 03.07. ➔ 17.07. ➔ 07.08.
➔ 21.08. ➔ 18.09. ➔ etc.

Easy Drivers Zwettl
Ing. Prohaska
zwettl@easydrivers.at
02822/54343



Überreichten die 400. E-Bike-Förderung an Stephanie Thaler: Stadtrat Erich Stern, Energie-Gemeinderat Ing. Gerald Gaishofer, Bgm. Herbert Prinz, Umwelt-Gemeinderat DI Bernhard Thaler und StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl (v. r.)

Radeln mit Strom macht mobil

400 Einzelförderungen wurden von der Stadtgemeinde Zwettl bisher an ihre BürgerInnen für den Ankauf von 418 Elektrofahrrädern vergeben und dafür schon rund 67.000,- Euro aufgewendet.

Die 400. Förderung wurde am 19. Juni von Bürgermeister Herbert Prinz persönlich an Stephanie Thaler aus

Zwettl übergeben, die zu diesem Zweck mit ihrem neuen E-Bike zum Stadtamt kam. Begeisterte „Elektro-Radler“ wissen zu berichten, dass sie mit dem Elektrofahrrad (wieder) mobiler wurden und die mit Strom unterstützte Bewegung über manches „Wehwechen“ hinweghilft.

Zudem motivieren unsere schönen Radwege und ein Wegenetz in herrlicher Natur und Kulturlandschaft zu Ausfahrten. Und der Umwelt zuliebe bleibt nun eben manchmal das Auto stehen und man „radelt mit Strom“. Elektrofahrräder sind eine Investition in mehr Bewegung und in die eigene Gesundheit aber auch ein Beitrag zu mehr Mobilität und Umweltschutz.

Sie sind auch interessiert? Informieren – Fahrrad kaufen – Gemeindeförderung beantragen!

Förderungsauskunft:

Stadtamt Zwettl
StADir.-Stv. Mag.(FH)
Werner Siegl,
Tel.: 02822/503-123
E-Mail: w.siegl@zwettl.gv.at
www.zwettl.gv.at



Die SchülerInnen der 3a mit Stadtamtsdirektor-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl, Pädagogin VOL Eva Wanko (hinten, 2. v. l.) und Bürgermeister Herbert Prinz vor dem Stadtamt

Volksschule Zwettl-Hammerweg im Stadtamt

Einen besonderen Schultag hatten die Kinder der dritten Klassen der öffentlichen Volksschule Zwettl am 14. Juni – sie lernten die Räumlichkeiten des Stadtamts Zwettl kennen und bekamen einen Überblick über die Aufgaben der Gemeindeverwaltung.

StADir-Stv. Mag. (FH) Werner Siegl führte die SchülerInnen der 3a und 3b durch das Stadtamtsgebäude und brachte ihnen wesentliche Aufgabenbereiche näher. Wofür ist die Gemeinde zuständig? Was macht der Bürgermeister? Wer bestimmt, was geschieht? Die im Unterricht schon bestens vorbereiteten SchülerInnen wussten schon viel und zeigten sich besonders interessiert.

Die Kinder erhielten einen Überblick über die Aufgaben der Gemeinde – vor allem

das Standesamt und das Meldeamt begeisterten die SchülerInnen.

Ein Highlight war zweifelsohne, dass der Bürgermeister anzutreffen war, der die Kinder herzlich willkommen hieß und mit ihnen plauderte.

Nach dem Kennenlernen des „Stadtchefs“ durften die Kinder eine Bürgermeisterwahl durchführen, bei der Marco Lugauer (3a) bzw. Lena Mittag (3b) von ihren MitschülerInnen mehrheitlich gewählt wurden.



Auch die SchülerInnen der 3b freuten sich mit Pädagogin VOL Brigitte Koppensteiner-Lexa (2. v. l.) über das Treffen mit dem Bürgermeister.



Die als Lotsen fungierenden Schülerinnen und Schüler der Kreativmittelschule Stift Zwettl (3. und 4. Jahrgang) mit Dir. Eric Schilcher (l.), Dipl.-Päd. Gerlinde Mayer (2. v. l., stehend), StR Franz Groschan (2. v. r.) und Bgm. Herbert Prinz (r.)

Sicherer Schulweg dank Schülerlotsen

Tagtäglich leisten die Schülerlotsen wertvolle Dienste: Sie sorgen für die Sicherheit auf dem Schulweg und somit auch für die Sicherheit ihrer MitschülerInnen.

Zum Dank lud Bürgermeister Herbert Prinz auch heuer wieder die Schülerlotsen der Privaten Neuen Mittelschule Zwettl und der Neuen Mittelschule Stift Zwettl in das Stadtamt Zwettl ein.

Gemeinsam mit StR Franz Groschan sprach er den Schülerinnen und Schülern seine Wertschätzung für ihre wichtige Tätigkeit aus. Auch

den Lehrkräften gebührt ein herzlicher Dank für ihr Engagement und die Organisation des Schülerlotsendienstes.

Den Abschluss des Schülerlotsen-Dienstes bildete die Einladung in das Stadtamt zu einer Filmvorführung über die Stadtgemeinde Zwettl und die Übergabe eines Jausensackerls mit Gutscheinen für das ZwettlBad.



Die Schülerlotsen aus der Privaten Neuen Mittelschule Zwettl mit Direktor Dipl.-Päd. Gerhard Uitz BEd. MSc. (3. v. r.), dem Betreuungslehrer Dipl.-Päd. Alois Marksteiner (l.), StR Franz Groschan (7. v. r.) und Bürgermeister Herbert Prinz (r.)

Jetzt anmelden!

Das Original. Seit 1974.

Mit Spaß im Sommerkurs

Lernstoff aufholen!

10 Stunden für nur

99€

✦ In wenigen Stunden Wissenslücken schließen

✦ Im neuen Schuljahr erfolgreich durchstarten

Jetzt informieren:

02822/20231

Schülerhilfe Zwettl • Landstraße 51

*Gültig nur für Neukunden. Einmalig buchbar in allen Sommerferien 2017. Nur in betriebsrelevanten Stunden. Nicht gültig in Verbindung mit anderen Angeboten. 1 Sommerkurs = 10 Unterrichtsstunden (2 Wochen à 5 Doppelstunden).

Liebe Zwettlerinnen und Zwettler!

Die Zwettler Wirtschaft pulsiert, Projekte sind in aller Munde. Es tut sich viel und die Wirtschaft wird dadurch belebt. Umfahrungsfertigstellung, Firmenjubiläen, Betriebsgründungen, leerstehende Geschäftsflächen finden neue Nutzer, auch viele kommunale Baustellen befinden sich in der Umsetzung.

Wir stellen in dieser Ausgabe wieder einige Lehrbetriebe vor, präsentieren „Das Gesicht zur Wirtschaft“ und widmen uns dem Leben im Zentrum, für das wir übrigens eine zeitlich befristete Förderungsaktion zur Fassadensanierung beschlossen haben.

Auch einen Abriss unserer touristischen Aktivitäten finden Sie in diesen Gemeindenachrichten und wir geben dem Museumsverein, der unser Stadtmuseum sehr engagiert und innovativ betreibt, die Möglichkeit, sich vorzustellen.

Wenn wir von der Zwettler Wirtschaft reden, dann reden wir von uns. Jeder Einzelne ist Zwettler Wirtschaft und beeinflusst diese mit seinem Denken, Handeln und Einkaufen. Nicht die Bestellung im Internet sichert die Arbeitsplätze in der Gemeinde, sondern unser regionaler Einkauf.



Beste Grüße

DI Johannes Prinz

Vizebürgermeister

Referent für Wirtschaft, Tourismus, Raumordnung, Einrichtungen der Kulturpflege, Museen und Archive

Farben Maurer e.U.

Farben Maurer e.U. blickt auf eine 40-jährige Firmentradition zurück. In der Firmengeschichte wurden bereits rund 100 Lehrlinge zu kompetenten FacharbeiterInnen in den Bereichen Vollwärmeschutz für Fassaden und Malerei für den Innen- und Außenbereich ausgebildet. Kürzlich wurde gefeiert: Firmenjubiläum und Auszeichnung als Gesunder Betrieb.

1996 übersiedelte der von Heinrich Maurer gegründete Betrieb innerhalb von Annatsberg an einen größeren Standort mit 2.000 m² Betriebsfläche.

2005 absolvierte Sohn Markus erfolgreich die Meisterprüfung als Maler und Anstreicher.

2012 übernahm dieser die Leitung der Firma von seinem Vater Heinrich.

Zu den saisonalen Spitzenzeiten zählt der Personalstand 40 MitarbeiterInnen.

Im März 2017 wurde die Firma erstmalig mit dem Gütesiegel für betriebliche Gesundheitsförderung, welches für drei Jahre vergeben wird, ausgezeichnet.

Derzeit werden im Unternehmen sieben Lehrlinge ausgebildet. Die Lehrzeit für den Beruf „Maler und Beschichtungstechniker“ mit dem Schwerpunkt „Funktions-



Vbgm. DI Johannes Prinz, Betriebsinhaber Markus Maurer mit Gattin Manuela und den sieben Lehrlingen (v. l.): Julian Siedl, Robert Pölz und Andreas Siedl; Vorne: Magdalena Siegl, Sabrina Tüchler, Janina Rathbauer und David Kurzmann
Foto: zVg/Farben Maurer e.U.

onsbeschichtungen“ beträgt drei Jahre. In diesem Beruf sollte man schwindelfrei sein, vor allem wenn man für die Fassadengestaltung zuständig ist.

MAURER
FARBEN MAURER

Farben - Maurer e.U.
Annatsberg 15 - A-3911 Rappottenstein
Tel: +43 (0) 28 28 /84 00
Fax: DW 14
Mobil: 0664 / 231 32 14
office@farbenmaurer.at

www.farbenmaurer.at

Wo Farbe Freude macht!



Farben Maurer erhielt am 22. März 2017 das Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung: Obm. KR Gerhard Hutter, Markus und Manuela Maurer, Generaldirektor Mag. Jan Pazourek und Landesrat Ing. Maurice Androsch (v. l.) Foto: zVg/APA, M. Hörmandinger

Kontakt und Information:

Farben Maurer e.U.
3911 Rappottenstein, Annatsberg 15
Tel.: 02828/8400 oder 0664/2313214 • Fax: 02828/840014
office@farbenmaurer.at • www.farbenmaurer.at

Der Zuckerbäcker Wolfgang Fröschl e.U.

Der Bäckermeisterbetrieb wurde 1899 in der Hamerlingstraße 11 gegründet, damals mit drei bis vier MitarbeiterInnen und bot bereits zu dieser Zeit ein reichhaltiges Sortiment an Brot, Gebäck und Feingebäck. Heute sind in dem seit dem Jahr 2000 von Wolfgang Fröschl in vierter Generation geführten Betrieb insgesamt 17 MitarbeiterInnen beschäftigt. 2010 wurde das Café „Der Kaffeesieder“ eröffnet.

2015 zählte das Kaffeehaus erstmals im Falstaff Café Guide zu den besten im Lande. 2016 konnte diese Position eindrucksvoll behauptet werden. Geachtet wird im Zwettler Traditionsbetrieb auf die Verarbeitung von Produkten aus dem Waldviertel wie z. B. Eier, Mohn, Kümmel und Mehl. Im Teegebäck sind feinste Zutaten, wie echte Butter oder echte Bourbonvanille enthalten. Im Sommer erhält man außerdem köstliches hausgemachtes Eis sowie handgemachte Konfitüre aus heimischen Früchten.



Firmeninhaber Wolfgang Fröschl mit seinen Lehrlingen Lisa Grünstäudl, Simone Hahn und Manuela Artner sowie Vbgm. DI Johannes Prinz (v. l.) in der Backstube mit Köstlichkeiten aus eigener Produktion.

Bei Wolfgang Fröschl arbeiten drei Lehrlinge. Ihr Tag startet um 4.00 Uhr früh: Lisa Grünstäudl und Simone Hahn erlernen in vier Jahren die Doppellehre „Bäcker und Konditor“, Manuela Artner hat bereits eine Kochlehre absolviert und ergänzt nun den Beruf zur Konditorin, wofür sie weitere zwei Jahre aufwendet. Letztere hat beim diesjährigen Lehrlingswettbewerb den vierten Platz erreicht. Lisa Grünstäudl errang dabei im Vorjahr den zweiten Platz sowie beim Bundeslehrlingswettbewerb den 10. Platz.

Kontakt und Information:

Der Zuckerbäcker und Kaffeesieder Wolfgang Fröschl
Hamerlingstraße 11
3910 Zwettl
Tel.: 02822/52429 • Fax: 02822/52429-4
zuckerbaecker@zwettlnet.at • www.derzuckerbaecker.com

Öffnungszeiten:

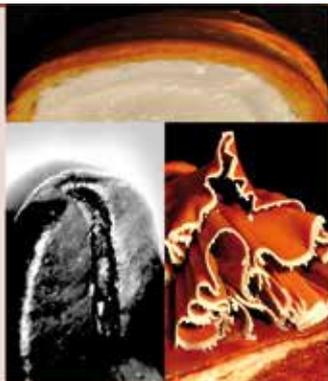
Café „Der Kaffeesieder“:
Mo – Sa: 9.00 – 21.00 Uhr

Bäckerei/Konditorei „Der Zuckerbäcker“:

Mo – Fr: 6.00 – 18.00 Uhr
Sa: 6.00 – 17.00 Uhr

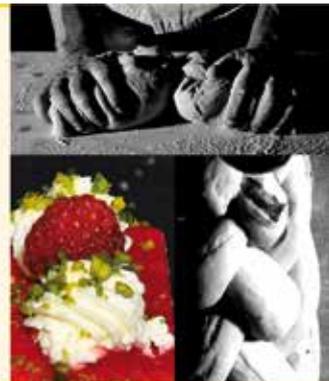
DER KAFFEE
SIEDER

FRÖSCHL
Immer
zwei
gute
Kaffee!
Montag - Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr



DER ZUCKER
BÄCKER

FRÖSCHL
Immer
viele
gute
Backwaren!
Hamerlingstraße 11 · 3910 Zwettl



Das Gesicht zur Wirtschaft

Die wirtschaftliche Kompetenz und Vielfalt der Zwettler Betriebe wird nicht nur in der Gemeinde geschätzt, sondern ist über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt. Zu diesen Unternehmen gehört auch ein Zwettler Traditionsbetrieb, den wir derzeit auf unserer Werbewand im Betriebsgebiet präsentieren.

Hier erfahren Sie mehr über den Steinmetzbetrieb der Familie Wunsch, die auch einen weiteren Betriebsstandort außerhalb der Gemeinde, nämlich in Voitsau bei Kottes, führt.

Steinmetzmeister Wunsch GesmbH & Co KG

Ing. Patricia Holzmann-Wunsch und Kurt Holzmann führen zwei Firmen mit ca. 16 MitarbeiterInnen, besitzen eigene Steinbrüche und den Steinmetzmeisterbetrieb in Zwettl.

Im eigenen Marmorbetrieb werden sämtliche Steinmetzarbeiten durchgeführt. Die Produkte reichen vom individuellen Wand- und Bodenbelag über Küchenarbeitsplatten, Waschtische, Stufenbeläge, Grabmale, Gartengestaltung, Poolabdeckungen bis hin zu Accessoires wie Schalen, Vasen, Weinkühlern und Damenschmuck. Auch alle gängigen Granite befinden sich im Lieferprogramm. Ein großes Plus ist die Fertigung mit modernsten Maschinen.

Natursteine verbinden Schönheit und Funktionalität, trotzen jeder Witterung und bleiben dabei stabil, farbecht und formbeständig. Wachauer Marmor ist ein kristalliner und frostsicherer Marmor, hat eine hell bis dunkel graublau Struktur, wodurch der Stein „lebt“. Jede ausgeführte Arbeit ist durch die Beschaffenheit des Steines ein Unikat. Der Wachauer Marmor der Familie Wunsch wird in ganz Österreich verkauft und nach Deutschland und in die Schweiz exportiert.

Betriebsstandorte und Kontakt:

Steinmetzmeister Wunsch GesmbH & Co KG

3910 Zwettl, Karl Kastner-Straße 3

Tel.: 02822/524780 • Fax: 02822/524787

E-Mail: stein.wunsch@wachauermarmor.at

www.wachauermarmor.at sowie

Wachauer Marmor GmbH, 3623 Kottes, Voitsau 2

Tel.: 02873/72170 • Fax: 02873/72177

E-Mail: info@wachauermarmor.at



Vbgm. DI Johannes Prinz (l.) präsentiert die Unternehmer Ing. Patricia Holzmann-Wunsch und Kurt Holzmann.



Johannes Gutmann, StR Andrea Wiesmüller, Barbara Maurer, Mag. Berndt Kienmayer, Edith Gutmann, Helga Wagesreither und Gerhard Leutgeb mit der Geburtstagstorte von Bio-Bäcker Hölzl.

Foto: zVg/„Unter'm Hollerbusch“

15 Jahre „Unter'm Hollerbusch“

Mit einem Drei-Tages-Fest wurde der 15. Geburtstag vom Zwettl Bio-Laden „Unter'm Hollerbusch“ in der Zeit von 27. bis 31. März gefeiert.

Seit 27. März 2002 erhält man im Geschäft in der Zwettler Landstraße in erster Linie Bioprodukte, wie Obst und Gemüse, Schinken, Wein, Milch und Milchprodukte sowie Babynahrung aus Österreich und wenn möglich, aus der Region. Natürlich werden auch Produkte anderer Herkunft angeboten, speziell für Personen mit Unverträglichkeiten. Besonders große Vielfalt fin-

det der Kunde bei verschiedenen Brotsorten, wie Vollkornbrote aus Dinkel, Roggen und Kamut, welche von Bäckern aus der Region bzw. von regionalen Bauern hergestellt werden.

Ein spezieller Schwerpunkt liegt im Bereich der bewährten Hausmittel von Hildegard von Bingen. Und selbstverständlich werden auch Produkte aus der Naturkosmetik angeboten.

AUF UNS KÖNNEN
SIE BAUEN!



- Hochbau
- Tiefbau
- Holztechnik
- Elektrotechnik
- Fertigbeton
- Generalunternehmer



www.leyrer-graf.at



Architekt DI Ernst Ableitinger, Bauherr Dr. Hans Hauser, René Zinner (Geschäftsführer Georg Fessl GmbH), Vizebürgermeister DI Johannes Prinz und Bauleiter Alois Schmid (Georg Fessl GmbH) anlässlich der Gleichfeier (v. l.)

Fachmarkt wird eröffnet

Zur Gleichfeier des neuen Fachmarktes in der Anton-Gareis-Straße lud Bauherr Dr. Hans Hauser am 22. Juni in die Schwarz Alm ein.

Im Herbst 2016 wurde nach einem positiven Baubescheid mit der Umsetzung des Projektes begonnen; die Fa. Georg Fessl GmbH hat als lokaler Generalunternehmer den Fachmarkt in einer kurzen Bauzeit von März bis Juni 2017 erfolgreich errichtet. Für September 2017 ist die Eröffnung des Fachmarktes mit einer Nutzfläche von

rund 1.000 m² geplant. Auf einer Verkaufsfläche von ca. 750 m² werden die Marken „dm“ und „Ernsting's family“ mit den Produkten und Dienstleistungen Drogerieartikel, Friseur, Kosmetik und Kindermoden Einzug halten. Dr. Hans Hauser zur Projekt- abwicklung: „Wir freuen uns, dieses Projekt jetzt umgesetzt zu haben“.



StR Andrea Wiesmüller, Vbgm. DI Johannes Prinz und Bgm. Herbert Prinz gratulierten Dagmar und Hermann O. Ledermüller zum Firmenjubiläum. Weiters im Bild: Mag. Helga Jurenitsch sowie Johann und Inge Ledermüller (v. l.).

Foto: zVg/G. Fessl

Seit 70 Jahren: Qualitätstischlerei Ledermüller

Stilvolles Wohnen, Tischlerqualität und 70-jährige Firmengeschichte wurden am 10. Juni bei Musik und Kulinarik von der Tischlerei Ledermüller präsentiert. Zahlreiche Gäste aus der Politik sowie viele Kunden, Lieferanten und Freunde wurden am Firmengelände in Moidrams begrüßt.

Die BesucherInnen des rundum gelungenen Festes konnten einen Rundgang durch die Tischlerei erleben, sich kulinarisch verwöhnen lassen – die „Terzschrittma-cher“ und „The RockinRats“ sorgten zusätzlich für gute Unterhaltung.

Zehn Mitarbeiter beschäftigt

Nach der Übergabe an Johann Ledermüller wurde die Werkstätte in Moidrams erbaut. Seit 1990 wird dort von zehn Mitarbeitern auf rund 4.000 m² hochwertiges Raumdesign geplant und gefertigt. Im Jahr 2006 übernahm Hermann O. Ledermüller den Betrieb, den er mit Begeisterung führt. Die langjährige Erfahrung garantiert den Kunden der Tischle-

rei Ledermüller fachkundige Beratung und exzellente Handwerksqualität. Mit zehn Mitarbeitern ist die Firma Ledermüller wichtiger Arbeitgeber in der Gemeinde. „Wohnen hat sich im Laufe der Jahre stark verändert!“, so Hermann O. Ledermüller. „Stilvolles Wohnen und Interieur, modernes Design und der Wohlfühlfaktor unserer Kunden erfordern einen hohen Qualitätsanspruch an Planung und Ausführung.“ „Das Lob und die große Wertschätzung die uns an diesem Tag von Kunden, Lieferanten und von unseren Freunden entgegengebracht wurde, bestätigt uns, dass wir mit unserer Tischlerei auf dem richtigen Weg sind.“, freuen sich Dagmar und Hermann O. Ledermüller.

Husch,
husch, husch
zum
Hollerbusch!

Entdecke das größte Bio-Sortiment in Zwettl.
Produkte von regionalen Bio-Bauern
und Bioanbietern der ganzen Welt,
die an einen liebevollen Umgang mit den
Früchten der Erde glauben!



UNTER'M
HOLLER
BUSCH

Feinste biologische Naturalien.
Landstraße 5, 3910 Zwettl, 02822-539 73
hollerbusch@sonnentor.at

Im Gespräch mit:

Gertraud und Karl Hahn

Die Familie Hahn, ehemalige Geschäftsleute in der Innenstadt, haben sich vor fünf Jahren bewusst für das „Leben im Zentrum“ entschieden und ein Haus am Neuen Markt barrierefrei umgebaut, wo sie ihren Lebensabend verbringen möchten. Bei dem rund 100 Jahre alten Haus legen sie sehr viel Wert darauf, dass die Bausubstanz und die alte Fassade erhalten bleiben.

Christine Kurz, Mitarbeiterin der Stadtgemeinde Zwettl, führte am 30. Mai 2017 ein Gespräch mit Gertraud und Karl Hahn.

Wo sind Sie aufgewachsen?

Wir sind geborene Zwettler und verbrachten unsere berufliche Laufbahn in der Innenstadt von Zwettl, direkt am Hauptplatz, wo wir ein Schuhgeschäft führten. Nach unserem Pensionsantritt konnten wir das Agritz-Haus sofort weiter vermitteln. Damals war die Situation noch eine andere: Wir erhielten Anfragen von Firmen, die das Geschäft mieten wollten, dadurch wurde uns das Aufhören erleichtert. Privat wohnten wir am Stadtrand.

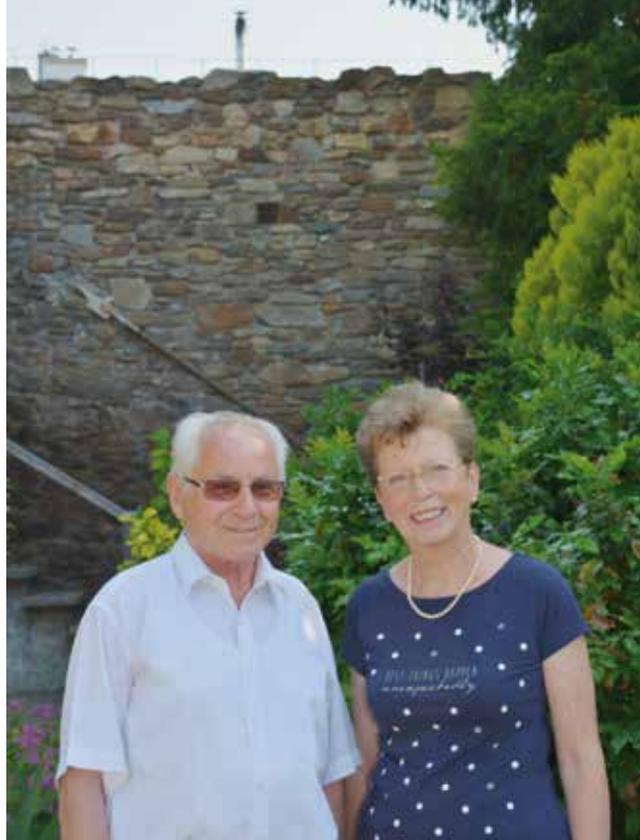
Was genießen Sie hier? Was ist hier möglich, was andernorts schwierig wäre?

Nach vorne haben wir nicht weit für unsere Einkäufe und nach hinten die absolute Ruhe. Einen großen Vorteil, in der Innenstadt zu wohnen, sehen wir darin, dass die Besorgungen des täglichen Bedarfes auch ohne Auto möglich sind, z. B. Arzt, Apotheke, Kirche, Bank, Versicherung, Post, Lebensmittel- und gute Fachgeschäfte, die zu Fuß erreichbar sind.

Welche Ansichten haben Sie zu Zuwachs, Abwanderung und jungen Erwachsenen im Zentrum?

Die Abwanderung der jungen Generation ist meistens beruflich bedingt. Das bezieht sich auch auf das Wohnen. Eine wirtschaftliche Belebung der Stadt würde die Berufsaussichten unserer Jugend verbessern. Denn unsere Stadt hat ein großes Angebot an Schulen. Die Hausbesitzer der Innenstadt sind meist ältere Personen, deren Nachfolger oft das Geschäft oder den Handwerksbetrieb nicht mehr weiterführen und weggezogen sind.

Vorstellbar wäre, dass man leerstehende Häuser in der Innenstadt als leistbare Wohnungen für junge Familien nutzt. Dies sollte jedoch nicht mit der Spitzhacke, sondern mit Gefühl für die alte Bausubstanz betrieben werden, sodass das harmonische Stadtbild erhalten bleibt. Für einige Objekte wäre es höchste Zeit, bevor sie dem Verfall preisgegeben werden.



Karl und Gertraud Hahn in ihrem ruhigen und liebevoll gestalteten Garten, welcher mit einem Teil der historischen Stadtmauer abgegrenzt ist.

Wie schätzen Sie den Branchenmix im Herzen Zwettls? Was hätten Sie noch gerne zusätzlich?

Eine Altstadt, die auch typisch waldviertlerische Kulinarik bietet, wäre für Einheimische wie Touristen gleichermaßen interessant und daher wünschenswert. Dass im Stadtzentrum wieder einige neue Geschäfte eröffnet wurden, ist begrüßenswert. Es ist gut, etwas zu planen, unter dem Motto „Offen sein für Neues“, um Kunden im Ort zu halten. Sicher hat sich auch das Einkaufsverhalten der jüngeren Menschen, in Bezug auf Parkmöglichkeiten und Internet, verändert. Einkaufen soll wieder mehr zu einem Erlebnis werden. Leider ist das Internet ein großer Killer der Kaufmannschaft. Für viele ist es bequem und anonym. Wir sind in und mit unserer Stadt sehr zufrieden und haben auch das Gefühl, dass für die Entwicklung der Stadt viel getan wird.

Was ist ihre Meinung zur vorhandenen Infrastruktur in Bezug auf Verkehrsdichte, Stadtbuss, etc.?

Der Stadtbuss ist eine gute Sache, die viele Zwettler nutzen. Die Infrastruktur wird sich nach Fertigstellung der Umfahrung sicher auch verbessern. Der Verkehr teilt sich dadurch auf und die Verkehrssituation wird sich entspannen. Wir, die Bewohner am Neuen Markt und der Berggasse, würden hier eine Einbahnregelung sehr begrüßen.

Wie sehen Sie die Parkplatzsituation im Zentrum?

Das Parkplatzangebot ist, wie auch in anderen Städten ein Problem, denn durch die Zunahme der Autos, bei Familien wird oft ein Zweitauto angeschafft und durch die Berufstätigkeit der Frauen, ist meist ein zusätzliches Auto erforderlich. Viele klagen über die Parkplatzsituation, aber keiner möchte auf sein Auto verzichten. Dies führt dann klarerweise zu Problemen. Trotz neu angelegter Parkplätze und einer Parkgarage wäre eine weitere Parkgarage sicher überlegenswert.

TÜPI Allentsteig seit 60 Jahren

Die „60-Jahrfeier“ des Truppenübungsplatzes Allentsteig wurde am 24. Mai mit der Angelobung von 170 Grundwehrdienst leistenden Rekruten des Jägerbataillons, der Auslandseinsatzbasis und der Einsatzbasis Jagdkommando im Meierhof des Schlosses Allentsteig begangen.

Für den Kommandanten des Truppenübungsplatzes war dies ein ganz besonderer Tag. Oberst Josef Fritz konnte viele Fest- und Ehrengäste begrüßen und ging in seiner Festrede auf die Entstehungsgeschichte und die Bedeutung des Übungsplatzes ein. Der TÜPI Allentsteig hat eine hohe Übungsfrequenz und beste Auslastung, in- und ausländische Truppen sowie unsere Blaulichtorganisationen nutzen die vielfältigen Angebote intensiv.

Das TÜPI-Kommando wird in Zukunft in das Gefechtsübungszentrum (GÜZ) eingegliedert werden. Dieses soll

Übenden bzw. verlegten Truppen die Möglichkeit der Simulation geben, umso besser für Einsätze im In- und Ausland vorbereitet zu sein.

Bedeutend für Sicherheit und Wirtschaft

Der Bürgermeister von Allentsteig, Ing. Jürgen Koppensteiner, wies darauf hin, dass die wirtschaftliche Bedeutung eine erhebliche ist. Militärkommandant Mag. Martin Jawurek dankte den Soldaten für Ihren Einsatz.

Landesrätin Mag. Barbara Schwarz betonte die Bedeutung der Wehrpflicht und Nationalrat Otto Pendl gra-



BR Bgm. Adelheid Ebner, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Wildermann, Landesrat Ing. Maurice Androsch, Militärkommandant Bgdr Mag. Martin Jawurek, Landesrätin Mag. Barbara Schwarz, NR Otto Pendl, NR Martina Diesner-Wais, Bürgermeister Ing. Jürgen Koppensteiner und Oberst Josef Fritz (v. l.) bei der 60 Jahr-Feier am TÜPI Allentsteig
Foto: zVg/NÖN, R. Denk

tulierte dem TÜPI-Kommandanten zum TÜPI Allentsteig, der in seiner Wichtigkeit nicht wegzudenken sei. Für die Stadtgemeinde Zwettl

nahm Bgm. Herbert Prinz am Festakt teil, der in einem Statement auf die bestehende Partnerschaft verweist, die in gutem Klima gelebt wird.

REIHENHÄUSER IN BAU IN ZWETTTL



16 Reihenhäuser in ZWETTTL in Bau

Schillerstraße 24 | 3910 Zwettl

- ✓ ca. 109 m² Wohnnutzfläche
- ✓ Miete mit Kaufoption
- ✓ zweigeschoßige Ausführung
- ✓ Terrasse mit eigenem Garten
- ✓ Carport
- ✓ kontrollierte Wohnraumlüftung
- ✓ Energiekennzahl: ca. 21 kWh/m²a
- ✓ Förderung vom Land NÖ
- ✓ bezugsfertig mit 27. Juli 2017



Eigenmittel ab € 14.000,-

Unsere EXPERTEN beraten Sie gerne!



02846 / 7015

Wohnbauplatz 1 | 3820 Raabs an der Thaya
Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgen. „Waldviertel“



Wohnungen und Reihenhäuser in Miete (mit Kaufoption) | mehr auf: www.wav-wohnen.at



Bürgermeister Herbert Prinz (3. v. r.) mit Mitarbeitern und Firmenvertretern anlässlich der Fahrzeugübergabe am 2. Juni (v. l.): Andreas Graser, Thomas Haider, Mario Steinbauer, Wolfgang Holzmann (Fa. Holzmann), Betriebsleiter Reinhard Pichler, Ing. Rainer Lugauer und Lorenz Liebhart (Fa. Scania)

Neuer Kanalspülwagen in Betrieb

Sie sehen ein neues großes blaues Fahrzeug im Einsatz? Es ist die neueste Errungenschaft für die Zwettler Kläranlagen.

Zur Betreuung des rund 110 km langen Kanalnetzes und der elf Kläranlagen der Gemeinde sind nicht nur gut ausgebildete Mitarbeiter erforderlich. Es ist auch ein Kanalspülwagen notwendig. Nun wurde das seit 17 Jahren intensiv genutzte Altgerät

durch einen neuen Kanalspülwagen der Marke Scania ersetzt. Für den Klärschlammtransport wurde überdies ein neuer Kipper angeschafft. Für den Umwelt- und Gewässerschutz wurden rund 400.000,- Euro investiert.

Prämierung von Kriecherlbränden

Die Genussregion Waldviertler Kriecherl sucht den besten Kriecherlbrand. Die offizielle Preisverleihung findet am 24. September beim Kriecherlkirtag in Schönbach statt.

Die Stadtgemeinde Zwettl ist seit 2014 Mitglied des Vereins „Genuss Region Waldviertler Kriecherl“. Der Verein bezweckt die Förderung und Organisation von Anbau, Verarbeitung und Verkauf von Kriecherl und Kriecherlprodukten aus der „Genuss Region Waldviertler Kriecherl“.

Aus diesem Grund organisiert der Verein eine Bewertung und Prämierung von Kriecherledelebränden. Die Bewertung und Prämierung ist für die Einreicher kostenfrei.

Einsendungen bis

1. August an:

GenussRegion Waldviertler Kriecherl - Christian Bisich
3911 Rappottenstein,
Sonnleiten 152
0680/2147135
info@kriecherl.at



Neue Boutique

Bettina Fessinger, Franchisepartnerin von AUST Fashion, belebt mit ihrer am 11. Mai eröffneten Boutique „AUST Fashion“ die Landstraße. Sie bietet in ihrer liebevoll gestalteten Boutique neue Styles aus Italien, die das Modeherz erfreuen. Kleine Stückzahlen machen jedes Teil zu etwas Besonderem.

Das sorgfältig gewählte Sortiment wird von ausgesuchten Lieferanten in Italien produziert.

Jede Woche werden neue Teile in kleiner Stückzahl in den Boutiquen verteilt - gerade das macht das Angebot so speziell.

„Vive la centre ville“

„Ich freue mich aus tiefstem Herzen über die Eröffnung von AUST Fashion, aber auch über die zahlreichen neuen Geschäfte, wie z. B. Triumph, Palmers, Mengl, die Büroräume von Notar Mag. Kienast oder das W4Schatzkistl, um nur einige zu nennen. So werden nach und nach die Leerstände wieder mit Leben erfüllt“, freute sich Vizebürgermeister DI Johannes Prinz anlässlich dieser Eröffnung in der Landstraße. „Vive la centre ville – es lebe die Innenstadt!“

Construction unlimited
Der Marktführer bei Kommunal- und Sonderfahrzeugen

Ennsdorf | Königswiesen | www.holzmann-lkw.at

HOLZMANN
FAHRZEUGBAU

belebt Landstraße



WTM-Obmann Ing. Martin Fichtinger, Vbgm. DI Johannes Prinz, Franchisenehmerin Bettina Fessinger, Robert Knoop-Troullier (AUST Fashion) und Hausbesitzer Helmut Neuteufel bei der Eröffnung der neuen Boutique in der Zwettler Innenstadt. Foto: zVg/J. Fraberger



Vizebürgermeister DI Johannes Prinz (r.) mit AusstellerInnen und BesucherInnen bei der Eröffnung des 10. Rathausmarktes.

10 Jahre Rathausmarkt

Treffpunkt Rathausmarkt – von April bis Oktober – jeden Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr: Stammkunden lassen sich diesen Termin nicht entgehen. Finden die qualitätsbewussten Kunden doch seit zehn Jahren einen kleinen, feinen Spezialitätenmarkt am Zwettler Sparkassenplatz vor. Sie kennen diesen nicht? Dann hinkommen, gustieren und kaufen.

DirektvermarkterInnen aus der Region bieten ihre Produkte zur Verkostung und zum Verkauf an. Die Produktpalette reicht von Brot, Teigwaren, Mehlspeisen, Gemüse, Obst, Bio-säften, Marmeladen, Frischfisch, Edelbränden, Likören, Honig-, Mohn- und Milchprodukten bis zu Hand- und Drechslerarbeiten.

Jeden ersten und dritten Samstag im Monat wird – ergänzend zum Marktgeschehen – für Interessierte in der Ableidinger-Schmiede in der Hamerlingstraße 10 ein Schau-Schmieden angeboten.

Im Zuge der Rathausmarkteröffnung wurden an die BesucherInnen Gewinnlose verteilt und Elisabeth Zechner, Herta Schulmeister und Maria Schmid als Gewinnerinnen von Genusskörben (individuell handgefertigte Brotschwingerl gefüllt mit Schmankerln) von den AusstellerInnen ermittelt.

Josef und Florian
BLAIM
 FIRSPTIKER - Zwettl

OPTIK
 KONTAKTLINSEN
 SCHMUCK
 UHREN

AB
 IN DIE
 SONNE

NEU:
 JETZT AUCH
 VERSPIEGELT IN
 COOLEN FARBEN

Sonnengläser

in Ihrer Sehstärke

mit
 Verspiegelung
 und SET

pro Paar ab
€ 99,-

nur mit
 Rück-SET

pro Paar ab
€ 79,-

Zwettl - Hamerlingstraße 8 - Tel. 02822/54734



Mit einer Leistungsschau endete die Partnerschaftsfeier des Aufklärungs- & Artilleriebataillons 4 am Neuen Markt, zu der Bürgermeister Herbert Prinz (6. v. r.) zahlreiche Ehrengäste, darunter den NÖ Militärkommandanten Brigadier Martin Jawurek (7. v. l.) und den Kommandanten des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 4, Major Reinhard Lemp (7. v. r.) begrüßen konnte.

Militärische Partnerschaftsfeier in Zwettl

Beindruckende militärische Leistungsschau, Militärmusik auf höchstem Niveau, Kulinarisches aus der Truppenküche, begeisterte ZuschauerInnen und schönstes Wetter zum Feiern: So lässt sich die Partnerschaftsfeier des Aufklärungs- & Artilleriebataillons 4 (AAB4) vom 29. April in Zwettl zusammenfassen.

Dabei war Zwettl vorübergehend in „militärischer Hand“, stellte Bürgermeister Herbert Prinz bei der Begrüßung zahlreicher höchstrangiger Ehrengäste und BesucherInnen fest. Mit einem Festakt feierte das AAB4 die seit bis zu 20 Jahren mit der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte, der NÖ Versicherung, dem Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs und der Höheren Lehranstalt der Franziskanerinnen bestehenden Partnerschaften.

Bürgermeister Herbert Prinz unterstrich in seiner Rede die

hervorragende Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Bundesheer, das sich für die Gemeinde und Bevölkerung nicht nur in Krisenfällen, etwa Hochwasser, als zuverlässiger Partner erweist, sondern auch für die Wirtschaft in der Region von immenser Wichtigkeit ist.

Festredner Landesrat Mag. Karl Wilfing, in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, betonte die Wichtigkeit von Partnerschaften und freute sich über die neue Stärke des Österreichischen Bundesheeres und die große Akzeptanz in der Bevölkerung.

LAbg. StR Franz Mold (6. v. l.), Ing. Josef Schroll (BS Edelhofer, 6. v. r.), Landesrat DI Ludwig Schleritzko (5. v. r.), Dir. DI Michaela Bauer (LFS Edelhofer 1, 3. v. r.) und Dir. Ing. Erna Stiermaier (FS Edelhofer 2, 2. v. r.) mit weiteren Ehrengästen aus der (Land-)Wirtschaft.

Foto: zVg/LFS Edelhofer



3.000 beim „Tag der offenen Tür“

Genuss, Erlebnis und Information waren auch heuer wieder die Eckpfeiler für die über 3.000 Gäste, die am 11. Juni den „Tag der offenen Tür“ am Edelhofer besuchten.

Als Waldviertler Großveranstaltung mit Kulinarik und vielfältigem Programm ist der Edelhofer „Tag der offenen Tür“ bei Jung und Alt bekannt. Ein Traktor-Oldtimer-Treffen mit nahezu hundert liebevoll restaurierten Raritäten inklusive Traktorkorso war ein „Augen- und Ohrenschauspiel“.

Neben Motorsägen-Kunst, Reitvorführungen, Mode- und Trachtenschau kamen natürlich ureigene Schul- und Landwirtschaftsthemen nicht zu kurz: Moderne (Forst-)Technik, Mulchsaat, Maschinenvorführungen, Rinderschau, „Offene Stalltür“, etc. mit dazugehörigen Informationen, Ausstellungen und Workshops. Edelhofer-Direktorin, Michaela Bauer freute sich über den „voll und ganz gelungenen Tag!“

40 Jahre vom Tagesheim zur Werkstatt

Sie arbeiten im Zentrum, sie begegnen uns - und wir kennen sie, ihre Begabungen und Arbeiten. Seit 40 Jahren bereichert die Caritas mit den von ihren MitarbeiterInnen betreuten Personen die Stadt, was am 19. Mai mit zahlreichen Ehrengästen würdig gefeiert wurde.

Musikalisch umrahmt von der Musikgruppe „Saxophonissimo“ unter der Leitung von Herbert Grulich, hieß ORF-NÖ Moderator Michael Koch die anwesenden Gäste mit den Worten „Auf dem Weg ins Licht lässt man niemand zurück“ herzlich willkommen.

Werkstättenleiter Franz Trappl begrüßte gemeinsam mit Eva Kurz die zahlreichen Ehrengäste u. a. Landesrätin Mag. Barbara Schwarz, Pfarrmoderator Mag. Thomas Kuziora, NR Bgm. Angela Fichtinger, LABg. StR Franz Mold, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Gesundheitsstadtrat Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger, die Bürgermeister aus den Nachbargemeinden und HLW-Direktorin HR Mag. Friederike Wieseneder, die mit ihren SchülerInnen für den hervorragenden Service verantwortlich zeichnete.

Ein Licht in unserer Pfarrgemeinde

Großer Jubel der Menschen mit Behinderung galt Stadtpfarrer i.R. Franz Josef Kaiser „Diese Menschen bringen so eine Herzlichkeit in unsere Gemeinde. Es ist eine Freude zu sehen, wie wohl sie sich fühlen. Sie sind ein Licht in unserer Pfarrgemeinde“, so der Stadtpfarrer i.R.

Die Caritas-Werkstatt ist seit 1982 in unmittelbarer Nachbarschaft zum Stadtamt Zwettl untergebracht. Die Räumlichkeiten wurden damals von der Stadtgemeinde Zwettl angemietet. Seither sind Rücksichtnahme und Toleranz gute Begleiter für ein harmonisches Neben- und Miteinander.

Vielfältige Tätigkeiten

Während des 40-jährigen Bestandes erfolgte eine großartige Entwicklung und vorbildliche Integration in das städtische Leben.



LABg. StR Franz Mold, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, NR Bgm. Angela Fichtinger, Mag. Martin Kargl MAS von der Diözese St. Pölten, Landesrätin Mag. Barbara Schwarz, Caritas Bereichsleiter Karl Lackner, Beate Stellner (stellvertretende Werkstattleiterin) und Werkstättenleiter Franz Trappl (v. l.)

Zu den größten Abteilungen der Caritas-Werkstatt gehören die Backstube und die Holzwerkstatt. Sieben Mitarbeiter des Mobilien Auftragssteams sind vor allem in der Grünraumpflege in Zwettl tätig, sowohl bei Firmen als auch in Gärten von Privathaushalten. Weiters reinigen sie Parkplätze, pflegen Gräber, lagern Holz ein und erledigen im Winter die Schneeräumung.

Zwölf MitarbeiterInnen arbeiten im Verkaufsladen „S`Mitbringsl“ am Neuen

Markt 5. Dort werden seit 2008 ein Bügelservice und verschiedene Caritas Produkte von mehreren Waldviertler Werkstätten zum Verkauf angeboten, weitere zwei Personen arbeiten Teilzeit in einem Pflegeheim.

Die Stadtgemeinde Zwettl gratuliert herzlich zum Bestandsjubiläum und bedankt sich für die langjährige problemlose und wertschätzende Nachbarschaft. Vielen Dank für das Jausen-Service, wodurch täglicher Kontakt besteht.



Eröffnung der neuen Werkstätte in der Landstraße 2: Stadtpfarrer Franz Josef Kaiser, Obmann des Vereines der Eltern behinderter Kinder Franz Binder, Werkstättenleiterin Maria Eder und Bürgermeister Ewald Biegelbauer (v. l.)
Archivbild 1982

Fakten und Daten: Caritas Werkstatt

- 1977: Gründung „Tagesheim“
Erster Standort: ehemaliges Forsthaus Stift Zwettl
Anzahl der damals betreuten Personen: 4
- 1982: Übersiedlung nach Zwettl, Landstraße 2
Anzahl der betreuten Personen: 22
- Aktuell: 56 Menschen mit kognitiver Behinderung
Betreuung durch 16 MitarbeiterInnen und einen Zivildienner
Größte Abteilungen: Backstube und Holzwerkstatt (je acht Personen)
Weiters: Weberei, Kerzenabteilung, Natur-, Dekorations- und Hauswirtschaftsabteilung
- Leitung: Seit 1998 Franz Trappl (Caritas-Mitarbeiter seit 1979)

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser!

Es freut mich, in dieser Ausgabe der Gemeindenachrichten zwei neue Fachärzte in Zwettl begrüßen und einen seit langem etablierten Facharzt vorstellen zu können: Dr. Gertraud Kaliwoda, OA Dr. Reinhard Kaliwoda, OA Dr. Rudolf Bind bereichern das Zwettler Facharztspektrum. Auch zu einer äußerst stimmungsvollen Muttertagsfeier, zu Bestandsjubiläen der Caritas Werkstätte und des Zwettler Hilfswerks dürfen wir berichten und gratulieren. Ebenso ist über manch andere gesundheits- und sozialrelevante Themen zu informieren: Weltladen und FairTrade, Vortrag zum Thema „Alkohol“ und auch Aktuelles aus dem Seniorenzentrum St. Martin.

Vielen Dank an alle, die mit Fachkompetenz und viel Idealismus zu unserem Zwettler Gesundheits- und Sozialnetzwerk beitragen. Das stärkt unseren Ruf als „Gesunde Gemeinde“ über die Gemeindegrenzen hinaus. Auf den daran anschließenden Seiten informieren wir Sie über Aktuelles aus dem Seniorenzentrum St. Martin.

Beste Grüße, Ihr

Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger
Stadtrat für Soziale Wohlfahrt und Gesundheit
Obmann der Zwettler Bürgerstiftung



OA Dr. Rudolf Bind mit Patientin Barbara Haider bei einer Ultraschalluntersuchung Foto: zVg/R. Bind (Archivbild 2015)

OA Dr. Rudolf Bind

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. Rudolf Bind betreibt schon seit 1996 eine Praxis in Zwettl (zuerst in der Hamerlingstraße und seit 2014 in der Adolf Kirchl-Gasse 8). Davor war er von 1993 bis 1996 in Allentsteig tätig.

OA Dr. Rudolf Bind hat in Waidhofen/Thaya maturiert, in Wien Medizin studiert und begann 1986 seine Ausbildung im Zwettler Krankenhaus. Der Ausbildung zum praktischen Arzt folgte die Facharztausbildung für Gynäkologie. Zwischenzeitlich ist er Oberarzt im Landeskrankenhaus.

Des Weiteren absolvierte Dr. Bind zahlreiche Zusatzausbildungen. Beispielsweise im Kings's College Hospital in London bei der Fetal Medicine Foundation, welche die weltweit führende Institution für Ultraschall in der Schwangerschaft ist und die sich seit über 20 Jahren mit der Erstellung internationaler Standards für Ultraschalluntersuchungen beschäftigt. Aber auch das „Akupunktur-Diplom“ der Ärztekammer hat Dr. Bind erworben – um nur einige seiner Zusatzausbildungen zu nennen.

Weiters ist es Dr. Bind ein besonderes Bedürfnis, seine Erfahrung dem medizinischen Nachwuchs weiterzugeben und fungiert aus diesem Grund schon seit dem Jahr 1990 als Vortragender an der GuKP-Schule in Zwettl.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Tätigkeit von OA Dr. Rudolf Bind ist die Betreuung werdender Mütter mit Schwangerschaftsdiabetes, in Zusammenarbeit mit den DiabetologInnen der Abteilungen für innere Medizin und Pädiatrie sowie den Ernährungsberaterinnen im LK Zwettl.

Gynäkologie - Leistungen in der Ordination:

- Diagnostik und Therapie gynäkologischer Erkrankungen
- Vorsorgeuntersuchung/Prävention
- Betreuung nach operativen Eingriffen
- Verhütungsberatung
- Kinderwunschbetreuung (ausgenommen IVF)
- Hormonberatung (der jeweilige Lebensphase angepasst)
- Inkontinenzberatung
- Brustkrebsvorsorge
- Infektionsabklärung
- Permanente Ultraschallüberwachung (Tumordiagnostik) inklusive Farbdopplersonographie

Operative Tätigkeit am Landeskrankenhaus Zwettl:

- Alle gynäkologischen Standardoperationen
- Minimal invasive Operationen
- Senkungs- Inkontinenzoperationen (TOT/Beckenbodenplastik)

Geburtshilfe:

Pränataldiagnostik und Risikoeinschätzung für den weiteren Schwangerschaftsverlauf in der 11+0 bis 13+6 Schwangerschaftswoche:

- CT/Combined Test: Ausschluss bzw. Nachweis kindlicher Chromosomenstörungen
- NIPT: Bestimmung der kindlichen Chromosomen aus mütterlichem Blut – keine Punktion der Fruchtblase
- Präeklampsie – Screening: Risikoabklärung bezüglich Schwangerschaftsvergiftung
- CVS/AC: Invasive Pränataldiagnostik – Punktion: in Zusammenarbeit mit dem Landeskrankenhaus Zwettl
- Genaue Überprüfung der Organentwicklung und Kontrolle der kindlichen Versorgung in der 20. Schwangerschaftswoche
- 3D/4D Untersuchungen möglich

- Umfassende Überwachung eines Gestationsdiabetes Mutter-Kind-Pass – Betreuung laut Richtlinien und erweitert bei medizinischer Notwendigkeit.

Zusätzliches Leistungsangebot in der Ordination:

- Hebammenbetreuung in der Ordination durch Hebamme Elisabeth Binder.
- Physiotherapeutische Betreuung durch Lisa Bind, BSc.

Kontakt:

Ordination in 3910 Zwettl, Adolf Kirchl-Gasse 8
Tel.: 02822/51414

Ordinationszeiten:

Montag: 14.30 bis 19.00 Uhr • Dienstag: 14.30 bis 19.00 Uhr
Freitag: 14.30 bis 19.00 Uhr

Dr. med. univ. Gertraud Maria Kaliwoda

Fachärztin für Augenheilkunde

Seit 2. Mai praktiziert Dr. Gertraud Maria Kaliwoda als Fachärztin für Augenheilkunde in Zwettl. Nachdem Dr. Elena Rosenauer ihre Ordination in der Gerungser Straße vor einiger Zeit geschlossen hat, hat nun Dr. Gertraud Maria Kaliwoda die Ordinationsräume übernommen und neu gestaltet.

Die neue Augenärztin hat ihr Studium in Wien absolviert und im Jahr 2012 ihre Facharztausbildung an der Augenabteilung des Landeskrankenhauses Horn abgeschlossen, wo sie zuletzt auch als Oberärztin tätig war. Diese Stellung hat sie nun aufgegeben, um sich ganz ihrer neuen Ordination in Zwettl widmen zu können.

In ihrer Praxis bietet sie folgende Leistungen an:

- Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen
- Brillenanpassungen bzw. Verordnung von Sehhilfen (Ein- und Mehrstärkenbrillen)
- Augenhintergrundkontrollen
- OCT-Spezialuntersuchungen (Optische Kohärenztomographie bei Netzhauterkrankungen und Glaukom)



Dr. Gertraud Kaliwoda in ihrer Ordination

- Alle Untersuchungen bei den diversen Augenerkrankungen
- Netzhautkontrolle bei Diabetes und Bluthochdruck
- Konservative Therapie bei Verletzungen, Entzündungen, Tränenmangel, Grünem Star, Netzhautveränderungen und Sehschwäche
- Führerscheinuntersuchungen
- In naher Zukunft auch Kontaktlinsenanpassungen

Kurzum, Dr. Gertraud Kaliwoda freut sich, in ihrer Ordination alle Personengruppen, vom Kind bis zum Senior, bestens betreuen zu können.

Alle Kassen und privat

Ordinationszeiten:

Montag: 13.30 bis 18.30 Uhr • Dienstag: 8.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstag: 8.00 bis 14.00 Uhr • Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr

Kontakt:

Ordination in 3910 Zwettl, Gerungser Straße 1/3
Tel.: 02822/20394 • E-Mail: info@auge-kaliwoda.at

OA Dr. Reinhard Kaliwoda, MRM

Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie Master in Reconstructive Microsurgery

In der Ordination der Augenärztin Dr. Gertraud Kaliwoda in Zwettl, Gerungser Straße 1/3 befinden sich jetzt auch die Behandlungsräume von OA Dr. Reinhard Kaliwoda.

OA Dr. Reinhard Kaliwoda hat seine Ausbildung zum Plastischen Chirurgen in St. Pölten absolviert und auch noch eine Facharztausbildung für Allgemein Chirurgie vorzuweisen. Seit Oktober 2015 hat er zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Oberarzt im Landeskrankenhaus St. Pölten eine Ordination in Horn und seit 2. Mai ist er nun auch in Zwettl anzutreffen.

„In meiner Zwettler Ordination kann ich direkt vor Ort chirurgische Eingriffe wie Lidoperationen, Muttermalentfernungen oder handchirurgische Operationen anbieten. Durch die Zusammenarbeit mit meiner Frau als Augenärztin ergeben sich



Oberarzt Dr. Reinhard Kaliwoda

besonders für Lidkorrekturen (Lidstraffung bei Schlupflidern oder Tränensäcken) Vorteile für den Patienten. Notwendige augenärztliche Befunde können ohne Umwege sofort erhoben werden, was für den Patienten sicher von Vorteil ist“, so Dr. Reinhard Kaliwoda.

„Zudem biete ich Schönheitsbehandlungen mit Botox und Hyaluronsäure an.“

Zu den angebotenen Leistungen zählen:

- Brust (Brustvergrößerung, -verkleinerung, Bruststraffung, Brustaufbau nach Brustkrebs, Brustkorrektur beim Mann-Gynäkomastie)
- Gesicht (Faltenbehandlung mit Botox und Hyaluronsäure, Oberlid- und Unterlidkorrektur, Straffung des Mittelgesichtes, Straffung der Stirn und Augenbrauen, Ohrkorrektur)
- Hand (Nerveneinengungen, Krümmfinger-Dupuytren'sche Kontraktur, Schnellender Finger, Sehnenrekonstruktion, Nervenrekonstruktion, angeborene Handfehlbildungen, Rheumachirurgie, übermäßiges Schwitzen)
- Körper (Fettabsaugung, Oberarmstraffung, Oberschenkelstraffung, Bauchdeckenstraffung, oberes und unteres Bodylift, übermäßiges Schwitzen, Rekonstruktion nach Unfällen und Tumoren)

Mehr Informationen unter: www.dr-kaliwoda.at

Kontakt:

Ordination in 3910 Zwettl, Gerungser Straße 1/3
nach Vereinbarung: 0676/7722800
info@dr-kaliwoda.at

Kuenringer Apotheke

Für Ihr Wohlbefinden

- Homöopathie
- Ernährung
- Schüsslersalze
- Teemischung
- Bachblüten
- Reisemedizin
- Kosmetik

Wir beraten Sie gerne in Sachen:

- Medizinische Reiseberatung - Impfberatung
- Gesundheitscheck - Kosmetik
- Nahrungsergänzungs- und Wellnessprodukte

DIE KUENRINGER APOTHEKE

Mag. pharm. Helene Aichinger OHG

Zwettl • Weitraerstraße 45 • T 02822/53037, Fax DW 30
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8:00-12:00 und 14:00-18:00, Sa 8:00-12:00

Kundenparkplatz mit Notrufsäule www.kuenringer-apotheke.at

Apotheke zum schwarzen Adler Zwettl

3910 Hauptplatz 11 • beim Hundertwasserbrunnen • Mag. Hölzl KG

Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr

www.apotheke-zwettl.at • 02822/52458 (Fax: 13) • apotheke.zwettl@aon.at

Bei uns ist Ihre Gesundheit in guten Händen!



Bei einem Einkauf übernehmen wir nach Vorlage des Tickets die Parkgebühren in der Parkgarage.



Kundenparkplätze vor der Volksbank. Für Gehbehinderte ist die Zufahrt in die Fußgängerzone bis zur Apotheke gestattet.



Apothekendienste

Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52458

8./9. Juli, 22./23. Juli, 5./6. August, 19./20. August, 2./3. September, 16./17. September, 30. September, 1. Oktober

Kuenringer Apotheke, Weitraer Straße 45, Tel.: 02822/53037

15./16. Juli, 29./30. Juli, 12./13. August, 15. August, 26./27. August, 9./10. September, 23./24. September

Diese Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag 8.00 Uhr.

Ergotherapeutin praktiziert in Rudmanns

Im Mai 2017 eröffnete Christiana Wolfram BSc MBA MEd eine Ergotherapiepraxis in 3910 Zwettl, Rudmanns 251. Am 10. Juni konnten sich beim Tag der offenen Tür Ärzte, Psychologen und auch Bürgermeister Herbert Prinz vom Angebot dieser Praxis überzeugen.

Frau Wolfram behandelt dort Kinder und Jugendliche mit Schulschwierigkeiten, Entwicklungsverzögerungen, Konzentrations- und Wahrnehmungsstörungen sowie Verhaltensstörungen. Dafür stehen den Kindern und Jugendlichen ein großer Bewegungsraum mit Kletterseilen, Boulderwänden und Schaukeln zur Verfügung sowie individuell auf ihre Schwierigkeiten angepasste Spiel- und Lernmöglichkeiten. Eine Neurofeedbackanlage zur Verbesserung der Konzentrationsleistung, aber auch bei Schlafstörungen, Tics, Unruhe und Lernstörungen erfolgreich einsetzbar, komplementiert das Angebot. Dabei erhalten Kinder und Jugendliche, die über die BVA, SVG, VAEB und SVB versichert sind, Ergotherapie auf Kran-



Christiana Wolfram BSc MBA MEd Foto: zVg/C. W.

kenschein (Überweisung), d.h. ohne Zuzahlung. Außerdem behandelt Christiana Wolfram PatientInnen nach Handverletzungen, Handoperationen und rheumatischen Erkrankungen im Bereich der oberen Extremitäten. Direktabrechnung mit BVA, SVG, VAEB und SVB. Nähere Informationen unter: www.ergo-zwettl.at



StR Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger, Moderator Mag. Thomas Kuziora, Bgm. Herbert Prinz, Barbara Haider MBA (hinten v. l.), die geehrten Mütter Berta Deinhofer, Josefa Haider, Josefine Berger, Anna Steinmetz und Gertrude Mühlöcker (vorne v. l.)

Muttertagsfeier verband Generationen

Gemütlich, stimmungsvoll, kommunikativ und wertschätzend war der Nachmittag des 12. Mai, an dem die Gemeinde zu Ehren von 190 Müttern eine Muttertagsfeier veranstaltete.

Das launige Beisammensein im festlich dekorierten Stadtsaal wurde von Stadtrat Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger eröffnet, von Barbara Haider MBA moderiert und von SchülerInnen der

Regionalmusikschule musikalisch umrahmt. Zudem begeisterten die Kinder der Volksschulen Jahnings und Marbach am Walde mit Liedern und zwei Mädchen des Kindergartens Hammerweg trugen ein Muttertagsgedicht vor. Moderator Mag. Thomas Kuziora erteilte den Muttertagssegen und Bürgermeister Herbert Prinz dankte in seinen Schlussworten allen Mitwirkenden des gemütlichen Festes, mit dem es auch gelang, Generationen zu verbinden. Er wies auf die wertvolle Arbeit der Mütter hin und gratulierte den ältesten fünf Frauen: Josefine Berger (102 Jahre), Anna Steinmetz (98), Josefa Haider (95), Gertrude Mühlöcker (92) und Berta Deinhofer (90). Sie erhielten als kleines Dankeschön einen Blumengruß überreicht.

Bei Kaffee, Kuchen und angelegten Plaudereien fand der kurzweilige Nachmittag einen gemütlichen Ausklang.



Hilfswerk Family Tour

Zahlreiche Passanten informierten sich anlässlich der Family Tour des Hilfswerkes am 29. April über die angebotenen Dienstleistungen. Im Bild Ehrengäste und Organisatoren: StR Gerald Knödlstorfer, Vorsitzender GR Werner Preiss, Vizepräsidentin NR Martina Diesner-Wais, Vbgm. DI Johannes Prinz, Betriebsleiterin Heide Moser, Bürgermeister Herbert Prinz und Schirmherrin Ingrid Wendl (v. l.)

Foto: zVg/NÖN, F. Pfeffer

Hilfswerk Zwettl feierte 30-Jahr-Jubiläum

Am 10. Dezember 1986 gegründet, feierte das Hilfswerk Zwettl nun am 26. März mit einem Dankgottesdienst in der Zwettler Stadtpfarrkirche sein 30-jähriges Bestandsjubiläum. Die Erfolgsgeschichte des Vereins zeigt, was beherzte Menschen für andere Menschen zustande bringen und zu leisten vermögen. Und das mit Menschlichkeit, Individualität und Qualität.

Am Ende der Messfeier wurde den MessbesucherInnen das Hilfswerk und sein Leistungsspektrum für alle Altersgruppen vorgestellt. Die Agape galt der Kommunikation, bevor es unter musikalischer Begleitung des Musikvereins C.M. Ziehrer zum Festakt ins Seniorenzentrum St. Martin ging.

Rückblick

Als am 10. Dezember 1986 im Sitzungssaal der Gemeinde im Rahmen der Gründungsversammlung der Verein „Zwettler Hilfswerk“ ins Leben gerufen wurde, hatte damals keine Person geahnt,



Bürgermeister Christian Seper (Waldhausen), Ehrenvorsitzender Reg.Rat Gottfried Grossinger, Bürgermeister Herbert Prinz (Zwettl), Pfarrmoderator Mag. Thomas Kuziora, Thomas Pollmann (Leiter des Familien- und Beratungszentrums), LAbg. StR. Franz Mold, Bürgermeister Franz Gressl (Göpfritz/Wild), Präsidentin des NÖ Hilfswerkes LAbg. Michaela Hinterholzer, Bürgermeister Günther Kröpfl (Pölla), Hilfswerk-Vorsitzender GR Werner Preiss, Bezirkshauptmann-Stv. WHR Dr. Josef Schnabl, Vizepräsidentin NR Martina Diesner-Wais, Direktor Andreas Glaser, Ehrenmitglied Erich Fidesser, Betriebsleiterin Heide Moser und Bürgermeister Johann Hofbauer (Großgöttfritz) anlässlich des 30-jährigen Bestandsjubiläums des Hilfswerkes

Foto: NÖN/F. Pfeffer

dass sich die Einrichtungen und Aktivitäten des Zwettler Hilfswerks, insbesondere die der Sozialstation, so rasch entwickeln würden.

Hilfswerk-Vorsitzender GR Werner Preiss gab einen Rückblick auf die vergangenen 30 Jahre und dankte vor allem Gründungsobmann Reg.-Rat Gottfried Grossinger, der durch seine Initiative

nicht nur an das Wohl der Mitmenschen dachte sondern gleichzeitig auch Arbeitsplätze schaffte. Das Hilfswerk ist sowohl Partner der Wirtschaft – mehr als 30 Fahrzeuge sind im Einsatz, zwei Häuser wurden renoviert bzw. neu errichtet – als auch Partner für Menschen, die Hilfe benötigen.

Erfolgsgeschichte für Bürger

Bürgermeister Herbert Prinz ging in seiner Ansprache darauf ein, „was aus einer Idee und aus der Initiative einiger Personen entstehen kann, wenn diese Idee die Bedürfnisse der Zeit und der Menschen trifft“.

„Es ist eine Erfolgsgeschichte,

Daten und Fakten: Hilfswerk Zwettl 2016

- 45 hauptberufliche Mitarbeiter bei „Hilfe und Pflege daheim“
- 7 neue Mitarbeiter
- 47 ehrenamtlich Tätige
- 38 MitarbeiterInnen in der Pflege
- 200 Kunden monatlich
- 2 Physiotherapeuten
- 38.684 Einsatzstunden bei Hilfe und Pflege
- 31 Autos
- 501.000 gefahrene Kilometer
- 10.800 Portionen Essen auf Rädern
- 80 Kunden mit Notruftelefon



Franz Neunteufl, Vorsitzender Gottfried Grossinger, LAbg. Erich Fidesser und Gerhard Kienel anlässlich der Gründungsversammlung des Zwettler Hilfswerkes am 10. Dezember 1986 im Sitzungssaal der Stadtgemeinde Zwettl

Foto: zVg/Hilfswerk Zwettl

die der Verein feiert und damit vieles in Erinnerung und in unser Bewusstsein ruft: Die Kraft und nachhaltige Wirkung einer Idee, die Wichtigkeit der Verbindung des Ehrenamtes mit Professionalität und die Arbeit in zehn Gemeinden des Bezirks und darüber hinaus“, so Bürgermeister Herbert Prinz weiter.

Bezirkshauptmann-Stv. WHR Dr. Josef Schnabl und LAbg. a.D. Erich Fidesser ho-

ben ebenfalls die Wichtigkeit, Professionalität, die hohe Qualität und Zuverlässigkeit des Hilfswerkes heraus.

Die Präsidentin des Hilfswerkes NÖ, LAbg. Michaela Hinterholzer, dankte in ihrer Festrede allen, die dazu beigetragen haben, dass sich das Hilfswerk Zwettl in den letzten 30 Jahren großartig entwickeln konnte und hob das große Engagement der MitarbeiterInnen und ehrenamtlich Tätigen hervor.

Ehrungen für Essen auf Rädern-Fahrer:

- Bronzene Ehrennadel für Alois Redl für 10 Jahre
- Alois Steindl, Siegfried Wittmann, Franz Bogner, Günter Engelmayer, Raimund Füxl, Hubert Hauer, Franz Scheidl und Ernst Sinnhuber für mindestens 15 Jahre Tätigkeit

Ehrungen für Mitarbeiterinnen im Bereich „Hilfe und Pflege daheim“:

- Für 5 Jahre: Judith Stiftner, Petra Haumer und Anna Wally
- Für 10 Jahre: Karoline Gartner
- Für 20 Jahre: Brigitte Wimmer



3910 Zwettl - Südhangstraße

NEUE Wohnhausanlage – Fertigstellung 2. Quartal 2018

- Wohnnutzfläche 52 - 86 m²
- Aufzug, Tiefgaragenplatz
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- zugeordnetes Kellerabteil
- Balkon / Terrasse & Eigengärten
- Niedrigenergiebauweise
- Wohnzuschuss möglich
- Besichtigung nach Rücksprache jederzeit möglich



Unser Verkaufsteam
berät Sie gerne!
02982 / 3111

HWB: 24 kWh / m²a

Nähere Informationen erhalten Sie auch unter
www.kamptal-gbv.at



Elisabeth Grötzl, OA Dr. Christian Helmreich, Mag. Martina Kainz, Mag. Theresia und Prim. Dr. Elmar Kaiser mit Gesundheitsstadtrat Prof. Prim. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger (v. l.)

Alkohol: Wie viel ist zu viel?

Die Stadtgemeinde Zwettl und der Arbeitskreis „Gesundheit und Soziales“ veranstalteten am 17. Mai im Sparkassensaal einen Vortrag mit Prim. Dr. Elmar Kaiser. Dabei wurden thematisch die Ursachen, Folgen und Therapien von Alkoholabhängigkeit behandelt.

Gesundheitsstadtrat Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger begrüßte dazu Prim. Dr. Elmar Kaiser, Ärztlicher Leiter der Psychosomatischen Zentrums Waldviertel, Klinik Eggenburg, der ausführlich über Alkoholmissbrauch und die Folgen informierte.

Fatale Auswirkungen auf Gesundheit

Primarius Kaiser berichtete, dass die Wirkung von Alkohol nach wie vor von vielen unterschätzt werde. Es kommt nicht nur zur Beeinträchtigung von körperlichen und geistigen Fähigkeiten und zu Wahrnehmungsstörungen, Alkohol führt auch zur Beeinflussung der Vitalfunktionen. Bei Frauen führen bereits 1/8 Liter Wein täglich und bei Männern 1/4 Liter Wein täglich zur Ab-

hängigkeit.

Mag. Martina Kainz vom Arbeitskreis „Gesundheit & Soziales“ dankte für die großartige Unterstützung bei ihrer Arbeit und berichtete darüber, dass im Zuge der „1. Österreichischen Dialogwoche Alkohol“ in der BHAK Zwettl ein Workshop zu diesem Thema organisiert wurde. Auch Vertreter der Anonymen Alkoholiker wurden in die Schule eingeladen, da Alkoholabhängigkeit auch bei uns sehr präsent sei. Sie forderte dazu auf, offen darüber zu sprechen.

Gesundheitsstadtrat Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger dankte den BesucherInnen für die angeregte Diskussion, Prim. Dr. Elmar Kaiser für seinen informativen Vortrag und lud die Gäste im Anschluss zum Buffet ein.



Bestens geschulte Mitarbeiterinnen helfen Angehörigen mit der schwierigen Situation der Pflege umzugehen.

Foto: zVg/Pflege daheim

Pflege daheim in Zwettl

Seit Jänner 2015, ist in der Zwettler Propstei (direkt im Landeskrankenhaus Zwettl / Shop 2) die Pflege daheim, geführt von DGKP Bernd Nawrata MAS, DGKP Markus Pöschl MBA und Martin Zigler in Betrieb.

Gemeinsam mit den drei Mitarbeiterinnen helfen die diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger Betroffenen und Angehörigen mit der schwierigen Situation der Pflege umzugehen, vermitteln Pflege- und Betreuungspersonal und führen unter anderem qualifiziertes Pflegemanagement im Bereich der 24-Stunden-Pflege oder der Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt durch. Ferner ist Pflege daheim österreichweit der einzige Betrieb, der seit Mai

des Vorjahres in der Personenbetreuung ISO 9001:2015 durch den TÜV zertifiziert ist, weitere Filialen befinden sich in Krems sowie in Mistelbach.

Nähere Informationen:
Pflege-daheim GmbH
Landeskrankenhaus Zwettl / Shop 2
3910 Zwettl, Propstei 5
Tel.: 02822/525-03
www.pflege-daheim.at

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11.00 bis 15.00 Uhr

pflege daheim

selbst.bestimmt.bleiben.

Pflege-daheim VITACON
24 Stunden Pflege GmbH
im Landeskrankenhaus
Propstei 5, 3910 Zwettl
office-zwettl@pflege-daheim.at
Tel.: 02822/52503
02822/52525
www.pflege-daheim.at



Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe

pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.



SchülerInnen aus Jindřichův Hradec zu Besuch

Die KrankenpflegeschülerInnen, die am 29. März mit Direktorin Mgr. PhDr. Běla Picková, Direktor-Stv. Mgr. Jitka Počtová, Deutschlehrer Mgr. Antonín Hurých und Pflegelehrerin Mgr. Mirka Macova im Waldviertel unterwegs waren, wurden von Bürgermeister Herbert Prinz im Stadtamt willkommen geheißen.

Wie die stellvertretende Direktorin der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mag. Dr. Martina Grubmüller erklärte, war dies ein

Gegenbesuch, denn bereits am 20. März war eine Gruppe Zwettler SchülerInnen in Jindřichův Hradec.

„Ziel dieser gegenseitigen Besuche ist ein Schüleraustausch oder auch die Absolvierung eines Praktikums in der jeweiligen Partnerstadt“, so Mag. Dr. Martina Grubmüller.

Die tschechischen KrankenpflegeschülerInnen und ihre Lehrkräfte wurden gastfreundlich empfangen und Bürgermeister Herbert Prinz (l.) freute sich über den partnerschaftlichen Austausch.



Fairtrade: Kleine Schritte – große Wirkung

Der im Herbst 2010 gegründete Weltladen öffnete am 25. Mai 2011 seine Pforten in der Zwettler Landstraße 19. 20 Personen des Vereins kümmern sich ehrenamtlich um geschäftliche und organisatorische Belange. Seit Juni 2017 ist Mag. Anna Maria Yvon Obfrau des Vereins und folgte damit Christine Cermak nach.



Obfrau Mag. Anna Maria Yvon (6. v. l.) freut sich schon auf die Zusammenarbeit mit Umweltgemeinderat und FairTrade-Beauftragten DI Bernhard Thaler (l.)
Foto: zVg/Weltladen

Fairtrade ist eine Bewegung, die in Österreich seit 1975 Kleinbauern und Handwerkern in Afrika, Asien und Lateinamerika menschenwürdige Arbeitsbedingungen und faire Löhne garantiert, und so eine wichtige Säule zur Armutsbekämpfung darstellt. Inzwischen existieren in Österreich über 90 Fachgeschäfte für Fairen Handel, sogenannte Weltläden, und weltweit wird mit hunderten Partnerorganisationen zusammengearbeitet. Im Zwettler Weltladen kümmern sich die Ehrenamtlichen beispielsweise um den Verkauf der Produkte, wie Lebensmittel, Handwerk, Lederwaren, Faire Mode, Schmuck, Bücher, CDs und Kosmetikartikel.

Zwettl ist

Fairtrade-Gemeinde

Obfrau Christine Cermak und der ehemalige Umweltgemeinderat Ing. Herbert Grulich hatten wesentlichen Anteil daran, dass Zwettl als erste Gemeinde des Waldviertels am 25. April 2012 mit dem Gütesiegel „Fairtrade-Gemeinde“ ausgezeichnet wurde.

Kooperationen

Seit einiger Zeit arbeitet der

Weltladen mit der „Flotten Lotte“ zusammen, einem Verein, in dem, ebenfalls ehrenamtlich, Obst und Gemüse vor dem Wegwerfen bewahrt und daraus höchst originelle Produkte wie Chutneys, Curries, Suppen, Senf, sogar veganes Schmalz kreiert und u.a. auch im Fairtrade-Geschäft zum Verkauf angeboten werden.

Zusammenarbeit mit Pfarre

Auch mit der Pfarre arbeitet der Weltladen zusammen, beispielsweise bei der langen Nacht der Kirchen und beim Weltgebetstag der Frauen. „Faires Frühstück“ und Flohmärkte von Zeit zu Zeit runden die vielfältigen Tätigkeiten ab. Der Besuch zahlreicher Schulklassen zeigt das Interesse junger Menschen am Fairen Handel und ermöglicht eine stärkere Bewusstseinsbildung der zukünftigen KundInnen.

Strahlende Augen

Zu den jährlichen Weltladen-Konferenzen werden immer wieder ProduzentInnen aus Süd- und Mittelamerika eingeladen, um über ihre Arbeit zu berichten. Wenn diese mit strahlenden Augen erzählen, dass sie durch die Zusam-

menarbeit mit Fairtrade ihre Familie (ohne Kinderarbeit) ernähren können, dass sie ihre Kinder zur Schule schicken und ärztlich versorgt werden, hat man als MitarbeiterIn dieser Organisation das gute Gefühl, mit ein paar Schritten zu dem Großen Ganzen beizutragen.

Kontakt:

Weltladen
3910 Zwettl, Landstraße 19,
Tel: 02822/21310
<http://weltladen.at>

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr: 9.00 bis 12.30 und
14.30 bis 18.00 Uhr
Sa: 9.00 bis 12.30 Uhr

AKTION ! VORTEILSHAUS 150

Individuell - kein Vorteilshaus gleicht dem anderen

HAUS STUFE 1 € 126.900,-

KOSTENLOS unseren Katalog anfordern:
www.konzept-haus.at

KONZEPT HAUS

3500 Krems • Tel.: 02732 / 94 103 • office@konzept-haus.at ZIEGELFERTIGHAUS



Das Seniorenzentrum St. Martin: 117 BewohnerInnen werden von 112 MitarbeiterInnen betreut.

Zwettler Bürgerstiftung aktuell

Die Zwettler Bürgerstiftung hatte im Frühjahr ein abwechslungsreiches Programm für die HeimbewohnerInnen angeboten. Sommerfest, Rätsel-Rallye oder Chor-Musik haben den beschaulichen Heimalltag aufgelockert. Aber auch das wirtschaftliche Ergebnis kann sich sehen lassen.

In der Gemeinderatssitzung am 27. Juni 2017 wurde der Rechnungsabschluss 2016 der Zwettler Bürgerstiftung beschlossen.

Der Stadtrat für Gesundheit und Soziale Wohlfahrt und Obmann der Zwettler Bürgerstiftung, Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger erläuterte die Eckdaten des Rechnungsabschlusses sowie die positive Entwicklung der Zwettler Bürgerstiftung. Demzufolge konnte in den Bereichen Seniorenzentrum, Land- und Forstwirtschaft sowie Grundstücksverwaltung unter Berücksichtigung der erwirtschafteten Gebäudeabschreibungen von 371.286,92 Euro mit einem positiven Ergebnis von 250.132,12 Euro geschlossen werden. Die Rücklagen dienen als Finanzierungsgrundlage für künftige Investitionen und Sanierungsmaßnahmen.

Daten und Fakten: Seniorenzentrum St. Martin

• Kapazität:

- o 117 Wohn-Pflegebetten
- o 25 Wohnungen im Betreuten Wohnen
- o 112 Bedienstete

• Abteilungen:

- o Direktion/Verwaltung/Finanzbuchhaltung
- o 3 Wohn-Pflegegeschoße/Tagesbetreuung
- o Zentralküche/Kaffeerestaurant Martini
- o Reinigung/Haustechnik/Wäscherei

• Bilanzsumme:

- o 5,7 Mio. Euro

• Kontakt:

- o www.stmartin.zwettl.at bzw. Tel. 02822/52598

Traditionelles Sommerfest beim Seniorenzentrum

Auch heuer wurde wieder das alljährliche Sommerfest im Festzelt beim Seniorenzentrum St. Martin abgehalten. Direktor Franz Oels freute sich über ein bis zum letzten Platz gefülltes Festzelt und konnte zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen Bürgermeister Herbert Prinz mit Gattin Martha, Vizebürgermeister DI Johannes Prinz mit Gattin Gabriele sowie Stadtrat Josef Zlabinger begrüßen.

Für stimmungsvolle Musik zeichneten die „Schlosskogler“ aus dem Pielachtal verantwortlich. Für das hervorragende kulinarische Angebot sorgte in bewährter Weise Küchenchef Johann Ratheiser mit seinem Team. Nachmittags konnten die Gäste beim Angeln aus dem Vollen schöpfen. Die HausbewohnerInnen hatten jedenfalls ihren Spaß.



Maria Zatl, Stadtrat Josef Zlabinger, Bürgermeister Herbert Prinz, OSR Dir. Martha Prinz, GR Dir. Franz Oels, Othmar und Edeltraud Berndl Fotos: zVg/Seniorenzentrum St. Martin

Senioren-Tagesbetreuung hat Zukunft

Haus St. Martin schließt Versorgungslücke

Tagesbetreuung ist zielgerichtet für ältere Menschen, die aufgrund ihrer Betreuungsbedürftigkeit oder fehlender sozialer Kontakte untertags nicht alleine zu Hause sein können oder möchten.

Die Selbstständigkeit und Kontaktfähigkeit wird dadurch gefördert. Das Angebot entlastet pflegende Angehörige. Diese können dann während der Betreuungszeit im Tageszentrum ihren eigenen Verpflichtungen nachgehen oder sich einfach von der häuslichen Pflege etwas erholen. Die Tagesbetreuung ermöglicht somit auch die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf und bietet Senioren die Möglichkeit, außerhalb der häuslichen Pflegeumgebung in einer Kleingruppe mit fachlicher Betreuung einen anregenden, abwechslungsreichen und strukturierten Tag in Gemeinschaft anderer Menschen zu erleben. Eine Vielfalt von Aktivitäten, wie Gymnastik, Spielrunden, Kegeln, Spaziergänge, Feste feiern, Gedächtnistraining, Singrunden usw. machen den Tag kurzweilig.



Eine Vielfalt an Aktivitäten macht den Tag für die Seniorinnen in der Tagesbetreuung abwechslungsreicher.

Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.30 Uhr.

Nähere Informationen und unverbindliche Anfragen: Seniorenzentrum St. Martin, Tel. 02822/52598

Auszeichnung zur „Vitalküche“

Das Seniorenzentrum St. Martin erhielt gemeinsam mit der Mittelschule für Sport und Wirtschaft die Auszeichnung „Vitalküche“ für Gesunde Küche im Rahmen der Partnerschaft zwischen Schule und Seniorenzentrum.

Landesrat DI Ludwig Schleritzko überreichte das jeweils für zwei Jahre gültige Gütesiegel „Vitalküche“ für das tägliche Angebot eines gesunden Mittagessens für die Schüler durch die Küche des Seniorenzentrums St. Martin. Damit wurde die intensive Arbeit von Küchenchef Johann Ratheiser und Dipl.-Päd. Kornelia Rauch belohnt.

Mit der „Vitalküche“, einem Projekt der Initiative „Tut gut!“, wird dafür gesorgt, dass mehr Abwechslung in die Speisepläne der Gemeinschaftsverpflegung kommt und täglich ein fleischloses Menü am Speiseplan steht. Für die Auszeichnung „Vitalküche“ sind entsprechende Kriterien, wie z. B. größtmögliche Verwendung von regionalen und saisonalen Lebensmitteln, Kräutern, hochwertigen Ölen und Fetten usw. zu erfüllen. Das Mittagessen wird in Restaurant-Atmosphäre direkt im Seniorenzentrum angeboten.



Petra Leitner-Braun, Landesrat DI Ludwig Schleritzko, Dipl.-Päd. Kornelia Rauch, Dir. Gerald Nossal, GR Dir. Franz Oels, Küchenchef Johann Ratheiser und Irene Öllinger (v. l.)

Rätsel-Rallye für Senioren

Am 13. Juni 2017 starteten zwölf BewohnerInnen des Seniorenzentrums St. Martin samt ihren BetreuerInnen zu einer spannenden Rätsel-Rallye ins Stadtzentrum von Zwettl.

Mit Hilfe einer eigens angefertigten Schatzkarte führte der Weg vom Seniorenzentrum St. Martin durch das Stadtzentrum Zwettl, wobei es Fragen zu insgesamt 17 Stationen zu beantworten galt.

Die TeilnehmerInnen hatten großen Spaß beim Lösen der teilweise kniffligen Fragen und erhielten von Monika Prinz als Vertreterin der Stadtgemeinde Zwettl als Preis ein Magnet-Emblem mit der Abbildung des Hundertwasserbrunnens überreicht.

Für die BewohnerInnen des Seniorenzentrums war es sichtlich eine gelungene Abwechslung und lustige Ausfahrt.



Eine große Anzahl von Bewohnerinnen und Bewohnern nahm mit ihren Begleitpersonen an der Rätsel-Rallye teil.

Gym-Chor zu Besuch im Seniorenzentrum

Große Freude bereiteten den Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorenzentrums die Schülerinnen und Schüler des Schulchores des Gymnasiums Zwettl.

Die Darbietung von modernen Songs, aber auch bekannten volkstümlichen Liedern ließ die Herzen der Gäste höher schlagen. In Begleitung der Chorleiterin Mag. Kathrin Fichtinger sowie Mag. Andrea Löschenbrand und Mag. Bettina Ledwinka liefen die SchülerInnen zur Höchstform auf.



Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Zwettl begeisterten mit ihren Gesangsdarbietungen die Bewohnerinnen und Bewohner.

Stadtamt Zwettl: Finanzabteilung



Neben dem Bauamt und der Hauptverwaltung ist die Finanzabteilung die dritte Abteilung des Stadtamtes. Die MitarbeiterInnen und ihre vielfältigen Aufgaben stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor und setzen damit die Serie „Dienststellen und Abteilungen im Portrait“ fort.

Finanzabteilung

Abteilungsleiter: Johann Altmann

Weitere 7 MitarbeiterInnen

Altstoffsammelzentrum als zugehörige Dienststelle

Die Finanzabteilung betrifft sämtliche Aufgabenbereiche, die mit der finanziellen Gebarung der Stadtgemeinde zusammenhängen. Es sind dies die Finanzverwaltung, das Kassen- und Verrechnungswesen, die Steuer- und Gebühreneinhebung und die Vermögensverwaltung. Aber auch die EDV-Betreuung obliegt dieser Abteilung.

Die Finanzabteilung gliedert sich in folgende Arbeitsbereiche:

- Stadtkasse
- Erstellung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse
- Lohnverrechnung
- Buchhaltung
- Abgaben- und Gebühreneinhebung für gemeindeeigene Wasserversorgungs- und Kanalanlagen
- Abfallwirtschaft – Altstoffsammelzentrum sowie Organisation des Häckseldienstes und Sammelaktionen
- Einhebung der gemeindeeigenen Steuern und Abgaben sowie gemeinschaftlichen Landesabgaben



Abteilungsleiter Johann Altmann mit der für Wasser- und Kanalangelegenheiten zuständigen Mitarbeiterin Beatrix Bruckner

- Verwaltung vermieteter Wohn- und Geschäftsgebäude
- Verwaltung gemeindeeigener Gesellschaften
- EDV-Betreuung für das Stadtamt und alle Gemeindedienststellen

In Zeiten des öffentlichen Sparens haben die MitarbeiterInnen der Finanzabteilung keine leichte Aufgabe. Dabei ist der Spagat zwischen der Finanzierung der anstehenden Investitionen einerseits und der Beschaffung der dafür notwendigen Einnahmen andererseits zu meistern. Die Vorschreibung der Gemeindesteuern und -abgaben ist eine der Hauptaufgaben, die Erstellung und Überwachung des Budgets eine weitere. Außerdem müssen sämtliche von den SachbearbeiterInnen des Stadtamtes kontrollier-

ten Rechnungen von der Stadtkasse erfasst, zeitgerecht zur Auszahlung gebracht und sodann von der Buchhaltung verbucht werden.



Für Budgeterstellung, Personalverrechnung und Kassenführung verantwortlich: Gabriela Koppensteiner-Decker und Stadtkassier Rudolf Gruber

Stadtkasse, Buchhaltung, Lohnverrechnung 2016:

- Erstellung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse
- Barumsätze: rund 159.000,- Euro
- Giroumsätze: ca. 20.500.000,- Euro
- 5.276 Lieferantenrechnungen
- 112 Pachtvorschriften bzw. -zahlungen
- 91 Darlehensakte
- Lohn-/Gehaltsabrechnung für
 - o 212 Bedienstete, Ortsvorsteher und Mandatäre
 - o fast 400 fallweise Beschäftigte



Silvia Helmreich (l.) und Claudia Bohmann (r.) sind u. a. für die Buchhaltung und Abgabenvorschriften verantwortlich.

Steuern, Abgaben und Gebühren 2016:

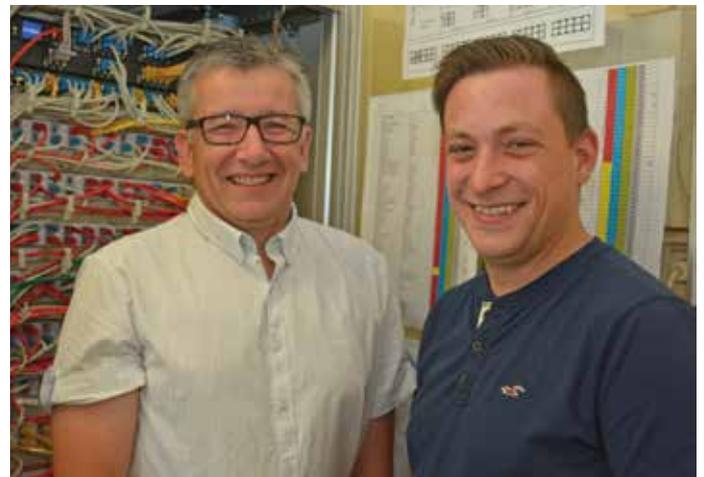
- 6.802 Grundsteuerakte
- 2.443 Kanalgebührenakte
- 2.245 Wassergebührenakte
- 2.510 Wasserzählerabrechnungen
- 670 Kommunalsteuerakte
- 593 Hunde (Hundeabgabe)
- 495 Abrechnungen Nächtigungstaxe
- 380 Mahnungen
- 16 Mahnklagen/Exekutionsanträge

Im Eigentum der Gemeinde befinden sich auch 15 Häuser mit 40 Wohnungen und 7 Geschäftslokalen. Ebenso stehen 4 weitere Wohnungen und 3 Geschäftslokale im Gemeindeeigentum. Diese Häuser, Wohnungen und Geschäftslokale sind vermietet und 3 Wohnungen sind von der Gemeinde angemietet und weitervermietet. In den gemeindeeigenen Objekten werden auch 7 Einheiten von der Gemeinde selbst genutzt.

Die vermieteten und angemieteten Immobilien sind ebenso zu verwalten wie die gemeindeeigenen Gesellschaften: Zwettler Immobilien und Standortentwicklung GmbH und die Zwettler Kommunal GmbH & Co KG.

Häuserverwaltung 2016:

- 69 Mietvertragsakten/Nutzungsvereinbarungen
- 64 Betriebskostenabrechnungen
- 22 Heizkostenabrechnungen
- 722 Vorschreibungen



EDV-Administrator Franz Almeder (l.) und Reinhard Anton (r.) betreuen die EDV-Technik in den Gemeindedienststellen.

EDV-System und Administration 2016:

Die Stabstelle der EDV-Administration ist organisatorisch in der Finanzabteilung angesiedelt und für die Ausstattung, Funktion, Verwaltung und Betreuung der EDV-Systeme im Stadtamt aber auch in weiteren 25 Gemeindedienststellen verantwortlich. Von ihnen werden derzeit insgesamt 163 Personalcomputer, Laptops bzw. Server und 74 Drucker betreut, wobei neu angeschaffte Geräte selbst installiert bzw. die vorhandenen Geräte bei Bedarf mit neuerer Software aktualisiert werden. Neben dem Stadtamt werden noch folgende Dienststellen der Gemeinde EDV-mäßig betreut: Bauhof, Kläranlage, Zwettl-Bad, Zwettl-Info (Tourismusbüro), Stadtarchiv, Stadtbücherei, Stadtmuseum, Volksschulen und Kindergärten.

Daten und Fakten: Finanzabteilung 2016

- Rechnungsergebnis 2016: 31,9 Mio. Euro
- 16.500 Belegnummern (= 100 Ordner pro Jahr)
- 12.160 Steuerakte
- 7.943 Bescheide
- 15.994 Vorschreibungen
- Voranschlag 2017: 29,5 Mio. Euro

Neues aus dem ZwettlBad

Seit Juni dürfen sich die Badegäste über neue Sonnenschirme freuen. Stadtrat Josef Zlabinger konnte 20 Sonnenschirme, die von der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte gesponsert wurden, entgegen nehmen. Damit ist für die Gäste im ZwettlBad wieder für ausreichend Sonnenschutz gesorgt.

Neue Speichermedien

Bereits seit dem Vorjahr werden die alten Speicheruhren gegen neue Speichermedien getauscht. Dabei verlieren die verbliebenen Guthaben aber keineswegs an Gültigkeit, denn wer seine Uhr an der Badkassa abgibt, bekommt eine „Keycard“ mit dem gespeicherten Guthaben bzw. für den, aber wirklich nur für den Saunabereich, gibt es wieder neue Speicheruhren.

Raiffeisen Club-Bädertour

Mit interessanten Angeboten wartet das ZwettlBad auch im Sommer 2017 auf: Die Raiffeisen Club-Bädertour 2017 veranstaltet am Sonntag, den 16. Juli, einen „Actiontag für Kinder und Jugendliche“. Zu den Highlights zählen unter anderem die Water Walking Bälle, der Water Roller oder der „Free-style Jumping“-Wettbewerb. Geschicklichkeitswettkämpfe und Zumba-Tanzeinheiten runden das Programm neben dem „Sumsi“-Kinderclub ab.

Schnuppertauchen

Im Rahmen des diesjährigen Sommerferienspiels findet am Sonntag, den 6. August, wieder ein Schnuppertauchen für Kinder und Erwachsene statt. Von 10.00 bis 17.00 Uhr können Interessierte unter professioneller Anleitung durch die Österreichische Wasserrettung das Tauchen ausprobieren. Sehen Sie wie die Profis arbeiten und versuchen Sie sich selbst im Umgang mit den Rettungsgeräten!



Für Geburtstagskinder

Happy Birthday! - Gratis Eintritt für Geburtstagskinder: Alle Gäste, die am Tag ihres Geburtstages ins ZwettlBad kommen, erhalten bei Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises einen Gratis-Tageseintritt (gültig für Hallen- und Freibad).

Öffnungszeiten im Sommer

- Sommersaison 1. Juni bis 3. September 2017
- Freibad (inkl. Hallenbad): Täglich geöffnet von 9.00 bis 20.00 Uhr
- Achtung: Vom 4. bis 15. September ist das ZwettlBad wegen Wartungsarbeiten geschlossen.

Beckenschluss:

25 Minuten vor Schließung des Bades

Sauna

(nur gemischte Sauna):

Freitag: 15.00 bis 20.00 Uhr

Samstag: 15.00 bis 20.00 Uhr

Sonn- und Feiertag: 15.00 bis 20.00 Uhr

Kontakt:

ZwettlBad
3910 Zwettl
Schwaiger Sisters Weg 1
02822/52175
zwettlbad@zwettl.gv.at
www.zwettlbad.at



StR Josef Zlabinger (r.) und Badewart Thomas Tüchler (l.) mit Matthias Hrouza, Vertreter der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte, bei der Übergabe der neuen Sonnenschirme für das ZwettlBad



Die bisher verwendeten Speicheruhren werden gegen Keycards bzw. neue Speicheruhren (Sauna) getauscht.

Raiffeisenbank
Region Waldviertel

Bankstellennetz ZWETTL

HÖR' AUF DEIN
BAU CHG'FÜHL
BAUEN UND SANIEREN.
FINANZIEREN UND REALISIEREN

A BANK DREI LEUT'

Wohnbaufinanzierung

INDIVIDUELL | FLEXIBEL | PARTNERSCHAFTLICH
www.rbw4-bauchgfuhl.info | www.zwettl.at | info@rbw4.at
f BAU | schichten auf www.facebook.com/rbw4.at
Unser Finanzierungsoptionen für Sie
BOSCH LASER-ENTFERNUNGSMESSE

Historische „Agnes“ präsentierte sich erstmals

Was hat die historische „Agnes“ mit der Stadtmauer zu tun? Im Rahmen des Aktionstages der NÖ-Stadtmauerstädte am 22. April 2017 bot auch die Stadtgemeinde Zwettl als Mitglied der NÖ-Stadtmauerstädte einen erlebnisreichen und genussvollen Themenabend unter dem Motto „G'schichten & Kulinarisches rund um die Mauer“. Dabei präsentierte sich „Agnes“, die im realen Leben Elisabeth heißt und sich neuerdings beruflich als Archivarin dem Zwettler Stadtarchiv widmet.

„Agnes“ (Elisabeth Moll) startete erstmals einen geführten und spannenden Rundgang in der Abenddämmerung entlang der Stadtmauer an den Stadttürmen vorbei. Die historische Frauenfigur aus dem Stammbaum der Kuenringer war entsprechend dem Rang einer Dame von niederem Adelsstand um ca. 1350 gekleidet, trug eine Cotte (Unterkleid), ein Surkot mit eingearbeiteten „Höhlenfenstern“ und brettchen-gewebten Borten (Ober-

kleid), eine Gugel (Kapuze mit Zipf) sowie einen Tasselmantel. „Agnes“ erzählte geheimnisvolle und gruselige Anekdoten aus früheren Zeiten und begeisterte die zahlreichen TeilnehmerInnen mit ihrer Liebe zur Geschichte und dem fundierten Fachwissen. Interessant war auch die Bedeutung des Bodens rund um die Stadtmauer, bildete er doch eine wichtige Grundlage für die Versorgung der Bevölkerung. Hier wuchsen Kräuter für Küche und Haus-



Die historische „Agnes“ von Zwettl alias Elisabeth Moll vor der Zwettler Stadtmauer.

apotheke sowie Obstbäume, hier lagen auch Fischteiche und die noch heute namentlich gut bekannte „Buagamoastalockn“.

Mit einer kulinarischen Überraschung – Kräutersuppe im Brottopf – gemäß einer historischen Rezeptvorlage, fand die stimmungsvolle

Zeitreise einen gemütlichen Ausklang im Alten Rathaus. Auf Wunsch wird „Agnes“ auch künftig gerne für geführte Stadtrundgänge zur Verfügung stehen.

Infos: Zwettl-Info im Alten Rathaus, 02822/503-129, touristinfo@zwettl.gv.at, www.zwettl.info



Gerhard Hahn, Wohnbauberater in Zwettl

IHRE BESTE WOHNBAU-FINANZIERUNG IN ZWETTTL!

ICH BIN FÜR SIE DA.

Repräsentatives Beispiel für einen HYPO NOE Wohnkredit mit 5-jähriger Fixzinsphase und grundbücherlicher Besicherung:

Kreditwunsch	EUR 100.000,-
Laufzeit	20 Jahre
Monatliche Rate für 240 Monate	EUR 487,05
* Sollzinssatz	1,25 % p. a. FIX auf 5 Jahre,
danach 1,625 % p. a. variabel auf 15 Jahre (6M Euribor + 1,625 % p. a. Aufschlag)	
Bearbeitungsgebühr	2 % (EUR 2.000,-) einmalig
Kreditaufnahme	01. 07. 2017
Ratenbeginn	01. 08. 2017
Besicherungspauschale	EUR 700,- einmalig
Eintragungsgebühren	EUR 1.320,-
(Möchstbetragshypothek über 100.000,- (1,2 %))	
Kontoführungsgebühren	EUR 72,- p. a.
Effektiver Jahreszinssatz	1,8457 % p. a.
Ausbezahlter Kreditbetrag	EUR 95.980,-
Gesamtkosten (gemäß § 2 Abs 9 HMRG)	EUR 20.902,-
Gesamtbeitrag (gemäß § 2 Abs 10 HMRG)	EUR 120.982,-



HYPO NOE

Mit Sicherheit unsere Bank.

* Diese Kreditvertragsinformation stellt kein Angebot im rechtlichen Sinne und keine Finanzierungsentscheidung dar. Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Kreditvertrages abgeleitet werden. Eine Kreditgewährung ist sowohl an den Abschluss eines Kreditvertrages als auch an die Zustimmung der entsprechenden Gremien gebunden. Diese Kreditvertragsinformation wurde von der HYPO NOE Landesbank Kfz, Neugasse 1, 3200 St. Pölten erstellt und dient ausschließlich der orientierenden Information. Die Preisbeschreibung erfolgt richtungweisend, ist aber nicht verbindlich. Änderungen möglich bis 30.9.2017. Bis auf Widerruf. Stand 6/2017.

gerhard.hahn@hyponoe.at
www.hyponoe.at

Bildung und Entwicklung

Diese zwei Komponenten stehen sowohl bei den „kleinstadtmüttern“ als auch beim Bildungshaus Stift Zwettl an erster Stelle. Die beiden Vereine sind oberflächlich betrachtet gänzlich unterschiedlich, und doch gibt es Gemeinsamkeiten.

Das Bildungshaus Stift Zwettl wendet sich vor allem an Erwachsene, die ihr Leben in Religion und Glauben entwickeln möchten.

Neben den verschiedensten Seminaren und Kursen wird das Hauptaugenmerk auf Erholung und Konzentration auf das Wesentliche gelegt.

Bildung und Entwicklung stehen auch bei den „kleinstadtmüttern“ – eine Vereinigung von Zwettler Tagesmüttern – im Vordergrund, denn sie bieten Betreuung für unsere Jüngsten an. Die Kinder können sich in einer familiären, liebevollen Umgebung besser entwickeln. Sie kommen mit anderen Kindern in Kontakt, aber die Gruppen sind klein und in familiärem Rahmen, dadurch ist auch der Bezug zur Betreuungsperson besonders intensiv. Nach der Betreuung durch die Tagesmütter fällt den Kindern der Umstieg in einen öffentlichen Kindergarten leichter, denn damit beginnt ein neuer Abschnitt im Leben eines Kindes.

Einen schönen Sommer, vor allem aber erholsame Urlaubstage wünscht Ihnen

Andrea Wiesmüller

Stadtrat für Allgemeine Verwaltung, Bildung, Forschung und Wissenschaft, Kunst und Kultur, Finanzwirtschaft



„die kleinstadtmütter“ aus Zwettl und Rudmanns: Roswitha Kropfreiter, Barbara Artner, Sabine Meisner und Anita Dürr (v. l.)
Foto: zVg/C. Schindler, fotozwettl.at

Wir bieten an:

- Betreuung von Kindern und Jugendlichen von 0 bis 15 Jahren
- Individuelle Betreuungszeiten

Der Verein wurde gegründet, um in der Gemeinde Zwettl eine bessere und flexiblere Kinderbetreuung anbieten zu können. Bei der Betreuung der Tageskinder steht immer die Qualität im Mittelpunkt.

Kinder jeden Alters werden bei den „kleinstadtmüttern“ in familiärer Atmosphäre betreut.

Dass die Betreuung bei Tagesmüttern in familiärer Umgebung besser für die Entwicklung eines Kindes ist, bestätigt auch eine Studie der Universitätsprofessorin und Entwicklungspsychologin DDr. Lieselotte Ahnert an der „die kleinstadtmütter“ teilgenommen haben. Hier wurden die Betreuungs- und Bindungsqualitäten bei Tagesmüttern bzw. in Kinderbetreuungseinrichtungen untersucht.

Studienergebnisse:

- Kinder bei Tagesmüttern haben ein stärkeres Geborgenheitsgefühl, als Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung.
- Diese Form von Bindungsqualität fördert nachgewiesen die kognitive Entwicklung der Kinder.
- Zu Tagesmüttern entwickeln Kleinkinder häufiger sicherere Beziehungen, als zu Erzieherinnen in Krippen.
- Emotionale Sicherheit und Körpernähe erfahren die Kinder ausgeprägter in der Tagespflege, als in Betreuungseinrichtungen. Buben sind da besonders benachteiligt.
- In den drei Themenfeldern Anregung, Geborgenheit und Struktur (nach denen die Qualität der Betreuung gemessen wird) schnitten die Tagesmütter besser ab.

Der Vorteil für Eltern:

Die Betreuungszeiten werden direkt und individuell vereinbart! Der Betreuungsbeitrag ist steuerlich absetzbar und es kann eine Förderung bis zu 90 % des Beitrages beantragt werden.

Weitere Informationen:

www.tagesmutter-zwettl.at

die kleinstadtmütter

- Gründung: Juli 2015
- 4 Tagesmütter:

Barbara Artner:

Tagesmutter seit 2008 in
Rudmanns Nr. 8
Tel.: 0680/2086790

Anita Dürr:

Tagesmutter seit 2012 in der Bahnhofstraße 20
Tel.: 0664/3850320

Roswitha Kropfreiter:

Tagesmutter seit 2002 in der Hermann-Feucht-Straße 5
Tel.: 0660/5255291

Sabine Meisner:

Tagesmutter seit 1994 in der Propstei Nr. 16
Tel.: 0664/1472128



Bildungshaus Stift Zwettl

Der barocke Gästetrakt des Stiftes Zwettl im Abteihof beherbergt das Bildungshaus. Das Bildungshaus Stift Zwettl ist eine Einrichtung des Zisterzienserstiftes Zwettl und wendet sich an alle, die ihr Leben – als Person, in Beziehung und Gesellschaft, in Religion und Glauben – bilden und entwickeln wollen. Die Schwerpunkte liegen auf Orientierung, Meditation, Theologie, sozialer Verantwortung und Umwelt, Lebensbegleitung, Kreativität, Gesundheit und Erholung. Viele Veranstaltungen gibt es seit Jahren, manche seit Jahrzehnten. Immer wieder werden neue angeboten.



Diözesanbischof DDr. Klaus Küng (3. v. l.) segnete den neuen Lift im Bildungshaus Stift Zwettl. Auch StR Andrea Wiesmüller (4. v. r.) und Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann (2. v. l.) waren unter den Ehrengästen. Fotos: zVg/Bildungshaus Stift Zwettl

Barrierefrei nach Umbau

Alle Kursräume und ein Teil der Gästezimmer liegen im 1. Stock, weitere Zimmer im 2. Stock. Im Vorjahr konnten rund 5.000 TeilnehmerInnen bei 155 Veranstaltungen begrüßt werden. Das Haus verfügt über einen Festsaal, drei Seminarräume unterschiedlicher Größe, eine Kapelle, einen Clubraum und einen Speisesaal.

Für Gäste stehen 19 Zimmer mit 35 Betten und ein Schlafsaal mit 12 Betten zur Verfügung und seit Ostern ist das Bildungshaus Stift Zwettl auch barrierefrei erreichbar. Dazu wurde ein Aufzug eingebaut, barrierefreie Toilettenanlagen und ein Gästezimmer so adaptiert, dass es ebenfalls den Anforderungen der Barrierefreiheit entspricht. Die Segnung des neuen Liftes wurde von Diözesanbischof DDr. Klaus Küng am 8. Juni vorgenommen.

Daten zum Bildungshaus 2016:

- 155 Veranstaltungen
- davon 92 Gastveranstaltungen
- durchschnittlich rund 21 TeilnehmerInnen
- Inhalte der eigenen Veranstaltungen:
 - 5 zu Lebensbegleitung und Persönlichkeitsentwicklung



Teilnehmerinnen der Bäuerinnenerholungswoche mit Alt-Abt Prälat Wolfgang Wiedermann

- 14 zu Gesundheitsbildung
- 3 zu Ehe und Familie
- 5 zu Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Ökologie
- 14 zu Kunst und Kultur
- 22 zu Religion und Theologie

Die kommenden Veranstaltungen:

- **Zwettler Singwoche** • 13. bis 20. August
Leitung: Mag. Gabor Rivo • Anmeldung bis 21. Juli
- **Holistic pulsing – Die heilsame Kraft der Berührung**
15., 22. und 29. September
Leitung: Beatrix Wondraczek, MAS, DGKS
Anmeldung bis 12. September
- **Wohlfühl im Alltag – Gesundheitsübungen aus dem Qigong**
Ab 28. September • Leitung: Karin Amberger
Anmeldung bis 18. September

Kontakt und Information:

Eva Fallmann / Gerlinde Koppensteiner
Tel.: 02822/20202-25 oder 02822/20202-65
www.stift-zwettl.at/bildungshaus/



KursteilnehmerInnen der Gitarrewoche im Stift Zwettl

>>> KULTURPANORAMA <<<

Event-Highlights

Das kulturelle Geschehen ist so facettenreich wie unsere Kulturschaffenden, das zeigen uns die vielfältigen Veranstaltungen des zweiten Quartals. Diese Vielfalt ist erfreulich und führt den BesucherInnen auch die unterschiedlichen Begabungen und Talente, das Können sowie den persönlichen Einsatz und die Begeisterungsfähigkeit der handelnden Personen vor Augen.

Das „Kulturpanorama“ gibt ausgewählte Veranstaltungen der letzten Monate wieder und wirft einen Blick auf kommende Highlights.

Zwettler Bachtage

Mit einem abwechslungsreichen und gut besuchten Konzert wurden am 19. März die 18. Zwettler Bachtage eröffnet. Unter dem Motto „Orgel plus ...“ wurde die neuerichtete Orgel der Pfarrkirche mit verschiedenen Instrumenten bzw. SängerInnen durch Gabriele Kramer-Webinger vorgestellt. Am 25. März wurde als zweite großartige Veranstaltung die Johannespassion von Johann Sebastian Bach (in einer gekürzten Fassung) mit den Zwettler Vocalisten, Solisten und dem Orchester der Zwettler Bachtage unter der Leitung von Joachim Adolf aufgeführt.



Joachim Adolf - Bariton, Gabriele Kramer-Webinger - Orgel, und Vaclav Curda - Horn, (vorne, v. l.) sowie Katalin Mezö - Violine, Georg Yvon - Sopransaxofon und Merlin Binder - Horn (hinten, v. l.) bereiteten den zahlreichen BesucherInnen des ersten Konzerts der Zwettler Bachtage 2017 in der Stadtpfarrkirche einen feinen Musikgenuss. Foto: zVg/NÖN, M. Moll

„Kindertheater(S)pass“ begeisterte

Mit dem Auftritt des bekannten Kinderliedermachers Bernhard Fibich fand die von der Stadtgemeinde Zwettl organisierte „Kindertheater(S)pass“-Veranstaltungsreihe am 2. April 2017 einen gelungenen Ausklang. Besonders stolz waren die Kinder, als der Künstler sie auf die Bühne bat, um mit ihm zu singen und zu tanzen.

Standing Ovations für Zwettler Sängerknaben

Die Zwettler Sängerknaben verabschiedeten sich mit einem fulminanten Konzert – das Publikum würde sich auf ein Wiederhören freuen.

Nachwuchsmangel ist der Grund, warum heuer eine 582-jährige Tradition zu Ende geht. Beim Abschiedskonzert am 11. Juni im Festsaal des Stiftes Zwettl resümierte Abt Mag. Johannes M. Szypulski: „Schnell kann man etwas abschließen. Dass es wieder auflebt, das dauert länger, aber es ist möglich.“

Neben höchst feierlichen Tönen erklang an diesem Tag aber auch Schwungvolles wie „I'm singing in the Rain“. Nach Standing Ovations und zwei Zugaben verabschiedeten sich die Zwettler Sängerknaben von ihrem treuen Publikum.

Marco Paolacci wird mit dem Mädchenchor Puellae Clara Vallis und dem Kirchenchor auch weiterhin feierliche Musik im Stift Zwettl darbieten.



Die Zwettler Sängerknaben mit Kulturstadträtin Andrea Wiesmüller, Abt Mag. Johannes M. Szypulski, P. Bernhard Prem, Stiftskapellmeister MMag. Marco Paolacci und den Mitwirkenden des Abschlusskonzerts



Bernhard Fibich und Johann Bauer (Gemeinde) mit Kindern nach der gelungenen Veranstaltung auf der Stadtsaalbühne

Wunderübung der Theatergruppe

„Die Wunderübung“ lautete der Titel der diesjährigen Aufführung der Theatergruppe Zwettl. Das Stück handelt von einem Ehepaar in der Krise, das als letzten Ausweg den Gang zum Therapeuten sieht. All die kleinen und großen Streitereien, die Ignoranz des Ehegatten und das lose Mundwerk der Ehegattin lockte den Besuchern ein Schmunzeln auf die Lippen.



Kulturstadträtin Andrea Wiesmüller (2. v. l.) mit dem Team der Theatergruppe Zwettl: Elisabeth Koller (Regie), Evelyne Loidl (Kostüme/Maske), Bernhard Kienmeyer (Werbung), Lisa Bind (Abendkasse), Karl Loidl (Kassier), Franziska Teufl (Souffleuse), Jürgen Zahrl (Homepage) mit den Schauspielern Michaela Mikesch, Stefan Leisser und Gerald Gundacker

Big Band mit „Latin Jazz & Latin Fire“

Das Big Band Konzert am 1. April unter dem Motto „Latin Jazz & Latin Fire“ verleitete zum Mittanzten. Die zu den lateinamerikanischen Rhythmen nickenden Köpfe und wippenden Füße im Publikum bestätigten das. Star-gast Fritz Ozmec und die zwei Schlagwerker Thomas Käfer und Sebastian Schleritzko holten die gesamte Palette an Percussion-Instrumenten hervor und interpretierten Stücke wie „Mambo No. 5“ und „Mercy, Mercy, Mercy“ auf ihre Art.



Vbgm. DI Johannes Prinz (1. Reihe links) und StR Andrea Wiesmüller (Mitte) gratulierten den drei Schlagwerkern Sebastian Schleritzko BSc, Prof. Fritz Ozmec und Thomas Käfer Bakk. art. (1. Reihe, 3. bis 5. v. l.) sowie den Musikern der Zwettler Big Band zu dem gelungenen Auftritt.



Malakademie stellte aus

„Ein Dutzend ist voll, jetzt ist es Zeit zu gehen“, so SR Karl Blümel über seine zwölfjährige Tätigkeit in der Malakademie Zwettl. „Viel Freude mit den Jugendlichen und Erfahrungen, die ich nicht missen möchte, werden mir in Erinnerung bleiben“, ergänzte dieser. SR Karl Blümel verabschiedete sich im Rahmen der Vernissage der Malakademie-Ausstellung am 24. Mai von seiner Zeit als Leiter des Standortes Zwettl und zieht sich nun in den wohlverdienten Ruhestand zurück. StR Andrea Wiesmüller und ihrem Team der Stadtgemeinde Zwettl dankte SR Blümel mit einem Gemälde für die langjährige Unterstützung. Die Bilder der „Nachwuchskünstler“ waren bis zum 23. Juni im Stadttamt zu bewundern.



„Wein, Weib und Gesang“ bei „Klassik um 5“

Anlässlich der Konzertreihe „Klassik um 5“ begeisterten am 28. Mai bei herrlichem Sommerwetter die Mitwirkenden unter dem Titel „Wein, Weib und Gesang“ das Publikum auf dem Martini-Platzl vor der mittelalterlichen Stadtmauer in Zwettl. Mitwirkende waren der Chor von TheaterVerrückteBühne sowie Claudia Kent (im Bild links), Anna Holzmann, Joachim Adolf und Gabriele Kramer-Webinger (im Bild rechts).

16. Dezember: Nik P. ist „Da Oben“ in Zwettl

Nik P. ist mit seiner Tour „Da Oben“ am 16. Dezember zu Gast in der Zwettler Stadthalle. Der Künstler zählt seit den 1990-Jahren zu den erfolgreichsten Interpreten seines Genres. Einlass zum Konzert ist um 18 Uhr und Beginn um 19.30 Uhr. Vorverkaufskarten sind bei allen Volksbanken und bei Ö-Ticket erhältlich. Die Kartenpreise betragen 46,- bis 59,- Euro.

Foto: zVg/M. Künster



„Faszination Holzschnitt“ mit vielen Talenten

Viele kunst-, musik- und weininteressierte Gäste folgten vom 26. bis 28. Mai der Einladung des UNION Tennisclub Marbach am Walde und der Stadtgemeinde Zwettl in den Körnerkasten Rottenbach.

Sie erfreuten sich im besonderen Ambiente des feierlich gestalteten Saales an einer Kunstausstellung des Künstlers Herbert Nohejl, Weinverkostung und praktischen Vorführung der Holzschnitt-Technik.

Zur Vernissage am 26. Mai begrüßte UTC-Obmann Werner Siegl nicht nur Bürgermeister Herbert Prinz und den in Kleinmarbach lebenden Künstler Herbert Nohejl, sondern auch bisher verborgene Talente des Vereins, die für die musikalische Begleitung des Abends sorgten. Durch den Abend führte UTC-Jugendreferentin Karin Siegl als Moderatorin.

Erste gelungene Ausstellung

„Mit den Bildern werden jedenfalls zwei Dinge vermittelt: Liebe zur Natur und Liebe zum Waldviertel“, vermerkte Bürgermeister Herbert Prinz bevor er den Künstler vorstellte und die Ausstellung eröffnete. Herbert Nohejl wurde 1942 in Wien geboren und ist seit 49 Jahren mit seiner Frau Maria verheiratet. Er befindet sich seit 2002 im Ruhestand, arbeitet autodidakt und beschäftigte sich schon in den 1980er Jahren mit der Schaffung von Holzskulpturen. Dabei holte er sich auch Anregungen und Tipps von Künstler Alfred Hrdlicka. Nohejls Interesse galt aber sehr bald dem Holzschnitt. Eigenstudien und Versuche mit verschiedensten Techniken und Materialien führten zu einer Vielzahl von Kunst-

werken, die nun erstmals öffentlich präsentiert und ausgestellt wurden.

Dank der Veranstalter

Bürgermeister Prinz bedankte sich bei Herbert Nohejl für seinen künstlerischen und kulturellen Beitrag und zur Bereitschaft seine Werke im Körnerkasten Rottenbach auszustellen.

Mit seinen eigenen Worten ergänzte der Künstler, dass das Waldviertel eine wahre Fund- und Goldgrube für Motive sei. Um einen kräftigen Druck zu erzielen, verwendet er vorwiegend Ölfarben und französisches Papier. Obmann Werner Siegl dankte schließlich dem Künstler und dessen Familie, den MusikerInnen, der Gemeinde, sowie seinem gesamten Vereinsteam, das dazu beigetragen hatte, die erste Ausstellung des Künstlers durchzuführen.

Anspruchsvolle Musik

Musikalisch gekonnt umrahmt wurde die Vernissage von Lena Hietler aus Hörweix mit den musikalischen Talenten und Clubmitgliedern Katja und Lisa Hietler, Sarah Kellner, Marlene Koppensteiner und Katrin Friedl, die bravourös anspruchsvolle Musikstücke zum Besten gaben.

Die Ausstellung war bis 28. Mai zu besichtigen und mit einer Weinverkostung der Bioweingärtnerei Grillmeier aus Langenlois und einer höchst aufschlussreichen Druckvorführung durch den Künstler verbunden.



Gestalteten einen schönen kunstvollen Abend: Bürgermeister Herbert Prinz, Maria Nohejl, Künstler Herbert Nohejl, Lena Hietler, UTC-Obmann Werner Siegl und Moderatorin Karin Siegl (v. l.)

Musikschule: Bühne für junge Künstler

Der Verein „Syrnau Kultur:Impuls:Zwettl“ bot gemeinsam mit der Regionalmusikschule Waldviertel Mitte beim Tag der Musikschulen am 5. Mai vielen talentierten jungen KünstlerInnen eine Bühne.

Rund 25 MusikschülerInnen rockten im wahrsten Sinne des Wortes die Syrnau-Bühne. Ob lateinamerikanische Rhythmen, Pop-Balladen oder Rock-Hits – der Spaß am Musizieren lag einfach in der Luft und die SchülerInnen gaben eine riesengroße Talentprobe ab.

Musikschul-Vorschau:

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, 4. September, mit regulärem Unterricht. Weitere Infos und Schnupperstundentermine für die „Musikalische Früherziehung“ und die „Musik-Eltern-Kind-Gruppe“ finden Sie unter www.rmswvmitte.at.

Im September startet in Zwettl der Unterricht bereits in den neuen Räumlichkeiten in der Schulgasse 24. Die Adaptierung der ehemaligen Stadtbücherei ist dann abgeschlossen und die neuen Räume werden mit Musik erfüllt!

Für Musikschulfragen während der Sommerferien senden Sie eine Mail an: info@rmswvmitte.at



Die Mitwirkenden beim Tag der Musikschulen auf der Syrnau-Bühne

Foto: zVg/ A. Kastner

Den Blick aufs Wesentliche gerichtet

Herta Müllauer und Karl Blümel, zwei Zwettler Künstler, präsentierten am 22. Juni im Rahmen einer Vernissage in der Galerie „DER SAMMER“ Collagen und Holzschnitte. Zur Ausstellungseröffnung in der Florianigasse fanden sich zahlreiche Freunde, Nachbarn und Wegbegleiter der beiden Künstler ein, welche die Galerie von Wolfgang Sammer gar nicht fassen konnte.

Emilia Sammer umrahmte die Vernissage mit Musikstücken auf ihrer Violine. „Karl Blümel hat als einer der ersten bereits im Jahr 2014 in meiner Galerie ausgestellt“, so Hausherr und Gastgeber Wolfgang Sammer, der sich über die große Besucher-schar freute und neben vielen anderen Gästen auch Bürgermeister Herbert Prinz dazu begrüßen konnte.

Sammer bietet Raum für Kunst

Die Ausstellung wurde von Bürgermeister Herbert Prinz eröffnet und der konnte sich an diesem lauen Sommerabend gleich über drei Kulturschaffende aus der Gemeinde freuen. Neben den beiden Künstlern lobte er besonders die zehnjährige Emilia für ihre großartigen musi-

kalischen Leistungen. Er dankte aber auch Wolfgang Sammer, der der Kunst „entsprechenden Raum bietet“ und immer wieder Vernissagen in seinen Räumlichkeiten veranstaltet.

Viel Gemeinsames der Künstler

„Karl Blümel und Herta Müllauer haben viele Gemeinsamkeiten“, so der Bürgermeister, „neben ihrer pädagogischen Ausbildung, die beide in Krems absolvierten, hatten die beiden Künstler auch viele Jahre die Hauptschule Stift Zwettl als Wirkungsstätte.“

Karl Blümel war der treibende Motor und so wurde aus einer Hauptschule schließlich eine Kreativhauptschule. Auch Herta Müllauer trug wesentlich zum guten Ruf

der ‚Vorzeigschule‘ bei. Es wurden zahlreiche Kreativwochen z. B. in Florenz oder Paris organisiert und die SchülerInnen nahmen immer wieder an Zeichenwettbewerben teil – dabei konnte man sich sogar über einen Europa-Sieger freuen. Karl Blümel und Herta Müllauer vermittelten den Kindern



Hausherr Wolfgang Sammer, die drei Künstler SR Herta Müllauer, SR Karl Blümel und Emilia Sammer mit Bürgermeister Herbert Prinz (v. l.), der die Ausstellung eröffnete.

Im Bildhintergrund die Motivserie der Zwettler Stadttürme.

Kreativität und Kunstsinn.“ Im Anschluss skizzierten die beiden Künstler ihre Tätigkeit, wobei sich Herta Müllauer schon seit einigen Jahren mit „Mischtechnik mit Collage“ beschäftigt und sich derzeit den Stadttürmen und der Stadtmauer von Zwettl verschrieben hat. Sie bevorzugt bei ihrer Arbeit warme Farben und spielt dabei mit Licht und Schatten. Karl Blümel präsentierte Holzschnitte und interessiert sich derzeit hauptsächlich für Experimentelles und abstrakte sowie vegetative Motive. Er erklärte den BesucherInnen ausführlich wie ein

Holzschnitt entsteht und wie viel Arbeit und Zeit dahinter steckt, bis ein fertiger Druck an der Wand hängt.

Herta Müllauer danke – auch im Namen von Karl Blümel – dem Hausherrn Wolfgang Sammer, der die Ausstellung ermöglichte, und der jungen Emilia Sammer für die gekonnte musikalische Umrahmung.

Ausstellung bis 30. September

Die Werke können in der Galerie noch bis 30. September, jeweils Montag bis Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr besichtigt werden.

Lange Nacht der Kirchen in Stift Zwettl

Mag. Andreas Gamerith (r.), Archivar und Bibliothekar des Stiftes Zwettl, bot den BesucherInnen anlässlich der Langen Nacht der Kirchen am 9. Juni Einblicke in die barocke Kunst der Stuckverzierung. Anhand des Refektoriums, des Speisensaals der Mönche, wurde das Leben des Stukkateurs Johann Michael Flor vorgestellt, ebenso die Hintergründe der Motive und die Technik der Verzierung.

Buchtipp: Johann Michael Flor (1708-1775), Ein barockes Stukkateursleben, Zwettler Zeitzeichen, Band 17, ISBN-Nr. 3-902138-16-5

Foto: zVg/T. Lichtenschopf



DER SAMMER
RAHMEN • KUNST • GLAS





Rahmen Kunst Glas

Neuverglasungen
Glas-Reparaturen aller Art

Küchenrückwände
Duschtrennwände

aus Glas

WOLFGANG SAMMER
Florianigasse 6
3910 Zwettl

+43 2822 21301
+43 664 8616172
office@dersammer.at

WWW.DERSAMMER.AT

Orgelweihe durch Pfarrer i. R. F. J. Kaiser

Seit Weihnachten erklingt die neue digitale Orgel nun schon in der Stadtpfarrkirche. Am 13. Mai wurde sie im Rahmen der Abendmesse von Stadtpfarrer i.R. Franz Josef Kaiser feierlich gesegnet. In seiner Begrüßung bezeichnete Pfarrmoderator Mag. Thomas Kuziora die neue Orgel als „Kind von Pfarrer Kaiser“, der dieses Kind nun auch selber „taufen“ möge.

Im Juni 2016 hatte der damalige Stadtpfarrer mit dem Pfarrkirchenrat die Anschaffung einer neuen elektronischen Kirchenorgel beschlossen, da eine Restaurierung der alten Orgel nach einhelliger Expertenmeinung nicht mehr sinnvoll erschien. Im November wurde das 100.000,- Euro teure Instrument – eine Rodgers Infinity II – installiert und in zweiwöchiger Arbeit vom Mühlviertler Orgelbauer Reinhold Breslmayr intoniert, der in diesem Werk die Krönung seiner beruflichen Laufbahn sieht.

Orgel mit 61 Registern

Wie Pfarrmoderator Kuziora betonte, ist die neue Orgel mit ihren 61 Registern, die zudem mehrfach belegt sind, die größte Orgel des Waldviertels.

Die Kleine Orgelsolomesse von Joseph Haydn – gespielt von Gerhard Wagner – eignete sich ideal für die Präsentation des wunderbaren Instrumentes. Chorleiterin Manuela Schürr dirigierte den Kirchenchor, der gemeinsam mit den 25 zusätzlichen SängernInnen, die sich nach einem Aufruf gemeldet hatten, einen großartigen Klangkörper bildete. Weitere musikalische Glanzpunkte an der „Königin der Instrumente“ setzten Philipp Fichtinger mit der Toccata in d-Moll von J.S. Bach, Gabriele Kramer-Webinger mit einem Halleluja von Franz Schmidt

und der Toccata in D-Dur von Max Reger sowie Franz Oels mit einer Orgelmeditation.

Zur Freude der Menschen

Im Anschluss an den Gottesdienst lud der Pfarrgemeinderat zu einer Agape, bei der die Freude über das neue Instrument bei allen GottesdienstbesucherInnen spürbar war. Der Wunsch von „Orgelvater“ Franz Kaiser, der eine kleine alte Orgelpfeife als Andenken erhielt, ging an diesem Tag ebenfalls in Erfüllung: dass die neue Orgel zum Lob Gottes und zur Freude der Menschen erklingen möge.

Dank einer Subvention der Stadtgemeinde und vieler kleiner und großer Spenden, für die sich Moderator Kuziora herzlich bedankte, ist die Pfarre auf gutem Wege, das Gesamtprojekt im Herbst abschließen zu können, was im Rahmen eines Orgelkonzertes im Oktober geplant ist.



Ein Fest für Pfarre und Kirchenmusik: Kirchenchor-Obmann Alfred Koller, Organist Gerhard Wagner, Chorleiterin Manuela Schürr, Orgelbauer Reinhold Breslmayr, die Organisten Philipp Fichtinger, Gabriele Kramer-Webinger und GR Franz Oels sowie Pfarrer i.R. Franz Josef Kaiser und Pfarrmoderator Mag. Thomas Kuziora an der neuen Kirchenorgel
Foto: zVg/F. Weiss

Feierliche Orgelsegnung in der Propsteikirche

Im Rahmen einer feierlichen Festmesse am 18. Juni in der Propsteikirche wurde die neue Orgel – gespendet von der Sparkasse Zwettl Privatstiftung – gesegnet. Die besondere Akustik in der Propsteikirche trug zu einer würdevollen Messgestaltung bei und bot der neuen digitalen Orgel klangvollen Raum.

Gesänglich begleitet von Manuela Schürr und Burgi Reiter wurde die spirituelle Kraft in der historischen Propsteikirche für alle spürbar. Orgelbauer Reinhold Josef Breslmayr hat in bewährter Kompetenz (er zeichnet auch für die neue Orgel in der Stadtpfarrkirche Zwettl verantwortlich) die Orgel entsprechend der Akustik des Kirchenraumes angepasst und ermöglicht damit eine optimale Tonerzeugung und die musikalischen Darbietungen der gesamten Literatur.

Dank an Sparkasse

Pfarrmoderator Mag. Thomas Kuziora brachte seinen tiefen Dank zum Ausdruck, im Besonderen an die Sparkasse Zwettl Privatstiftung, welche die neue Orgel für die Kirche angekauft hat.

Dank erging auch an die Vertreter der Stadtgemeinde Zwettl und an die Organisatoren des im Anschluss an die Messe stattgefundenen Propsteikirtages.

In der gemütlichen Atmosphäre des Innenhofes der Propstei genossen alle BesucherInnen einen zünftigen Frühschoppen mit der Echsenbacher Kirtagsmusi und Kulinarik vom SC Sparkasse Zwettl.



Philipp Fichtinger, GR Franz Oels, Pfarrmoderator Mag. Thomas Kuziora, Organist Gerhard Wagner, Mag. Karl Schwarz, StR Andrea Wiesmüller, StR Gerald Knödlstorfer, Dir. Mag. Michael Hag, Orgelbauer Reinhold Breslmayr, Burgi Reiter und Manuela Schürr (v. l.) bei der Segnung der neuen Orgel in der Propsteikirche

Jubiläumskonzert: 130 Jahre C.M. Ziehrer

Mit einem Jubiläumskonzert feierte der Musikverein C.M. Ziehrer sein 130-jähriges Bestehen. Dieses besondere Frühlingskonzert fand erstmalig an zwei Tagen Ende April statt und die Veranstalter konnten sich an beiden Abenden über einen vollen Stadtsaal freuen.

Sieben sehr bekannte Musikstücke des Militärkomponisten und Namensgebers Carl Michael Ziehrer wurden bei den Konzerten am 28. und 29. April präsentiert, alle Genres, von Marsch „Zauber der Montur“ über Walzer bis zu Polka und sogar eine Ouvertüre „Fesche Geister“, wurden gespielt. Den Hauptakt bildete das große militärische Tongemälde „Der Traum eines österreichischen Reservisten“, welches die Geschichte eines Schmiedes erzählt, der davon träumt, zu einem Regiment nach Wien einberufen zu werden. Bei diesem Jubiläum wurde sehr auf die Tradition geachtet, zumal gleich drei Generationen von Dirigenten und Moderatoren durch den Abend führten. Für die musikalische Gestaltung zeichneten Kapellmeister Herbert Grulich und die Ehrenkapellmeister Dir. Johann Helmreich und Dir. Josef Paukner verantwortlich. Zwischen den Werken sprachen Dir. Franz, Ing. Martin und Philipp Fichtinger verbindende Worte und bewiesen einmal mehr ihr rhetorisches Können.

Neue Marketenderinnen-Tracht

Ebenso wurde dem Publikum die neue Marketenderinnen-



Generationenverbundenheit beim Jubiläumskonzert durch gemeinsames Musizieren (v. l.): die Dirigenten Kapellmeister Herbert Grulich BA, Ehrenkapellmeister Dir. Josef Paukner und Ehrenkapellmeister Dir. Johann Helmreich (stehend und sitzend links), die Moderatoren des Abends Philipp Fichtinger, Ing. Martin Fichtinger und Dir. Franz Fichtinger (stehend und sitzend rechts) mit den Gratulanten Bürgermeister Herbert Prinz, LAbg. StR Franz Mold, Bezirksobmann der BAG Zwettl Johann Kainz, Obfrau StR Andrea Wiesmüller, Vbgm. DI Johannes Prinz und StR Gerald Knödlstorfer (stehend Mitte) und die Marketenderinnen in neuer Tracht Elisabeth Kramreiter BSc (links), Ingeborg Bruckner (rechts), Dagmar Ledermüller, Martha Ernst und Verena Messerer (sitzend)

Tracht präsentiert, welche der Zwettler Alltagstracht nachempfunden ist und von Gabriele Zeller-Hofer angefertigt wurde.

Bgm. Prinz: „Stolz auf diesen Zwettler Verein“

Bürgermeister Herbert Prinz gratulierte dem Traditionsverein zum Generationenverbindenden Jubiläumskonzert und zum funktionierenden Vereinsleben mit über 70 aktiven MusikerInnen. „Zwettl und seine BürgerInnen sind stolz, dass dieser hervorragende Verein hier beheimatet ist.

C.M. Ziehrer zählt mittlerweile zu den bekannten Marken wie das Zwettler Bier und garantiert Qualität und Genuss“, hob dieser den Stellenwert des Zwettler Vereins hervor.



Aus der VS Zwettl präsentierten die Kinder der 3a, 3b, 4a und 4b das Lied „Eine Leiter führt zum Himmelsrand“ und „Lesen ist wunderbar“.

Solisten waren Julia Brocks, Alexander Grötzl, Jana Kolinsky, Laurin Kolm, Bianca Grabner, Konstantin Doleschal, Elena Diessner und Jan Böhm (v. l.).

Foto: zVg/VS Zwettl

Bezirksjugendsingen

Am Bezirksjugendsingen am 5. Mai im Zwettler Stadtsaal beteiligten sich die Volksschulen Zwettl, Schweiggers, Waldhausen, Großgöttfritz sowie die NMS Schweiggers, NMS Stift Zwettl, PTS Zwettl und das Gymnasium Zwettl.



Gemütlichkeit wurde großgeschrieben beim traditionellen Maibaumaufstellen am 30. April: StR Ewald Edelmaier, Raika-Prokurist Johannes Eckharter MA, StR Gerald Knödlstorfer, Bürgermeister Herbert Prinz, Vbgm. DI Johannes Prinz, Ortsvorsteher Leopold Reitterer, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Erwin Engelmayr, StR Andrea Wiesmüller, StR Josef Zlabinger, FF-Kommandant Gerhard Wührer und LAbg. StR Franz Mold (v. l.) stießen auf die gepflegte Tradition an.

Zwettler Maibaum aus Großhaslau - Ritzmannshof

Mit dem Aufstellen des Maibaums in Zwettl durch die Dorfgemeinschaft von Großhaslau - Ritzmannshof wurde die seit Bestehen der „Großgemeinde“ Zwettl gepflegte Tradition fortgesetzt, dass der Maibaum von den BewohnerInnen einer ehemals selbständigen Gemeinde bzw. einer Katastralgemeinde spendet und aufgestellt wird.

Der Sonntagstermin lockte besonders viele BesucherInnen an. Unter musikalischer Begleitung des Musikvereins C.M. Ziehrer wurde der 29 m hohe Baum zum Aufstellungsort begleitet und von der Dorfgemeinschaft Großhaslau - Ritzmannshof aufgestellt. Ortsvorsteher Leopold Reitterer begrüßte die Zwettler mit den Worten: „Herr Bürgermeister und Bewohner von Zwettl: Dieser Baum steht zu Eurer Ehr‘, denn die Großhaslauer schätzen Euch sehr.“ Und was beim Maibaumaufstellen auf gar keinen Fall fehlen darf, sind kulinarische Schmankerl und traditionelle Blasmusik - für beides war bestens gesorgt.



Die Kinder des Kindergartens Friedersbach mit Betreuerin Monika Kormesser, Pädagogin Martina Cermak, Betreuerin Regina Rauch, Jäger Oswald Ablinger und Kindergartenleiterin Gerda Redl beim „Waldtag“.

Foto: zVg/G. Geisberger

Kindergartenkinder entdecken „Lebensraum Wald“

Sowohl in Friedersbach als auch in Jagenbach ist das Thema „Wald“ präsent. Am 2. Juni durften sich die Kindergartenkinder des NÖ Landeskindergartens Friedersbach besonders freuen, denn sie verbrachten einen ganzen Vormittag mit Jäger Oswald Ablinger (NÖ Landesjagdverband), der ihnen nicht nur das Verhalten im Wald, sondern auch vieles Wissenswertes über das Leben der Wildtiere vermittelte.

Beginnend von der Hege und Pflege bis hin zur richtigen Fütterung wurden kindgerecht interessante Details erklärt. Besonders spannend war dabei auch die Suche nach den verschiedensten Tierspuren direkt im Wald und die Erklärung der Futterkrippe.

Bei einer im Anschluss von Oswald Ablinger zur Verfügung gestellten Jause konnten die Kinder dem Jäger noch viele für sie wichtige Fragen stellen und jedes Kind erhielt ein vom Niederösterreichischen Landesjagdverband gesponsertes Malbuch zum Thema „Wald“.



Jede Woche gibts im Kindergarten Jagenbach einen Waldtag. Dabei wandern die Kleinen in den Wald und lernen u. a. die Spuren der Tiere kennen. Auch das richtige Verhalten im Wald wird dabei geübt.

Foto: zVg/Kindergarten Jagenbach

ZEHETGRUBER + LAISTER

Ziviltechniker GmbH | Zwettl

Statik - Konstruktion



3910 Zwettl

Statzenberggasse 21

Tel +43 (0)2822 52096-0

office@zt-zehetgruber.at

www.zehetgruber-laister.at



Einige Heimbewohnerinnen mit den Alltagsbegleiterinnen Barbara Seemann (l.) und Margit Rederlechner (3. v. r.) sowie mit den Kindern des Kindergartens Großglobnitz und den Pädagoginnen Monika Bayer und Birgit Macho Foto: zVg/Kindergarten Großglobnitz

„Miteinander-Füreinander“ verbindet Generationen

Im Rahmen des Projektes „Miteinander-Füreinander“, besuchten die Kinder des NÖ Landeskinder Gartens Großglobnitz – in Begleitung der Pädagoginnen und Betreuerinnen – das Landespflegeheim Frohsinn in Zwettl.

An diesem Vormittag wurde gemeinsam mit den Kindern und den Heimbewohnern gespielt, gesungen und geplaudert. Dabei erfuhren die Kinder, dass die in Pflege lebenden Menschen selber nie einen Kindergarten besucht haben. Aus diesem Grund wurden diese eingeladen, den Kindergartenalltag in Großglobnitz kennenzulernen. Noch vor den Sommerferien waren die Heimbewohner im Kindergarten zu Gast und

staunten nicht schlecht, welche Möglichkeiten zum Herumtollen, Spielen, Basteln, Turnen und Rutschen es in dieser Kinderbetreuungseinrichtung gibt.

Vor allem der neu gestaltete Gartenbereich fasziniert die Kleinen und die Älteren gleichermaßen. Seit dem Jahr 2016 wurde der Garten umgestaltet und seit einigen Wochen können die Kinder auf neuen Spielgeräten herumtollen.



Freude über neue Spielgeräte: StR Andrea Wiesmüller, Kindergartenleiterin Anna Reiter (3. v. r.), Sachbearbeiterin Silvia Bauer BEd. (r.), die Bauhofmitarbeiter Josef Zottl und Josef Simlinger sowie Betreuerin Christa Reitterer (l.) mit den Kindern Klara, Emilia, Annelena, Annika und Tobias.



Mag. Renate Brandner-Weiß, Direktorin Erna Stiermaier, Bürgermeister Herbert Prinz, Schulinspektorin Agnes Karpf-Riegler, Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger, Gottfried Brandner MSC, Direktorin Michaela Bauer und Fachlehrerin Katharina Steurer BEd (v. l. im Bild oben) freuten sich über die erfolgreichen Schülerinnen.

Edelhof-Schülerinnen erhielten Hauswirtschafts-Award

In der Landwirtschaftlichen Fachschule Zwettl (LFS) fand am 18. Mai der NÖ Hauswirtschafts-Award für Schülerinnen des Ausbildungszweiges „Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement“ statt.

Sieben Teams gingen an den Start und zeigten ihre hauswirtschaftliche Profession in den Bereichen fachkundige Küchenführung, gastfreundliches Service, gesunde Ernährung und im zeitgemäßen Haushaltsmanagement.

Das Team „Schloß Rosenberg“, bestehend aus den drei Schülerinnen Katrin Fürst (LFS Gießhübl), Anna Radlherr (LFS Ottenschlag) und Madleen Peiffer (LFS Zwettl) sicherte sich den 1. Platz. Den zweiten Platz erreichte das Team „Schloß Ottenstein“ (Christine Slavnik, LFS Obersiebenbrunn; Anita Leputsch, LFS Sooß; Julia Miedler, LFS

Zwettl) vor dem Team „Burg Raabs“ (Jasmin Auer, LFS Gießhübl; Nadine Moser, LFS Sooß; Kathrin Hagmann, LFS Zwettl).

Die Landessieger wurden im Beisein von NR Bgm. Angela Fichtinger, NR Martina Diesner-Wais und Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger ausgezeichnet.

Bgm. Herbert Prinz gratulierte den Mädchen zu ihrer fachlichen Kompetenz.

„Die Jugendlichen zeigten Teamgeist und bewiesen fundiertes Know-how rund um die Unternehmensführung“, freute sich Direktorin Erna Stiermaier.



NR Martina Diesner-Wais, Direktorin Erna Stiermaier (v. l.) und Schulinspektorin Agnes Karpf-Riegler (3. v. r.), NR Bgm. Angela Fichtinger (2. v. r.) und Landesbäuerin Irene Neumann Hartberger (r.) gratulierten Katrin Fürst, Madleen Peiffer und Anna Radlherr zu ihrem Erfolg. Fotos: zVg/LFS Zwettl

„Offenes Ohr“ für Kindergärten und Schulen

In neun Volksschulen und neun Kindergärten, für deren Erhaltung die Gemeinde verantwortlich ist, besteht personell, baulich, räumlich oder ausstattungsmäßig immer wieder Handlungsbedarf. Daher bemühen sich Bildungsstadträtin Andrea Wiesmüller sowie die Sachbearbeiter Silvia Bauer BEd und Ing. Hannes Meisner in besonderer Weise um Schul- und Kindergartenangelegenheiten.

Jährlich werden die Bildungseinrichtungen bereist, um direkt vor Ort einen persönlichen Eindruck zu bekommen sowie Wünsche und Anliegen zur weiteren Bearbeitung übernehmen zu können. Dabei wird auf die unterschiedlichen Bedürfnisse jeweils individuell eingegangen. Die Kinderbetreuerinnen und Schulwarte kümmern sich vor Ort um einen Großteil der Arbeiten an den Gebäuden bzw. Grün- und Gartenflächen, unterstützt werden sie dabei vom Team des Bauhofes Zwettl. Größere Anschaffungen werden in Zusammenarbeit mit Fachfirmen getätigt, etwa die Gartengestaltung im Kindergarten Zwettl-Hammerweg.



Die Kinder einer Gruppe des Kindergartens Nordweg mit Ing. Hannes Meisner, Stadträtin Andrea Wiesmüller, Kindergartenleiterin Leopoldine Berger, Bürgermeister Herbert Prinz, Sachbearbeiterin Silvia Bauer und Kinderbetreuerin Alexandra Seidl (v. l.)

Gartengestaltung am Hammerweg abgeschlossen

Das bereits in die Jahre gekommene Gartenareal rund um den Kindergarten Zwettl-Hammerweg wurde seit Herbst 2016 generalsaniert. Die Firma Swietelsky BauGmbH aus Zwettl machte es möglich, dass die Kinder nun einen modernen Garten vorfinden, in dem sich die kleinsten Gemeindebürger so richtig austoben können. Sei es auf der Rutsche oder auf der neuen Laufbahn, die auch als Rundweg für die Benützung mit Spielfahrzeugen dient.

Im neuen Garten befinden sich neben Sandkisten und Naschhecken auch große Holzterrassen mit Hochbeeten, die den Kindern Freude bereiten.



Bürgermeister Herbert Prinz, Stadträtin Andrea Wiesmüller, Ing. Hannes Meisner, die Bauhofmitarbeiter Josef Simlinger (l.) und Josef Zottl (r.), Sachbearbeiterin Silvia Bauer BEd und Kindergartenleiterin Irmgard Strobl (3. v. r.) mit Elisa, Lilly, Jan, Sebastian, Paul und Valentina, die sichtlich Freude an der schönen großen Sandkiste im neuen Garten haben.

Neuer Gartenzaun in Stift Zwettl-Waldrandsiedlung

Die Umzäunung des Kindergartens Stift Zwettl wurde im April teilweise erneuert. Der ursprüngliche Zaun war großteils bereits veraltet und entsprach nicht mehr den gesetzlichen Richtlinien. Der neue Zaun wurde von der Firma Georg Fessl GmbH errichtet und gewährleistet nun – mit einer Höhe von 125 cm – ein sicheres Spielen im Garten.



Fühlen sich nun im Garten des Kindergartens Stift Zwettl sicher (v. l.): Lena, Selina, Lea, Fabian und Laura mit Bürgermeister Herbert Prinz, Kindergartenleiterin Regina Wagesreiter und Sachbearbeiter Ing. Hannes Meisner

GF

GEORG FESSL GmbH.
Vorsprung durch Handwerk

BAUMEISTER
ZIMMERMEISTER
BAUWERKSABDICHTER
DACHDECKER/SPENGLERMEISTER

Rudmanns 90
3910 Zwettl
T: 02822/52441-0
www.fessler.at



Gäste aus Politik und Wirtschaft mit den Veranstaltern der 12. Waldviertler Genussmesse, die sich über die Auszeichnung „GenussSchule“ freuten.
Foto: zVg/K. Vogl

12. Waldviertler Genussmesse

Genussmesse in Zwettl: Professionell gestaltet, engagiertes Pädagogen- und Schülerteam, anziehend für Gäste, vielfältig im Angebot und die HLW-FW wurde erste „GenussSchule“ in NÖ – das war die 12. und nun schon traditionelle Neuaufgabe dieser besonderen Messe.

Die Projektgruppen der IV. Klassen der HLW haben wieder einige Schätze des Waldviertels entdeckt und damit am 13. Mai eine große Gästeschar in die Zwettler Wirtschaftskammer gelockt. Produkte aus Dinkel, Hanf und Mohn, die Früchte Marille, Aroniabeere, Kriecherl oder auch Chili, Karpfen und Leberkäs, Öle, Säfte, Seifen und vieles mehr wurden für Auge und Gaumen geschmackvoll präsentiert. Neben den kulinarischen Genüssen waren Gesundheit und Wellness, Mode und technische Besonderheiten im Angebot. Veranstaltet wurde die Genussmesse von den IV. Klassen der HLW-FW Zwettl und einem Lehrerteam aus den Ausbildungsschwerpunkten. „Unser Dank gilt auch unseren Mitveranstaltern. Die Wirtschaftskammer Zwettl stellt uns die Infrastruktur ihrer Hauses zur Verfügung, die Stadtgemeinde hilft unter anderem mit Personal und Ausstattung“, so das enga-

gierte Team der HLW-FW. Erfreulicherweise wurde im Zuge der Genussmesse die HLW-FW Zwettl als erste „GenussSchule“ in Niederösterreich ausgezeichnet. Sie ist damit erst die zweite „GenussSchule“ österreichweit.

Erfahrungsaustausch beim Städtetreffen

Das jährlich stattfindende Treffen hat bereits Tradition: Beim Städtetreffen am 22. März 2017 übernahm die Stadtgemeinde Waidhofen an der Thaya die Gastgeberrolle für die Stadtgemeinden Gmünd, Hollabrunn, Horn und Zwettl.

Die Bürgermeister, Vizebürgermeister, Stadträte sowie die Verwaltungsspitze der fünf Gemeinden trafen sich im Waidhofener Rathaus zum Erfahrungsaustausch. Neben aktuellen Themen, wie Wirtschaftsförderungsrichtlinien, Kindergartenbeiträge, Gebührenhaushalte, aktuelle Gesetzesänderungen und administrative Angelegenheiten stand außerdem eine Besichtigung des Kulturschlossls auf dem Programm. „Der Gedanken- und Erfahrungsaustausch und die guten Beziehungen zwischen unseren Gemeinden sind sehr wichtig, zumal uns durchaus gleichartige Herausforderungen und Aufgaben beschäftigen“, strich Bgm. Herbert Prinz die Wichtigkeit des gemeindeübergreifenden Austausches hervor.



Direktor HR Mag. Wolfgang Steinbauer mit einem Teil des Projektteams
Foto: zVg/Gymnasium Zwettl

Projekt „Gesunde Schule“ am Gymnasium Zwettl

Bereits im November 2016 wurde mit dem Projekt „Gesunde Schule“ im Gymnasium Zwettl gestartet, welches sich einen gesunden „Lern- und Arbeitsort Schule“ zum Ziel setzt und die Gesundheit aller Beteiligten in den Vordergrund stellen soll.

Das Team – bestehend aus Direktor, Lehrer, Eltern- und SchülervertreterInnen sowie dem Schularzt – arbeitet gemeinsam an dem fächerübergreifenden Projekt und konzentriert sich vor allem auf die Verbesserung des Jausen- und Getränkeangebots an der Schule. Außerdem möchte das Team auch die Schule als Arbeits- und Erholungsraum zum Positiven verändern und

somit das Wohlbefinden in der Schule steigern. Das Projekt beinhaltet diverse Workshops wie z. B. zu den Themen „Gesunde Ernährung“ oder „Bewegung in der Schule“. In diesen haben beispielsweise bereits Schüler für Schüler in Kochgruppen eine gesunde Jause hergestellt – diese Köstlichkeiten fanden großen Anklang bei den Beteiligten.



Bgm. Herbert Prinz (l.), Vbgm. DI Johannes Prinz (M.), StR Gerald Knödlstorfer sowie StADir-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl und Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister (hinten) nahmen als Vertreter der Stadtgemeinde Zwettl am Städtetreffen in Waidhofen/Thaya teil.



Vbgm. DI Johannes Prinz (4. v. l.) mit Museumsvereinsobmann Reinhard Gundacker, Franz Schröder, Claudia Gundacker-Khollar, Thomas Hagmann, Günther Edlmeier und Walter Lenz (v. l.) bei der Eröffnung der neuen Saison im Zwettler Stadtmuseum

Saisonstart im Stadtmuseum

Im Zwettler Stadtmuseum wurde im Rahmen des Internationalen Museumstages am 21. Mai die neue Museumssaison offiziell eröffnet. „Die Sonderausstellung ‚Technik im Modell‘ startet bereits in die 2. Saison“, begrüßte Obmann Reinhard Gundacker BesucherInnen und AusstellerInnen. Unter dem Motto „Modelle mit Dampf“ konnten zusätzliche Aussteller gewonnen bzw. tolle Wettbewerbsstücke präsentiert werden.

„Mein besonderer Dank dafür geht an Franz Schröder und seinen Sohn Maxi, denen ich außerdem herzlich gratulieren möchte. Maximilian und Franz Schröder wurden Österreichische Staatsmeister 2017 im Schiffs-Modellbau und haben sich dadurch für die Weltmeisterschaft qualifiziert“, so Gundacker über das erfolgreiche Vater-Sohn-Gespann.

Weitere unverwechselbare Einzelstücke präsentieren u. a. die Hobby-Bastler Walter Lenz, Roland Wernhart (das Zwettler Heizhaus, Maßstab 1 : 87), Andreas Jaksch (Gartenbahn), Björn Neumüller (Schiffsmodelle aus Holz), Johann Lauterböck (Kartonmodelle), Manuel Schickbauer (Modelle diverser Fahrzeuge), Udo Deimel (U-Boote) und Andreas Janisch (Schiffsmodelle).

Vizebürgermeister DI Johannes Prinz gratulierte den Ausstellern zu ihren phantastischen Modellen, dankte im Namen der Stadtgemeinde Zwettl für das Zustandekommen der Ausstellung und eröffnete die Sonderausstellung „Modelle mit Dampf“, die bis 31. Oktober besucht werden kann.

Öffnungszeiten:

- Freitag: 14.00 bis 17.00 Uhr
- Samstag, Sonn- und Feiertag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
- Zusätzlich in den Monaten Juli, August und September: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: 14.00 bis 17.00 Uhr

Mehr zum Verein lesen sie im folgenden Vereinsportrait auf Seite 52.

Rückblick auf die Akt

Unter der Leitung von Mag. Franz Ettmayer wurde ein umfangreiches Semesterprogramm der Volkshochschule abgewickelt. Während eines Jahres sind mehr als 100 Veranstaltungen zu organisieren und zu betreuen, die von rund 1.000 TeilnehmerInnen besucht werden. Hier ein Rückblick auf einige dieser Veranstaltungen.



Prof. Brigadier Dr. Horst Mäder beeindruckte das Publikum mit seinem Vortrag über die Geschehnisse im Nahen Osten mit tiefgreifendem Hintergrundwissen.

Im Bild: VHS-Leiter Mag. Franz Ettmayer, Dr. Ewald Altenhofer, Bgdr Prof. Dr. Horst Mäder, Raiffeisenbank-Obmann KR Mag. Gerhard Preiß, Obstlt Julius Schlapschy, Umweltgemeinderat DI Bernhard Thaler



Wissenswertes rund um die „Globalisierung im Bereich der Pflanzen und Tiere“ bot Dr. Ewald Altenhofer bei einem sehr gut besuchten Vortrag im Saal der Raiffeisenbank in Zwettl. Dabei gewann Elisabeth Binder eine Eibe.

Im Bild: VHS-Leiter Mag. Franz Ettmayer, StR Ing. Ewald Gärber, Obstlt Julius Schlapschy, Elisabeth Binder, Referent Dr. Ewald Altenhofer, HLW-Direktorin HR Mag. Friederike Wieseneder mit Mag. Alexander Bichl (Raika Zwettl)

Musikpädagogin Renate Rößl mit Benjamin, Jonas, Leonore, David, Pia und Antonia, die sich schon auf ein Wiedersehen im Herbst freuen. **Elementares Musizieren** für zwei- bis vierjährige Kinder ist für jedes Kind erleb- und erlernbar. Renate Rößl lud die Kinder zum Mitmachen ein, die richtig Spaß bei Musik und Bewegung hatten. Die Volkshochschule nahm diesen Gruppenunterricht für die frühmusizierenden Kinder ins Programm und wird diese Form des Musizierens im Herbst 2017 weiter ermöglichen.

ivitäten der Volkshochschule Zwettl



Auch die Vortragsreihe „Bildung im Ort“ wurde fortgesetzt. Mag. Ralf Wittig referierte im Gasthaus Böhmi in Kleinschönau zum Thema „**Vom richtigen Umgang mit Antiquitäten**“. Im Bild: Raiffeisenbank-Obmann KR Mag. Gerhard Preiß, Bildungsgemeinderätin Anne Blauensteiner MA CMC, Mag. Ralf Wittig, GR DI Bernhard Thaler, OV Markus Artner und VHS-Leiter Mag. Franz Ettmayer



Im Zwettler Stadtsaal fand am 17. Juni die Abschlussveranstaltung der Kinderballettgruppe statt. Unter dem Motto „**Ballett zu Klassik & Pop**“ zeigten Ballettgruppen aus Zwettl und der Partnerstadt Jindřichuv Hradec unter der Leitung von Mag. Nada Kabelová vor dem interessierten Publikum ihr Können. Im Bild: Kulturstadträtin Andrea Wiesmüller, Moderator Mag. Herbert Kolinsky, Kursleiterin Mag. Nada Kabelová, VHS-Leiter Mag. Franz Ettmayer mit Christof Kastner und den Ballettmädchen Anja Kugler, Federika Doleschal, Selina Kolinsky, Summer Schrenk, Stella Helmreich, Chiara Dobay und Victoria Kastner

Alle Fotos: zVg/VHS



Umweltgemeinderat DI Bernhard Thaler informierte am 19. Mai über „**IT- Sicherheit und mögliche Zukunftsentwicklungen**“. Im Gasthaus „Zur Alten Schmiede“ in Oberstrahlbach hatte er sehr aufmerksame Zuhörer, befindet sich doch die IT-Entwicklung im Vergleich zur Automobilentwicklung in der Phase vor der Einführung des Sicherheitsgurtes. Im Bild: VHS-Leiter Mag. Franz Ettmayer, OV Josef Salzer, Andreas Stundner, GR Werner Preiss, Bildungs-GR Anne Blauensteiner MA CMC, Umweltgemeinderat DI Bernhard Thaler, StR Erich Stern und GR Friedrich Kolm



Buch + Papier Janetschek GmbH
janetschek
BÜCHER | BÜRO- & SCHULWAREN | GESCHENKE

Geschenke
für Taufe und
Hochzeit!

**Ihr Partner für Schule,
Büro und Buch in Zwettl!**

Schulsachen
bei uns
kaufen, € 5,-
geschenkt
bekommen!*

Bücher
heute
bestellen,
morgen
abholen!

Wir sind für Sie da!

*Mehr Infos und Aktionen unter:
www.janetschek.at, oder 02822/528 34 11

Zum 30er: Museumsverein Zwettl stellt sich vor

So selbstverständlich das Zwettler Stadtmuseum als Geschichtsvermittler und Bildungseinrichtung für die Gemeindebevölkerung, für Schulen und Schulkinder aber auch als touristische Einrichtung ist, so unwahrscheinlich mag es klingen, dass die Gemeinde und der jetzige Museumsverein die Musealgegenstände erst vor 25 Jahren im Museum zu neuem Leben erweckt haben.

- Gründung: 1900 als Museumsausschuss
- Neugründung: 27. Mai 1987
- Obmann: Reinhard Gundacker (seit 2006)
- Obmann-Stv.: Thomas Hagmann
- Kassier: Günther Edlmeier
- Schriftführerinnen: Claudia Gundacker-Khollar und Elisabeth Moll
- Mitglieder: ca. 180
- Museumseröffnung: 16. Jänner 1904
- Neueröffnung im Alten Rathaus: 25. April 1992

Kontakt:

Sparkassenplatz 4, 3910
Zwettl, 02822/503-129,
stadtmuseum@zwettl.gv.at,
www.stadtmuseum.zwettl.at

Öffnungszeiten von Mai bis Oktober:

Freitag: 14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag:
10.00 bis 12.00 und 14.00 bis
17.00 Uhr
zusätzlich in den Monaten
Juli, August und September:
Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag: 14.00 bis 17.00
Uhr

Geschichte:

Ab Mitte des 19. Jahrhunderts wuchs das Interesse an der eigenen Vergangenheit. 1898 plante die Gemeinde Zwettl im ehemaligen Schulgebäude (heute Post) ein Museum einzurichten. Im Jahr 1900 feierte Zwettl das

700-jährige Bestehen der hiesigen Bürgerschaft, was den entscheidenden Impuls für die Errichtung des Museums gab. Am 16. Jänner 1904 wurde das Museum der landesfürstlichen Stadt Zwettl feierlich eröffnet.

1933 wurde das Museum um einen Raum mit der Schönerer-Sammlung erweitert. Mit den Umwälzungen 1938 musste das Museum schließen, um Platz für staatliche und politische Dienststellen zu schaffen. Der Museumsausschuss blieb weiterhin bestehen, da man mit einer baldigen Wiedererrichtung des Museums rechnete. Allerdings scheiterten alle Pläne einer Neueröffnung an der schier unlösbaren Raumfrage. Erst 1986 ließ die Gemeinde den gesamten ersten Stock und die Einfahrt des alten Rathauses renovieren. Am 27. Mai 1987 konstituierte sich der Museumsverein Zwettl, unter Obmann Friedel Moll, neu.

Höhepunkte:

27. Mai 1987: Neugründung des Museumsvereins
25. April 1992: Eröffnung des Stadtmuseums im Alten Rathaus
2. Mai 1993: Die Multivisions-Diaschau „Jenseits der Donau – Kulturgeschichten aus Zwettl“ wird erstmals präsentiert.
1994: „Der blaugelbe Museumstiger“; Zweiter Platz für das Stadtmuseum Zwettl bei



Die Vorstandsmitglieder: Obmann Reinhard Gundacker, Obmann-Stv. Thomas Hagmann, Kassier Günther Edlmeier und Schriftführerin Claudia Gundacker-Khollar (nicht im Bild Elisabeth Moll)

den beliebtesten Museen.
2001: Die Kinder von Dkfm. Josefine und Ing. Hubert Anton entschließen sich einen großen Teil der Kunstgegenstände aus der Sammlung ihrer verstorbenen Eltern der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ als Leihgabe für das Museum zu überlassen.

21. Juni 2003: Eröffnung der „Anton-Sammlung“ als eigene Abteilung des Zwettler Stadtmuseums (nach Ausbau des Museums).

2004: Start der Museumspädagogik als Teil des ständigen Vermittlungsangebotes.

1. Mai 2007: Eröffnung der 1. Sonderausstellung „Verborgene Talente – Zwettler Hobbykünstler stellen aus“

2007: Start der Veranstaltungsreihen „Lebendiges Museum“ und „Zwettler Museumsmontag“

Seit 2014: „Geburtstag im Museum“

Programm 2017 – Highlights:

Der Museumsverein Zwettl bietet ein vielfältiges und hochkarätiges Programm für Interessierte an der regionalen Geschichte und Kultur. Dazu gehören einerseits Führungen für Erwachsene sowie besondere Angebote für Kinder und Jugendliche. Gerne führen wir Sie durch die Ausstellungen! Andererseits gestaltet der Museumsverein Zwettl Aktivworkshops in denen alte Handwerkstechniken erlernt werden können.

Weiters organisiert der Museumsverein seit 2014 von Juli bis September wöchentlich Führungen, Rundgänge und Vorträge zu besonderen Themen oder außergewöhnlichen Orten. Das ganze Programm finden Sie unter: www.stadtmuseum.zwettl.at

Unterstützende Mitglieder sind im Verein immer willkommen! Ansprechpartnerin ist Elisabeth Moll unter: stadtmuseum@zwettl.gv.at

RED ZAC
Elektronik · Weller Service

Autorisierter Händler

www.mengl.at

MENGL

Zwettl Landstrasse 33+41 02022-52471
Weitra Kirchengasse 94 02056-2392

Tourismus aktiv: auswärts und daheim

Natur wahrnehmen, Kulturlandschaft erwandern, Kultur erleben, Kulinarik genießen, Gastfreundschaft erfahren – das ist Zwettler Gästeerlebnis. Gäste aber auch die heimische Bevölkerung genießen diese Vorzüge unserer Heimat, die uns selbst gar nicht so bewusst sind, die wir aber in der Bewerbung unserer Stadt, Gemeinde und Region als Botschaften vermitteln. Hier ein Abriss unserer Tourismusaktivitäten.

Zwettl bei „Blühendes Österreich“ in Wels

78.300 Gartenliebhaber und Urlaubshungrige besuchten von 7. bis 9. April in Wels die Doppelmesse „Blühendes Österreich und Urlaub & Camping“.

Die Stadtgemeinde Zwettl wurde dabei von Tanja Zlabinger vertreten, die den zahlreichen BesucherInnen mit weiteren Vertreterinnen die Schönheiten Zwettls und des Waldviertels vorstellte und künftigen Urlaubsgästen „Appetit“ auf Zwettl machte.



Zwettl – touristisch u. a. mit Tanja Zlabinger (2. v. l.) präsent in Wels

Foto: zVg/Waldviertel Tourismus

Waldviertelpur – Zwettler in Wien

Gemeinsam mit 100 Ausstellern präsentierte die Stadtgemeinde Zwettl von 17. bis 19. Mai mit ihren Standpartnern Zisterzienserstift Zwettl und Zwettler Brauerlebnis die Sehenswürdigkeiten, Freizeitangebote, Natur- und kulinarischen Erlebnisse, die das Waldviertel zu bieten hat. Tausende BesucherInnen strömten zum Wiener Rathausplatz und erlebten auch einen Vorgeschmack auf ein schönes Stück Waldviertel – Zwettl wurde dabei am Ausstellungsstand von Monika Prinz, Eva Fallmann und Renate Löschenbrand repräsentiert.



WTM-Obmann Ing. Martin Fichtinger, Stadträtin Andrea Wiesmüller, StR Gerald Knödlstorfer, Vbgm. DI Johannes Prinz, Landesrat DI Ludwig Schleritzko, LAbg. StR Franz Mold und StR Josef Zlabinger (v. l.) mit Monika Prinz, Eva Fallmann und Renate Löschenbrand (im Hintergrund) bei der Eröffnung von Waldviertelpur 2017

Foto: zVg/Waldviertler Sparkasse

Gemütlichkeit in Zwettler Schanigärten

Gute Laune, Live-Musik und vor allem schönes Wetter waren die Highlights bei der Schanigarten-Eröffnung am 6. Mai bei ZuckerBäcker Wolfgang Fröschl. Gleichzeitig wurden auch die neuen Sitzkissen mit dem Motiv „Stadtmauer mit Antonturm“ vorgestellt und an die Gastronomiebetriebe zur Verteilung gebracht. Inzwischen genießen Gäste und Zwettler Bevölkerung die Vorzüge des entspannten Verweilens in den Schanigärten: Sommer, Sonne, laue Stunden, Kühles zur Erfrischung und ein Plauscherl unter freiem Himmel.



Luftballonkünstler Manfred Zwettler, Marlene Robl, Bgm. Herbert Prinz, StR Ewald Edelmaier, ZuckerBäcker Wolfgang Fröschl mit Sohn Oskar, StR Josef Zlabinger, StR Andrea Wiesmüller, StR Gerald Knödlstorfer mit den Musikern Jürgen Hauer und Philipp Fichtinger (v. l.) anlässlich der Schanigarten-Saisoneneröffnung

Zwettl erwandern

Jeder erwartet sich gepflegte, übersichtlich markierte Wanderwege, die ausgemäht und von Müll befreit erlebt werden wollen. Um das zu gewährleisten sind für die Gemeinde Wanderwegbetreuer im Einsatz.

Diese Betreuer und Bauhofmitarbeiter trafen sich im Zwettler Stadtamt, wo ihnen Vbgm. DI Johannes Prinz für ihren freiwilligen tatkräftigen Einsatz dankte. Neben Markierungs- und Mäharbeiten oder der Entleerung von Mistkübeln übernehmen sie immer wieder auch kleinere Reparaturarbeiten. Zwettl wurde außerdem auch kürzlich mit dem „Österreichischen Wandergütesiegel“ ausgezeichnet.

Gemeinsam mit den Wanderwegbetreuern wird außerdem derzeit an einer neuen Wanderkarte, unter Berücksichtigung der Umfahrung, gearbeitet. Diese wird im August erscheinen und kostenlos im Stadtamt und in der Zwettl-Info, Sparkassenplatz 4, Tel. 02822/503-129, erhältlich sein.



Sorgen für gepflegte Wanderwege: Karl Kaltenberger, Tanja Zlabinger, Herbert Höfinger, Ernst Lindner, Josef Fröschl, Vbgm. DI Johannes Prinz, Gerhard Resch, Ing. Johann Berger, Johann Wurz, Monika Prinz, Erich Hengstberger, Josef Pfeiffer, Ing. Robert Koppensteiner und Günther Edelmaier (v. l.)

Vereine vor den Vorhang

Wie in jedem Verein sind es auch bei den Sportvereinen engagierte Mitglieder und SportlerInnen, die dem Verein zum Erfolg verhelfen.

Neben dem sportlichen Augenmerk erfordern auch zahlreiche Tätigkeiten, etwa die Errichtung, Sanierung oder Instandhaltung der Sportanlagen den Einsatz vieler HelferInnen – und das freiwillig und ehrenamtlich.

Die Stadtgemeinde Zwettl greift Vereinen immer wieder mit finanzieller Unterstützung unter die Arme, trotzdem liegt es an den Vereinsfunktionären, den Mitgliedern und der Bevölkerung wie das Vereinsleben gestaltet wird.

Wir stellen Ihnen den USC Großglobnitz und den UTC Rudmanns-Stift Zwettl vor und holen diese „vor den Vorhang“.

Sport, Bewegung und sinnvolle Freizeitgestaltung steigern die Lebensqualität und tragen zur persönlichen körperlichen und geistigen Fitness bei. Sport wirkt sich auch positiv auf die Gesundheit und das Wohlbefinden aus. Wir bieten dazu die erforderlichen Rahmenbedingungen und unterstützen Vereinsinitiativen.

In diesem Sinne: Ich freue mich, Sie zu sehen – am Sportplatz – aktiv oder als Zuschauer!

Ihr Josef Zlabinger
Stadtrat für Jugend und Sport, Grünanlagen und Freizeiteinrichtungen, ZwettlBad



Idyllisch gelegene Tennisanlage in Rudmanns, für die nun von der Gemeinde der Grund erworben wurde.

Fotos: zVg/UTC Rudmanns-Stift Zwettl

- 1 Herrenmannschaft seit 1995 in Kreisliga des NÖTV
- 1996 Meistertitel in Kreisliga F
- 2002 Meister in Kreisliga E und Aufstieg in D
- 2014 Vizemeister in Kreisliga D
- seit 2014 in Kreisliga C

Tennisanlage in Rudmanns:

- 1991 Errichtung von 2 Tennisplätzen
- 1993 Neubau des Clubhauses (41 freiwillige Helfer, 1.800 Arbeitsstunden)
- 1997 Austausch der Tennisplatz-Sanddecke und Drainageverlegung
- 1998 Errichtung der Flutlichtanlage
- 2017 Austausch des Kunstrasens/Quarzsand

Konnte sich der Verein 1997 über einen Mitgliederstand von 200 freuen, ging der Tennisboom in den 2000er-Jahren kontinuierlich zurück, damit sank die Mitgliederanzahl auf 140 Personen, die aber bis heute gehalten werden konnte.

Einen großen Beitrag dazu leistet die nachhaltige Jugendarbeit des Vereins: Jeden Freitag treffen sich etwa 25 Kinder und Jugendliche um das Tennisspielen zu erlernen und zu verbessern.

UTC Rudmanns-Stift Zwettl

- UNION Tennisclub Rudmanns-Stift Zwettl
- Gründung: 20. April 1991
- Obmann: Wolfgang Herrsch (seit 2007, davor ab 1991 Sektionsleiter)
- Vorstandsmitglieder: Michael Stiermaier (Obm.-Stv.), Erwin Zwölfer/Markus Wimmer (Kassier und Stv.), Edmund Gretz/Christa Pichler (Schriftführer und Stv.), Alfred Huber und Robert Koppensteiner jun. (Kassaprüfer)
- Mitglieder: 140



Bewährter Vereinsvorstand: Edmund Gretz, Christa Pichler, Michael Stiermaier, Obmann Wolfgang Herrsch, Markus Wimmer, Erwin Zwölfer und Alfred Huber (v. l.)

Meisterschaftsmannschaft und Erfolge

- 1996 erste Clubmeisterschaft mit 43 Teilnehmern

USC Großglobnitz

- UNION Sportclub
Großglobnitz
- Gründung: 2. Mai 1981
- Obfrau:
Rita Kolm (seit 2003)
- Mitglieder: 150, davon
28 Jugendliche bis 19 J.



Sektionsleiter:

- Fußball: Roman Kreutzer
- Stock: Gerhard Kreutzer
- Damenturnen/Völkerball: Helga Kerschbaum/Andrea Meixner
- Jugendverantwortliche: Johannes und Vincent Schmid, Franz Siedl jun.

Meisterschaftsmannschaften:

- 1 Herrenmannschaft (Fußball-Hobbyliga)
- 1 Jugendmannschaft (Fußball-Hobbyliga)
- 1 Asphaltstock und Eisstock
- 1 Völkerballteam

Erfolge und Höhepunkte:

- Fußball: aktueller, nun neunmaliger Hobbyliga-Meistertitel
- Dorfspiele: 1 mal Gold, 1 mal Silber, 2 mal Bronze
- Stocksport:
 - o Teilnahme in der Unterliga
 - o 2010 Bundesliga
 - o Siege in der Gebietsliga
 - o Dorfspiele: 4 mal Gold, 2 mal Silber
- Völkerball - Dorfspiele:
 - 1 mal Gold, 3 mal Silber, 5 mal Bronze
- Siege bei diversen Turnieren
- Kinderbewerbe – Dorfspiele: 2 mal Gold, 2 mal Silber

Schwerpunkte/Veranstaltungen 2017

- Teilnahme an den 12. Dorfspielen in Kottes
- Fußball-Meisterschaft Hobbyliga Zwettl



Jugendmannschaft: Für Nachwuchs ist gesorgt.



Aktive Völkerball-Damenmannschaft

Fotos: zVg/R. Kolm

- Pfingstturnier mit Fußball und Völkerball, Meisterschafts- und Pokalturniere im Stocksport, Durchführung eines Radwandertages, Kinderbewerbe
- Erwerb des NÖ Jugendleistungsabzeichens
- Hobby-Tischtennisturnier



Die Herrenmannschaft des USC Großglobnitz wurde auch 2016/17 Meister der UNION Hobbyliga Zwettl - die Siegerehrung fand am 1. Juli 2017 statt, StR Zlabinger (r.) gratulierte im Namen der Stadtgemeinde.

Sportanlage:

Fußballplatz (seit 1981)
1995 Eröffnung des neuen Kabinengebäudes
1997 Asphaltbahnen und Sportplatzvergrößerung
1998 Bau des Stockhauses
Zusatzangebot: Spielplatz

Der USC Großglobnitz konnte und kann sich noch immer auf einen äußerst aktiven Kern von Vorstandsmitgliedern und Mitgliedern stützen, die in vielen freiwilligen Arbeitsstunden zum Wohle des Vereines agieren.

Mehr Information:

www.grossglobnitz.at



Beim neuen Großglobnitzer Spielplatz: GR Josef Grünstäudl, StR Josef Zlabinger, Johann, Florian und Helga Kerschbaum, Robert Dietrich, Obfrau Rita Kolm, die Kinder Emilia Kreutzer, Alexander Litschauer mit Mutter Alexandra (vorne), Samuel Weichslbaum, Simon Rameder, Lukas Müllner, Vincent und Thomas Wally (hinten)
Foto: zVg/USC Großglobnitz

Großglobnitz: Spielplatz beim Sportplatz errichtet

In Kooperation mit dem USC Großglobnitz wurde neben dem Sportplatz ein öffentlicher Kinderspielplatz geschaffen. Kinder der dort wohnenden Jungfamilien aber auch BesucherInnen finden während der Sportveranstaltungen Spielmöglichkeiten vor.

Gemeinsam wurde eine Spielkombination aus Kletterturm und Schaukel angekauft und Vereinsmitglieder sorgten für die fachgerechte Aufstellung.

Im Rahmen eines Meisterschaftsspieler wurde das Spielgerät von StR Josef Zlabinger und GR Josef Grünstäudl offiziell übergeben.

„Kinder gesund bewegen

80 individuell gestaltete Bewegungseinheiten, kindgerechte Spiele, unterschiedliche Sportarten, Yoga für Kinder, viel Spaß und reichlich gesunde Bewegung für 80 Kinder: Das war „Kinder gesund bewegen 2017“ des UNION Tennisclub Marbach am Walde.

Mit dieser Initiative wurde im Frühling willkommene Abwechslung und mehr Bewegung in den Alltag der Volksschulen Jahrgangs und Marbach am Walde sowie des Kindergartens Marbach gebracht. 80 Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren machten begeistert mit.

Im Kindergarten Marbach endete die Aktion am 20. Juni mit „Yoga für Kinder“ und schon am 9. Juni fand die Bewegungsaktion mit einem „Tag des Sports“ für die Volksschulkinder ihren vorläufigen Abschluss. Dabei wurde den Kindern nicht nur ein abwechslungsreiches Bewegungsprogramm, sondern auch eine „Gesunde Jause“ des Vereins geboten.

Seit Februar wurden von den ausgebildeten Übungsleitern und Trainern des UTC Marbach am Walde, Mag. Mario

Huber, Florian Kurz, Michaela Pfeiffer und Karin Siegl BSc im Rahmen des Schulunterrichts und der Kindergarten-Bildungszeit rund 80 polysportive Bewegungseinheiten gestaltet und die Kinder in spielerischer Form zu mehr Bewegung animiert. Bewegung ist erwiesenermaßen für die lebenslange Gesundheit und für die geistige Entwicklung von Kindern von zentraler Bedeutung.

„Wir bewegen und begeistern Kinder und wollen das auch im nächsten Bildungsjahr fortsetzen“, erklärte Organisator und UTC-Obmann Werner Siegl, der zum Aktionsabschluss auch Bürgermeister Herbert Prinz und Sportstadtrat Josef Zlabinger auf der Tennisanlage begrüßen konnte.

„Die Aktion war wieder eine tolle Bereicherung unseres

Tennisplatzsanierung in Rudmanns abgeschlossen

Der Kunstrasenplatz war nicht nur in die Jahre gekommen, er war nach 25 Jahren auch so abgenutzt, dass eine Erneuerung erfolgen musste. Die Platzsanierung wurde vom Tennisclub mit großzügiger Unterstützung der Stadtgemeinde Zwettl, der SPORTUNION NÖ und dem Land NÖ im April abgeschlossen. Am 24. Juni wurden die sanierten Plätze mit einem Kindertennis- sowie einem Doppeltturnier feierlich seiner Bestimmung übergeben.



Freuten sich am 24. Juni über die abgeschlossene Platzsanierung und einen wunderschönen Tennistag: Stadtrat Josef Zlabinger, OV GR Gabriele Simlinger, SPORTUNION-Vizepräsident Werner Siegl und Obmann Wolfgang Herrsch (v. l.)
Foto: zVg/UTC Rudmanns

„Bewegen“ mit dem UTC Marbach am Walde



Beim abschließenden Tag des Sports mit den Volksschulkindern war das ganze Betreuungsteam im Einsatz und erhielt Besuch von der Gemeinde. Im Bild: Die Übungsleiter Karin Siegl BSc, Mag. Mario Huber, Michaela Pfeiffer, Florian Kurz, die Helferinnen des UTC Herta Lindner, Erna Kormesser, Monika Siegl, Maria Nohejl, die Pädagoginnen Dir. Christina Müller und Irene Nessler sowie Bürgermeister Herbert Prinz, Stadtrat Josef Zlabinger und UTC-Obmann Werner Siegl mit den teilnehmenden Kindern (hinten von links)

Schulalltags! Die Gruppenteilung in den Bewegungseinheiten mit euren Instruktoren bietet eine hervorragende Möglichkeit, den Kin-

dern zumindest einige Male im Jahr mehr Bewegungsfreiraum zu lassen“, bedankte sich Schulleiterin Christina Müller beim UTC Marbach.

Bewegte Kinder auch in Oberstrahlbach

Schon im ersten Semester des Kindergartenjahres nahm auch der NÖ Landeskindergarten Oberstrahlbach an der Aktion „Kinder gesund bewegen“ teil. Für zehn Bewegungseinheiten kam Übungsleiterin Gerlinde Tiefenbacher von der SPORT-UNION Ottenschlag in den Kindergarten.

Die Vermittlung von Spaß und Freude an den vielfältigen Bewegungen stand dabei im Mittelpunkt.



Gerlinde Tiefenbacher bewegte und begeisterte die Kinder in Oberstrahlbach.

Foto: zVg/Kindergarten Oberstrahlbach



Yoga-Trainerin Michaela Pfeiffer (Mitte) – eine der vier Übungsleiter – wurde im Kindergarten Marbach am Walde von Kindergartenleiterin Elisabeth Loidolt (r.) bei der Umsetzung der Bewegungseinheiten unterstützt und verabschiedete die Kinder in die Sommerpause von KIGEBE.

Foto: zVg/UTC Marbach



Die Gemeindevertreter (v. l.) Vbgm. Veronika Stiedl (Arbesbach), Bgm. Johann Hölzl (Schweiggrers), Bgm. Karl Elsigan (Schwarzenau), Vbgm. Roland Zimmer (Bad Traunstein), gfGR Sonja Hörth (Rappottenstein) sowie die Sportstadträte Franz Preiser (Groß Gerungs) und Josef Zlabinger (Zwettl) rufen zur Teilnahme bei der NÖ Challenge auf.
Foto: zVg/NÖN, R. Denk

NÖ Challenge: „Jede Minute zählt“ - Zwettl macht mit

SPORT.LAND.Niederösterreich und die Initiative „Tut gut!“ suchen mit Hilfe von „Runtastic“ bis 17. September 2017 die aktivste Gemeinde. Egal ob man spazieren geht, wandert, läuft oder mit dem Rad fährt, jede bewegte Minute zählt!

Die Gemeinde Zwettl nimmt teil und Sie können jetzt noch mithelfen, Zwettl zur aktivsten Gemeinde des Bundeslandes zu machen. In nur drei Schritten sind Sie dabei:

- „Runtastic-App“ auf das Smartphone laden
- Den Button unter dem Link www.noechallenge.at der NÖ Challenge aktivieren und sich für die Gemeinde Zwettl anmelden
- Start drücken und so viel wie möglich bewegen

Jede sportliche Minute wird

von der App dokumentiert und gleichzeitig dem Bewegungskonto der Gemeinde gutgeschrieben. Am 17. September 2017 findet beim Wachau-Marathon die Prämierung statt. Neben den jeweils drei aktivsten Gemeinden in vier Kategorien (gestaffelt nach der Einwohnerzahl) gibt es auch wertvolle Sachpreise für die 1.000 aktivsten TeilnehmerInnen.

Info: Sarah Weiß BSc., sarah.weiss@noe.co.at, 02742/9000-19877



Gemeinsam für eine Schule in Afrika: Spieler und Organisatoren mit Bürgermeister Herbert Prinz (4. v. l.), Sportstadtrat Josef Zlabinger (4. v. r.), Mag. Martina Kainz (Generalsekretärin von „Stimmen für Afrika“, 3. v. r.) und Heinrich Badura (Vereinspräsident, 2. v. r.)
Foto: zVg/Stimmen für Afrika

Benefiz-Fußballturnier für Schule in Afrika

Zugunsten seines jüngsten Projektes, des Baus von drei Schulklassen in der Republik Benin, veranstaltete der Verein „Stimmen für Afrika“ am Samstag, dem 10. Juni, ein Fußballturnier im Zwettl-Stadion. Der Reinerlös für diesen guten Zweck betrug 1.600,- Euro.

Begrüßung und Moderation des Turniers übernahm der ORF-Sportjournalist Philipp Maschl, der mit seiner Mannschaft aus Traismauer den dritten Platz erreichte und im kleinen Finale die BHAK Zwettl auf Rang 4 verwies. Das große Finale bestritten das Team aus Alt-Waidhofen und die Senioren des SC Zwettl, die mit viel Kampfgeist das Turnier für sich entscheiden konnten. Neben dem Spaß am Sport

stand der Dienst an der guten Sache im Vordergrund, sodass letztendlich ein Reinerlös von 1.600,- Euro erzielt wurde, der als Beitrag für den Klassenbau investiert werden kann.

Auf diese Weise soll durch eine Verbesserung der schulischen Infrastruktur Kindern in der Republik Benin der Zugang zu Bildung ermöglicht und somit eine Verbesserung ihrer Lebenschancen vor Ort erzielt werden.

Schach: Jugendpokal für Maximilian Katzenschlager

Im Gasthaus Schierhuber wurde von 14. bis 18. Juni die fünfründige Waldviertler Schach-Einzelmeisterschaft ausgetragen und endete mit einer Überraschung.

Nicht Turnierfavorit Patrick Schuh konnte den ersehnten Titel einheimsen, sondern der Waidhofener Altmeister Gerhard Illner holte sich mit 4,5 Punkten seinen 15. Meistertitel. Patrick Schuh wurde Vizemeister, vor Franz Modliba (3. Platz), Heinz Reisinger, Jan Grath, Wolfgang Orsario und den beiden Zwettlern Omer Pekmezovic und Peter Katzenschlager. Den Jugendpokal holte sich der Zwettler Maximilian Katzenschlager. Dahinter folgten Wolfgang Schneider (Eisgarn) und Dominik Lotz (Litschau), der auch die Schülerwertung vor dem Zwettler Markus Hahn erobern konnte.



Peter Katzenschlager (r.) mit seinem erfolgreichen Sohn Maximilian
Foto: zVg/Schachklub Zwettl

Auszeichnungen für verdiente Feuerwehrmänner

Anlässlich des Abschnittsfeuerwehrtages des Feuerwehrabschnittes Zwettl am 2. April im Gasthaus Hofbauer in Niederneustift wurde einerseits Rückblick auf das Jahr 2016 gehalten, andererseits wurden verdiente Feuerwehrmitglieder geehrt.

Neben Vizebürgermeister DI Johannes Prinz und StR Gerald Knödlstorfer, waren zahlreiche Ehrengäste, darunter NR Bgm. Angela Fichtinger, LAbg. StR Franz Mold, BR Bgm. Adelheid Ebner, Bezirkshauptmannstellvertreter WHR Dr. Josef Schnabl, Vertreter der Blaulichtorganisationen, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Franz Knapp und viele Feuerwehrkameraden gekommen und hörten eine beeindruckende Jahresstatistik.

Auszeichnungen für verdienstvolle Tätigkeiten erhielten:

Für 70 Jahre:

LM Anton Schuh, Großglobnitz
OLM Josef Pointingl, Hörmanns
ELM Johann Artner, Zwettl

Für 60 Jahre:

HFM Franz Rauch, Eschabruck
EBI Karl Bruckner, Großglobnitz
EHBI Franz Kasper sen., Großglobnitz
EBI Otto Winkler, Gschwendt
Johann Bischinger, Moidrams
HFM Josef Weidenauer, Wolfsberg

Für 50 Jahre:

EHBM Gerald Berndl, Friedersbach
HFM Karl Silipp, Friedersbach
LM Alfred Wagner, Germanns
LM Franz Widhalm, Großglobnitz
LM Johann Kargl, Großglobnitz
OLM Josef Pointingl, Hörmanns
LM Ambros Artner, Kleinschönau
LM Johann Hackl, Marbach am Walde
LM Franz Senk, Marbach am Walde
LM Ernst Rössl, Merzenstein
EHBI Friedrich Jank, Moidrams
LM Leopold Kurz, Unterrabenthan
HFM Fritz Hölzl, Unterrabenthan
LM Rudolf Assfall, Wolfsberg
EHBM Rupert Hahn, Zwettl

BR Ewald Edelmaier (Friedersbach) und VI Franz Bretterbauer (Stift Zwettl) wurden mit dem Verdienstzeichen II. Stufe



LAbg. StR Franz Mold, NR Bgm. Angela Fichtinger, BR Ewald Edelmaier, VI Franz Bretterbauer, HV Florian Sturm, ABI Franz Müllner, OBR Franz Knapp, BR Bgm. Adelheid Ebner (v. l.) mit den Geehrten Johann Artner (70 Jahre), HLM Franz Zwölfer (60 Jahre), Franz Kasper sen. (60 Jahre) und Karl Bruckner (60 Jahre)



OBR Franz Knapp (l.) und HV Florian Sturm (r.) mit VI Franz Bretterbauer, BR Ewald Edelmaier und ABI Franz Müllner, die sich über Auszeichnungen des Österr. Bundesfeuerwehrverbandes freuen konnten.
Fotos: zVg/Feuerwehr, S. Scheibelberger

und ABI Franz Müllner (Jahrings) und EBI Franz Kurzmann (Friedersbach) mit Verdienstzeichen III. Stufe des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet.

Dankesurkunden des BFKDO Zwettl für beendete Funktionen:

HBI Helmut Fuchs, Schloß Rosenau (als KHD-Bereitschaftskommandant)
EHBI Johannes Hofbauer, Stift Zwettl (als Ausbilder FLA Gold)

Daten und Fakten: FF-Jahresbilanz 2016

- 44 Feuerwehren (43 freiwillige, 1 Betriebsfeuerwehr)
- 1.998 Mitglieder, davon 64 Frauen
- 752 Einsätze
 - o davon 29 Brandeinsätze
 - o 33 Fehlausrückungen
 - o 73 Brandsicherheitswachen
 - o 617 technische Einsätze
- 6.402 Einsatzstunden
- 536 Übungen mit 9.477 Stunden
- 2.798 sonstige Tätigkeiten mit 46.182 Stunden
- insgesamt 62.061 Stunden
- 129 Fahrzeuge
 - o 39 Löschfahrzeuge
 - o 21 Tanklöschfahrzeuge
 - o 1 Rüstlöschfahrzeug
 - o 4 Rüstfahrzeuge

Fahrzeugsegnung der FF Gerotten

Im Rahmen des zweitägigen Maifestes segnete Prior Mag. P. Johannes Maria Szypulski am 7. Mai zwei neue Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Gerotten, für die beträchtliche Investitionen getätigt wurden.

Das Löschfahrzeug wurde gebraucht um 15.000,- Euro angekauft und die Ausstattung im Wert von 20.000,- Euro in Eigenregie nachgerüstet. Der neue Mannschaftstransporter, ein Peugeot Expert, kostete 38.000,- Euro und wurde vom Land Niederösterreich mit 6.000,- Euro mitfinanziert. Die Gemeinde beteiligte sich an den Investitionen mit insgesamt 15.000,- Euro.

Kommandant Oberbrandinspektor Markus Binder betonte, diese beiden Fahrzeu-



Fahrzeugsegnung mit Abschnitts-Kdt. BR StR Ewald Edelmaier, GR Bernhard Steininger, StR Josef Zlabinger, Patin Margit Bruckner, LAbg. StR Franz Mold, Patin Ingrid Resch, Prior Mag. P. Johannes Maria Szypulski, OV Hermann Steininger, Patin Leopoldine Weixelbraun, FF-Kommandant OBI Markus Binder, BH-Stv. WHR Dr. Josef Schnabl, Patin Elisabeth Steininger, Bezirksfeuerwehrkdt. OBR Franz Knapp und EBI Wilfried Reichenvater
Foto: zVg/FF Gerotten

ge seien mehr als nur Feuerwehrautos, „sie sind auch ein Symbol für Gemeinsamkeit, für maximales Engagement, um auch große Herausforde-

rungen meistern zu können“.

Eine besondere Auszeichnung gab es für den langjährigen Feuerwehrkomman-

danten Walter Bruckner: Ihm wurde im Rahmen des Festaktes das Verdienstzeichen 2. Klasse des NÖ Landesfeuerwehrverbandes verliehen.

„Goldene“ Feuerwehrjugend

Zum 5. Mal fand am 13. Mai der Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen (FJLA) in Gold statt.

Diesem fordernden Bewerb stellten sich aus dem Abschnitt Zwettl JFM Magdalena Göllß und JFM Hanna Scheibelberger von der Freiwilligen Feuerwehr Friedersbach, die das Abzeichen, mit insgesamt 167 weiteren TeilnehmerInnen, mit großer Freude entgegen nehmen durften.

Als Voraussetzung für das Antreten wurden neben der 16-stündigen Erste Hilfe Ausbildung auch feuerwehrafachliche Themen, die durch die Abzeichen Wissenstest in Gold bzw. Fertigungsabzeichen Melder, Feuerwehr-



Freude bei der FF Friedersbach über erfolgreichen Feuerwehrnachwuchs: HLM Karl Plauensteiner, BI Daniel Fröschl, SB Roswitha Kerschbaumer, JFM Hanna Scheibelberger, FM Michaela Altmann, JFM Magdalena Göllß, LM Patrick Trapp, VM Georg Kröpfl und Kommandant StR BR Ewald Edelmaier
Foto: zVg/FF Friedersbach

technik und FJLA Silber, sowie die Kenntnisse der eigenen Feuerwehr durch die 3. Erprobung nachgewiesen werden, festgelegt.

Beim FJLA Gold müssen Fachkenntnisse und Geschick in folgenden Themen-

gebieten unter Beweis gestellt werden:

- Praktische Übungen bei Brand- und technischem Einsatz
- Praktische Aufgaben/Übungen Erste Hilfe
- Planspiel „Die Gruppe im

Einsatz“

- Theoretische Prüfung

Die Vorbereitung zu diesem Bewerb leiteten HLM Karl Plauensteiner und Jugendbetreuerin SB Roswitha Kerschbaumer.

140 Jahre Feuerwehr Großglobnitz

Die Freiwillige Feuerwehr Großglobnitz feierte am 14. Mai mit einer Festmesse ihr 140 Jahr-Jubiläum, wobei junge Feuerwehrmänner angelobt und auf die Feuerwehrgeschichte zurückgeblickt wurde.

Die Feier begann mit einer Festmesse, die von Pfarrmoderator Mag. Thomas Kuziora zelebriert und von den „Jungen Waldviertlern“ musikalisch gestaltet wurde.

Kommandant Daniel Steflícek konnte in seiner Begrüßungsrede viele Ehrengäste willkommen heißen u.a. NR Bgm. Angela Fichtinger, Landesfeuerwehrkommandant-Stv. Armin Blutsch, LAbg. StR Franz Mold, Vizebürgermeister DI Johannes Prinz und Bezirkshauptmann-Stv. WHR Dr. Josef Schnabl.

Der Feuerwehr gehören derzeit 76 Mitglieder an und es wurde verdeutlicht, dass im Feuerwehrwesen Nachwuchs besonders wichtig ist. Daher erfolgte im Rahmen der Feier die Angelobung von sechs jungen Feuerwehrmännern: Gregor Wally, Philipp Bruckner, Philipp Steflícek, Mathi-



Die Gemeindevertreter VbGm. DI Johannes Prinz (l.) und Feuerwehrstadtrat LAbg. Franz Mold (6. v. r.) mit den neu angelobten Feuerwehrkameraden und den zahlreichen Ehrengästen. Foto: zVg/R. Kolm

as Hofbauer, Lukas Strasser und Lukas Kasper.

Der Kommandant blickte in die Feuerwehrgeschichte zurück und stellte fest, dass im Laufe der Zeit viel in neue Geräte und Fahrzeuge investiert wurde, was zum Großteil erst durch die Spendenfreudigkeit und Mithilfe der Bevölkerung bei Veranstaltungen möglich wurde.

So war und ist die Freiwillige Feuerwehr Großglobnitz immer am neuesten Stand.

Die Festredner bedankten sich für den ehrenamtlichen

und freiwilligen Einsatz der Feuerwehrkameraden bei Bränden, sondern größtenteils bei Katastrophen und den Einsätzen, die nicht nur Verkehrsunfällen nötig sind.

Daten und Fakten:

Aus der Feuerwehrgeschichte

Gründung am 18. März 1877

Pfarrer Anton Pfeisinger war erster Kommandant

1889: Errichtung eines Feuerwehrhauses und Gründung einer Feuerwehrmusikkapelle

1891: Erstes Mannschaftsfahrzeug

1906: Erste Spritze

1908: Eigene Feuerwehrfahne (1997 durch neue ersetzt)

1933: Spendensammlung in 42 Orten für neue Motorspritze

Gelungene Übung mit Stegerneuerungen

Im Rahmen der Zugsübung des 4. KHD-Zugs des Bezirksfeuerwehrkommandos Zwettl wurden am 10. Juni zwei Stege in Schloß Rosenau erneuert.

Unter dem Zugskommandanten EOBI Josef Koppensteiner und den Stellvertretern HBI Erwin Dörr und LM Benedikt Hrouza rückten 22 Mann der Feuerwehren Jahring, Schloß Rosenau, Hörmanns, Jagenbach, Großweißbach, Rudmanns und Friedersbach zur Übung aus. Ziel war es, den „Bäckersteg“

sowie den Steg im Finstergraben, welche durch Witterungseinflüsse nicht mehr begehbar bzw. schon sehr desolat waren, zu erneuern.

Durch die Vorbereitungen von GR Helmut Fuchs, die gute Zusammenarbeit der Feuerwehrmänner, die Unterstützung des Teleskopladers und dem, von der Stadt-



LAbg. StR Franz Mold (r.), Bürgermeister Herbert Prinz (2. v. r.) und StR Gerald Knödlstorfer (4. v. r.) gratulierten dem KHD-Zug zu den professionellen Stegerneuerungen.

Foto: zVg/Katastrophenhilfsdienst Zwettl

gemeinde zur Verfügung gestellten Material, konnte die

Aufgabe reibungslos bewältigt werden.

Freiwillige sorgen für „Saubere Gemeinde“

1.080 kg oder 145 Säcke Müll, 22 Autoreifen, 4 Felgen, Alteisen, Flaschen und vieles mehr: Das ist das Ergebnis der Umweltaktion „Saubere Gemeinde“. BewohnerInnen, Schulen, Vereine, Feuerwehren und Ortsvorsteher im gesamten Zwettler Gemeindegebiet waren von 3. bis 15. April ausgerückt, um Straßenränder, Uferbereiche, Wiesen, Felder und Wälder von achtlos weggeworfenem Unrat zu befreien. Die Entsorgung erfolgte ordnungsgemäß über das Altstoffsammelzentrum.

Die schon traditionelle Aktion ist ein jährliches Zeichen für Natur- und Umweltschutz sowie mehr Umweltbewusstsein. Die für Umweltangelegenheiten und Abfallwirtschaft zuständigen Stadträte Erich Stern und Gerald Knödlstorfer sowie Umweltgemeinderat DI

Bernhard Thaler sagen allen freiwilligen HelferInnen ein herzliches „Danke“!

Vier Bilder stehen stellvertretend für die zahlreichen unterstützenden Organisationen. Alle uns zur Verfügung gestellten Fotos wurden auf www.zwettl.gv.at zu einer Bildergalerie zusammengestellt.



Auch die Freiwillige Feuerwehr Friedersbach engagierte sich für die Umwelt.
Foto: zVg/A. Altmann



Rege Beteiligung in Moidrams: Feuerwehr, Dorfgemeinschaft und Jugend beteiligten sich an der Umweltaktion.
Foto oben: zVg/E. Dörr

Auch der Verein „Willkommen Mensch“ beteiligte sich an der Aktion. Flüchtlinge säubern das Ufer des Zwettlflusses.
Foto: zVg/T. Jungreithmayr



Vorbildliche Mitwirkung vieler Schulen: Beispielsweise die Volksschule Marbach am Walde
Foto: zVg/I. Nessler



WRI

Weissinger Roland Installationen

Luftwärmepumpe Kaminsanierung Pelletsheizung

Erdwärmehheizung Solar- & Photovoltaik

Badsanierung Biomasse Öl- & Gasgerät

Ihr Spezialist
für Heizungsanlagen

Jetzt wieder da:
Förderung von Biomasseanlagen
bis € 3.000,-

WRI - Weissinger Roland Installationen | 3533 Friedersbach 193 | Tel.: 0664 / 50 30 340 | www.wri.at



Die Stadthalle mit der neu errichteten Photovoltaikanlage am Dach.

Stadthalle: Sonne macht Strom

Auf dem neuen Dach der Stadthalle wurde im Februar eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) errichtet. Es entstand eine aus 190 Modulen bestehende Solarstromanlage, in der mittels Solarzellen ein Teil der Sonnenstrahlung in elektrische Energie umgewandelt wird.

Seit März ist die vom Raiffeisen Lagerhaus Zwettl installierte PV-Anlage mit einer Leistung von 50 kWp in Betrieb und versorgt die neue Stadthalle mit Strom.

Die Überschussproduktion wird in das Netz der EVN eingespeist.

Daten und Fakten:

- 190 Solarmodule
- 308 m² Modulfläche
- Energieertrag p.a. 53.800 kWh
- Eigenverbrauch p.a. 29.500 kWh
- Netzeinspeisung p.a. 24.300 kWh
- Einspeisetarif 8,24 Cent/kWh
- Ausgaben 84.452,- Euro
- Förderung 18.525 Euro
- Restkosten 65.927 Euro



StR Josef Zlabinger überzeugt sich gemeinsam mit Peter Hofmann, Karl Zeinzinger und Christian Röbl (v. l.) vom neuen System zur Wildkräuter-Entfernung.

Ökologische Wildkräuter-Entfernung

Von den Bauhofmitarbeitern wird neuerdings ein neues System zur Wildkräuter-Entfernung eingesetzt. Dieses rückstandsfreie Verfahren ist ungefährlich für Mensch und Tier und basiert auf Heißwasser und Schaum.

Das ca. 94 °C heiße Wasser sorgt dafür, dass die sichtbaren Pflanzenteile und die oberen Teile der Wurzel absterben. Der Schaum isoliert dabei und garantiert die effektive Wärmeausnutzung. Dieser Schaum, auf Basis von Zuckertensiden aus pflanzlichen Rohstoffen, wird vom Gerät ständig neu mit Luft

gemischt und dem heißen Wasser beigefügt.

Im ersten Jahr sind, in Abhängigkeit von Art und Alter der Wildkräuter sowie der Beschaffenheit des Untergrundes, drei bis vier Anwendungen empfohlen, in den darauffolgenden Jahren sind zwei bis drei Behandlungen pro Jahr erforderlich.

Nachpflanzung von Bäumen

Auf Grund von Schädlingsbefall und Alterserscheinungen sowie aus Sicherheitsgründen müssen immer wieder Bäume gefällt werden.

Nach Möglichkeit wird im Nahbereich für Ersatz gesorgt und Bäume nachgepflanzt.

StR Josef Zlabinger und Bürgermeister Herbert Prinz mit den Jungbäumen, die in der Landstraße nun neu gepflanzt wurden.

Auch in der Allee in Schloß Rosenau erfolgten Nachpflanzungen.





Oberförster Alois Berger und Michael Schierhuber beim Einsetzen von 250 jungen Bachforellen in den Zwettler Mühlbach.

Foto: zVg/
Ch. Schierhuber

Jungfische für Mühlbach

Auf Initiative von Oberförster Alois Berger hat die Stadtgemeinde Zwettl in Abstimmung mit Vbgm. DI Johannes Prinz von einem Züchter in Krumau 250 junge Bachforellen angekauft.

In Zusammenarbeit mit dem Fischmeister des Stiftes Zwettl, Josef Ploner, wurden diese nach Zwettl transportiert und mit Mitgliedern der Zwettler Fischereigesellschaft in den Mühlbach eingesetzt. Der Ankauf fand heuer erstmalig statt, soll aber in Zu-

kunft im Zweijahres-Rhythmus erfolgen. Um am Fischlehrpfad mit seinen insgesamt elf Schautafeln nicht nur Erwachsenen Interessantes, sondern auch den Kindern ein Erlebnis zu bieten, wurden die jungen Fische in ihr neues Umfeld entlassen.



Öffentliches Eigentum wurde beschmiert.

Vandalismus wird angezeigt

Immer wieder werden in Zwettl große Schäden durch Vandalismus verursacht. So werden in regelmäßigen Abständen, meist aus purem Übermut, Parkbänke in den Mühlbach geworfen, Mistkübel umgekippt, Blumen ausgerissen oder Blumenbehälter umgestoßen. Auch mit Sprayaktionen wird großer Schaden verursacht. Allein die Reinigungskosten dafür beliefen sich zuletzt auf 6.000,- Euro.

Die blinde Zerstörungswut macht auch vor den Spielplätzen nicht halt, wo Unrat ausgekippt und Zäune beschädigt werden. Die Mitarbeiter des Bauhofes sind daher sehr häufig im Einsatz, um die verursachten Schäden zu beheben.

Dies alles ist für die Gemeinde und damit für die Zwettler Bevölkerung mit hohen Kosten verbunden. Was einige wenige aus blinder Zerstörungswut beschädigen, müssen letztlich die BürgerInnen

bezahlen.

Alle Vandalismusfälle werden von der Stadtgemeinde Zwettl, ohne Ausnahme, zur Anzeige gebracht und die Täter, die von der Polizeiinspektion gefasst werden, dafür zur Rechenschaft gezogen.



Mistkübel wurden ausgerissen (großes Bild), Bänke über Zäune geschmissen (kleines Bild).



Familienfreundlichkeit steht bei KASTNER hoch im Kurs



„Als Waldviertler Familienunternehmen leben wir Familienfreundlichkeit und versuchen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern optimale Rahmenbedingungen für ihr Familienleben zu bieten. Dies reicht von individuellen Zeitmodellen für Wiedereinsteigerinnen über Teilzeitkräfte in Führungspositionen bis hin zur Unterstützung der von der Waldviertler Bildungswerkstatt initiierten Kinderbetreuungseinrichtung ‚Apfelbäumchen‘ in Zwettl.“, so Christof Kastner, geschäftsführender Gesellschafter der KASTNER Gruppe. Die KASTNER Gruppe ist Netzwerkpartner bei ‚Unternehmen für Familien‘.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Kontaktieren Sie uns:
jobs@kastner.at · www.kastner.at



Ehrenzeichenverleihungen des Landes Niederösterreich

Im Sitzungssaal des NÖ Landestages in St. Pölten fand am 16. Mai die Ehrenzeichenverleihung für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich statt, bei der zwei verdiente Zwettler ausgezeichnet wurden. Die Stadtgemeinde Zwettl gratuliert dazu sehr herzlich.



Der ehemalige Mitarbeiter des Landeskrankenhauses Zwettl, Kammererrat a. D. Franz Redl, aus Niederstrahlbach, erhielt von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.



Franz Eichinger (Mitte) wurde in Wieselburg geehrt – es gratulierten: der Leiter der PfarrCaritas Christian Köstler, PfarrCaritas-Referentin Theresia Haider, Caritas Direktor Hannes Ziselsberger, Weihbischof Anton Leichtfried und NR Andreas Hanger (v. l.)

Foto: zVg/Caritas, F. Gleiß

Caritas-Haussammler Franz Eichinger geehrt

Bei der Startveranstaltung der Caritas Haussammlung 2017 wurde in Wieselburg die Pfarre Zwettl für spezielle Leistungen besonders hervorgehoben und Franz Eichinger, Haussammler in der Friedenssiedlung in Zwettl, für seine innovative Arbeit bei der vorjährigen Haussammlung geehrt.

Ihm ist es besonders wichtig, dass die SpenderInnen nicht nur gut über die Projekte der Caritas informiert sind, sondern auch dementsprechend bedankt werden. Immer hat er zum Segensband, das jeder Spender erhält, auch ein

selbst verfasstes Dankschreiben für seine SpenderInnen mit dabei. Insgesamt sind im Bezirk Zwettl rund 450 HaussammlerInnen unterwegs. Auch ihnen gebührt dafür ein ganz großes Dankeschön!



Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner überreichte dem ehemaligen Brückenmeister von Zwettl, Oberinspektor i. R. Karl Heinz Höfner aus Zwettl, das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.

Fotos: NLK Pfeiffer

brantnerdürr
ENTSORGUNG | TRANSPORT



LR Mag. Barbara Schwarz, Bester Freiwilliger von Zwettl Ferdinand Breit, GR Otto Gössl, Maria Forstner (Obfrau NÖ Dorf- und Stadterneuerung) und VbGm. DI Johannes Prinz bei der Urkundenüberreichung in Großschönau. Foto: zVG/M. Lohninger

Ferdinand Breit ist „Bester Freiwilliger 2017“

Die Musik lässt Ferdinand Breit aus Kleinotten seit beinahe 60 Jahren nicht mehr los. Allein für die zahlreichen Proben der Chöre und Musikkapellen, die teilweise an fünf Tagen in der Woche stattfinden, ist er wöchentlich rund 80 km unterwegs.

Seit 1972 ist Ferdinand Breit bereits als Organist in der Pfarrkirche Großlobnitz im Einsatz und leitet daneben auch den Kirchenchor. Außerdem ist Breit schon seit 30 Jahren aktives Mitglied beim Zwettler Singkreis und leitet seit 1995 den Bäuerinnenchor Bernschlag. Neben seiner musikalischen Tätigkeit ist er auch am Schießplatz Kleinotten freiwillig im Einsatz.

Für alle seine Leistungen wurde er nun im Rahmen der BIOEM in Großschönau am 16. Juni als „Bester Freiwilliger 2017“ der Stadtgemeinde Zwettl ausgezeichnet. „Musik lässt das Leben schöner klingen – vielen Dank an Ferdinand Breit, der sich darum bemüht seine Umgebung erklingen zu lassen“, so VbGm. DI Johannes Prinz über das Wirken des Geehrten.

VERMESSUNG



Kremser Straße 52; 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52460, Fax: 02822/54529
Email: office.zwettl@doeller.biz

Trauer um Margarethe Düh

Wir mussten Abschied nehmen – von unserer langjährigen Mitarbeiterin Margarethe Düh, geb. Göls, die am 22. März 2017 im 84. Lebensjahr verstarb.

Margarethe Düh wurde am 22. Mai 1933 in Grafenschlag geboren, war seit 1952 mit Ehegatten Walter verheiratet und umsorgte liebevoll ihre große Familie mit vier Kindern, neun Enkelkindern und acht Urenkeln.

Von 1973 bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 1991 war sie bei der Gemeinde als Reinigungskraft im Kindergarten Hammerweg und im Stadtamt Zwettl beschäftigt. Sie wurde nicht nur als sehr gewissenhafte und zuverlässige Mitarbeiterin sondern auch als liebe Kollegin geschätzt. Am 28. März wurde sie unter großer Anteilnahme im Familiengrab am Syrnauer Friedhof beigesetzt. Sie hin-



Margarethe Düh †

terlässt ihren Ehegatten und ihre trauernde „Großfamilie“. Viele ehemalige KollegInnen und auch Gemeindevandatare erwiesen ihr die letzte Ehre. Ihre liebevolle Art sowie ihre Hilfsbereitschaft und Kollegialität werden uns in Erinnerung bleiben.

Impressum

Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973 Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-0 (gleichzeitig Verlagsort)

Vertretungsbefugtes Organ: Bürgermeister Herbert Prinz, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3

Redaktion: StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl MBA, Christa Almeder, Christine Kurz – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-123, E-Mail: w.siegl@zwettl.gv.at

Redaktionsmitarbeit: J. Altmann, J. Bauer, S. Bauer BEd, Mag. F. Etmayer, H. Gruber, K. Heger, D. Laschober, Ing. H. Meisner, E. Moll MBA, Mag. H. Neumeister, F. Oels, M. Prinz, G. Stöger, M. Wojtczak, T. Zlabinger

Inserate: Johann Bauer – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-126, Fax 02822/503-181, E-Mail: j.bauer@zwettl.gv.at

Layout: Pressebüro Pfleger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel. 02982/3965-0, www.pfleger.at

Druck: Druckerei Ing. Janetschek, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17

Titelfotos: Christa Almeder (Stadtbücherei und heimische Künstler), Gerhard Geisberger (Kindergarten Friedersbach)

Fotos (wenn nicht anders angegeben): Stadtgemeinde Zwettl (Ch. Almeder, J. Bauer, H. Gruber, K. Heger, Mag. J. Koller, Ch. Kurz, D. Ledermüller, M. Prinz, Mag.(FH) W. Siegl, G. Stöger, Ch. Wiesmüller, J. Zottl)

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen)

Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl ist die Information der GemeindebürgerInnen und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet.

Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich; die Zustimmung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadtgemeinde Zwettl und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes. (Erschienen: 7. Juli 2017)



Zum 60-jährigen Ehejubiläum von Hilda und Johann Scharitzer (Mitte) gratulierten: Schwiegertochter Ulrike (v. l.), Sohn Erwin (v. r.), Ortsbauernratsobmann Karl Scharitzer, Verwalter Erich Weixbraun, Feuerwehrkommandant Willibald Neunteufl, Anna Weber, Enkel Ralph Scharitzer, Bürgermeister Herbert Prinz, Gemeinderat Werner Preiss, Irene Schimainsky, Ortsparteiobmann Leopold Koppensteiner, Oskar Schimainsky und Ortsvorsteher Josef Salzer (stehend v. l.)
Foto: NÖN/F. Pfeffer

Diamantene Hochzeit von Hilda und Johann Scharitzer

Hilda und Johann Scharitzer aus Oberstrahlbach feierten am 11. März das Fest der Diamantenen Hochzeit.

Hilda Scharitzer, geborene Katzenschlager, wurde am 25. August 1927 in Eschabruck geboren und Johann Scharitzer am 23. Juli 1929 in Oberstrahlbach. Beide besuchten die Volksschule in Oberstrahlbach.

Johann Scharitzer absolvierte anschließend die Landwirtschaftliche Berufsschule und arbeitete im elterlichen Betrieb mit. Am 19. Februar 1957 heiratete er seine Gattin Hilda und der Ehe entstammen vier Kinder, eine Tochter und drei Söhne.

Den landwirtschaftlichen Betrieb bewirtschafteten sie gemeinsam mit viel Fleiß von 1957 bis zur Pensionierung. Johann Scharitzer hatte zahlreiche Funktionen im öffentlichen Leben inne. Er wurde bereits im Jahr 1960 zum Ortsbauernrat gewählt und war von 1965 bis 1995 Vorstandsmitglied der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Zwettl. Von 1965 bis 1970 war er Vizebürgermeister und anschließend von 1970 bis 1971 (bis zur Gemeindegemeinschaft) Bürgermeister von Oberstrahlbach. In der Großgemeinde Zwettl fungierte Johann Scharitzer bis 1995 als Stadtrat und war zuständig für Land- und Forstwirtschaft bzw. für das Feuerwehrwesen. Für seine Verdienste wurde Johann Scharitzer am 7. Oktober 1995 mit der Goldenen Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl ausgezeichnet. Außerdem wurde ihm das Verdienstzeichen in Bronze des Landes Niederösterreich verliehen.



Goldene Hochzeit von Elfriede und Johann Wiesinger

Elfriede und Johann Wiesinger aus Gerotten sind seit 16. Juni 1967 glücklich miteinander verheiratet. Zum Goldenen Hochzeitsjubiläum gratulierten Ortsvorsteher Hermann Steininger und VbGm. DI Johannes Prinz.
Foto: zVg/R. Kolm



Goldene Hochzeit von Gertraud und Karl Hahn

Gertraud und Karl Hahn aus Zwettl begingen ihr 50-jähriges Ehejubiläum. StR Josef Zlabinger gratulierte im Namen der Gemeinde und überbrachte gleichzeitig die besten Wünsche von Bürgermeister Herbert Prinz und Vizebürgermeister DI Johannes Prinz.
Foto: NÖN/F. Pfeffer



Diamantene Hochzeit von Maria und Josef Grudl

Der Hochzeitstag von Maria und Josef Grudl aus Unterrose-
nauerwald jährte sich am 12. Mai 2017 zum 60. Mal. Das
Diamantene Jubelpaar – im Bild mit GR Helmut Fuchs, Josef
Tüchler, Seniorenbundobfrau Ingrid Fischer, OV Franz Hai-
der, Pater Paulinus Kelechi Anyanwu, Ortsbauernratsob-
mann Josef Scharitzer und VbGm. DI Johannes Prinz – freute
sich über die Glückwünsche.
Foto: NÖN/F. Pfeffer



Wir gratulieren!



Goldene Hochzeit von Maria und Franz Schiller

Das Ehepaar Maria und Franz Schiller aus Jagenbach feierte sein Goldenes Hochzeitsjubiläum. Zu diesem besonderen Anlass gratulierten Ortsparteiobmann Erich Thaler jun., Manfred Mahrhauser, OV Erich Thaler, Corina Rauch, Christian Pokorny, Tochter Silvia Fuchs, Urenkel Felix Fasching, Enkel Tobias und Fabian, Bürgermeister Herbert Prinz, Walter Böhm, Tochter Gitti Böhm, Walter Böhm, Julia Rauch, Johanna Seidl, Martin Keindl, Walter Rauch, Tochter Helga Rauch mit Urenkel Leonie, Anita Böhm-Lahmer mit Urenkel Leni, Alexander Rauch und Lara Hofer. *Foto: NÖN/E. Pfeffer*



Goldene Hochzeit von Gisela und Friedrich Hahn

Gisela und Friedrich Hahn aus Merzenstein schlossen am 27. Mai 1967 den Bund der Ehe und freuten sich anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit über zahlreiche Glückwünsche (v. l.): Karl Stundner, OV Johannes Friedl, Brigitta Fragner, Tochter Sonja Muck-Kasper, Tochter Eveline Hahn, Gisela Hahn, Ernst Holzinger, Friedrich Hahn, Enkel Zoe Hahn, Tochter Marissa Hahn, Grete und Bert Koppensteiner und Vizebürgermeister DI Johannes Prinz *Foto: NÖN/E. Pfeffer*

Goldene Hochzeit von Hildegard und Rudolf Wagner

Hildegard und Rudolf Wagner aus Germanns sind seit 50 Jahren glücklich miteinander verheiratet. Zum Goldenen Hochzeitsjubiläum gratulierten herzlichst OV Ingrid Böhm und GR Josef Grünstäudl.

*Foto: zVg/
E. Böhm*



Eiserne Hochzeit

- 3. Mai Edith und Karl **Müller**, Zwettl
- 25. Mai Elfriede und Leopold **Kapeller**, Zwettl



Diamantene Hochzeiten

- 12. Mai Maria und Josef **Grudl**,
Unterrosenauerwald



Goldene Hochzeiten

- 21. März Maria und Franz **Schiller**, Jagenbach
- 24. März Ingeborg und Hermann **Steindl**,
Rudmanns
- 25. April Herta und Ernst **Lindner**, Marbach
Adele und Franz **Fraberger**, Rudmanns
- 27. April Erika und Alois **Redl**, Zwettl
Walter und Elisabeth **Stocker**, Zwettl
- 13. Mai Erna und Franz **Kolm**, Zwettl
- 26. Mai Hedwig und Franz **Kurz**, Zwettl
- 27. Mai Gisela und Friedrich **Hahn**, Merzenstein
- 30. Mai Hildegard und Rudolf **Wagner**, Zwettl
- 2. Juni Gertraud und Karl **Hahn**, Zwettl
- 8. Juni Maria und Leopold **Koppensteiner**,
Gradnitz
- 16. Juni Elfriede und Johann **Wiesinger**, Gerotten



Geburtstage

97. Geburtstag

- 19. April Barbara **Schatz**, Zwettl
- 27. Juni Maria **Gretzel**, Zwettl
- 29. Juni Maria **Thaler**, Ratschenhof

96. Geburtstag

- 2. Juni Rosa **Dominik**, Zwettl

95. Geburtstag

- 6. April Emma **Vieh**, Rudmanns
- 15. April Ilse **Nossian**, Zwettl
- 29. April Aloisia **Berger**, Zwettl

94. Geburtstag

- 28. März Johanna **ABfall**, Wolfsberg



Geburtstage

1. Mai Angela **Koppensteiner**, Oberstrahlbach
 6. Mai Johanna **Alberer**, Mitterreith
 15. Juni Alois **Rezsni**, Zwettl

93. Geburtstag

18. März Johann **Steininger**, Merzenstein
 13. April Rudolf **Hahn**, Niederneustift
 25. April Rosa **Neuteufel**, Zwettl
 29. April Johann **Hirtl**, Oberstrahlbach
 4. Mai Franz **Minihold**, Oberstrahlbach
 28. Mai Alois **Ebner**, Eschabruck
 6. Juni Leopold **Kapeller**, Zwettl
 26. Juni Hermine **Zeinzinger**, Zwettl

92. Geburtstag

25. März Maria **Meyer**, Gschwendt
 28. März Karl **Böhm**, Mitterreith
 14. April Gertrude **Mühlöcker**, Zwettl
 29. April Johann **Kasper**, Merzenstein
 11. Mai Hildegard **Pölzl**, Zwettl
 14. Mai Brunhilde **Stephan**, Zwettl
 17. Mai Hermine **Karner**, Zwettl
 1. Juni Hermine **Ledermüller**, Zwettl
 6. Juni Maria **Koppensteiner**, Jahring
 13. Juni Hermine **Renk**, Zwettl
 21. Juni Anna **Koloszar**, Gerotten

91. Geburtstag

20. März Maria **Lux**, Zwettl
 1. April Hildegard **Minihold**, Jagenbach
 17. Mai Angela **Ruß**, Zwettl
 31. Mai Rosa **Weissinger**, Zwettl

90. Geburtstag

22. März Karl **Hofer**, Zwettl
 12. April Franz **Gottsbachner**, Zwettl
 26. April Maria **Fuchs**, Zwettl
 20. Mai Christine **Pexider**, Zwettl
 29. Mai Bertha **Artner**, Zwettl
 30. Mai Christine **Kirchner**, Rudmanns
 Johann **Zeugswetter**, Niederstrahlbach
 3. Juni Hedwig **Weigl**, Zwettl
 10. Juni Dr. Erich **Pexider**, Zwettl
 24. Juni Angela **Kolm**, Merzenstein
 28. Juni Johann **Tüchler**, Zwettl
 29. Juni Anna **Pertl**, Zwettl



Geburten

27. Februar Inez Maria Lou **Neubauer**, Merzenstein
 28. Februar Johanna **Gaishofer**, Rudmanns
 2. März Jonathan Philipp **Prinz**, Jagenbach
 3. März Johanna **Nemes**, Zwettl
 5. März Paul **Helmreich**, Moidrams
 12. März Simon Franz **Kolm**, Zwettl
 16. März Jonas **Scharitzer**, Niederstrahlbach
 21. März Arian **Mayer**, Großhaslau
 Elena **Mayer**, Großhaslau
 6. April Leon **Koppensteiner**, Kleinotten
 7. April Yasmin **Abu-Altemen**, Zwettl
 8. April Paulina **Mayerhofer**, Gerotten
 14. April Sabrina **Schandl**, Friedersbach
 15. April Vincent Alexander **Renk**, Gerlas
 16. April Leon Christian **Prock**, Marbach am Walde
 18. April Anna **Kaufmann**, Jagenbach
 19. April Emanuel **Bauernfried**, Gschwendt
 23. April Sofie **Haider**, Moidrams
 Elisabeth **Haider**, Moidrams
 26. April Louisa **Führer**, Zwettl
 2. Mai Paulina Rosa **Filler**, Jagenbach
 Mathilda Johanna **Filler**, Jagenbach
 7. Mai Leonie **Tod**, Zwettl
 9. Mai Tobias **Prinz**, Waldhams
 12. Mai Raphael **Schrammel**, Uttissenbach
 13. Mai Maria Franziska **Schöllbauer**, Zwettl
 23. Mai Valentin **Schindl**, Zwettl, Ottenschlag
 25. Mai Leonie **Pieringer**, Kleinmeinharts
 27. Mai Florian **Silberbauer**, Zwettl
 1. Juni Matteo **Pfeiffer**, Neusiedl
 13. Juni Georg Johann Sebastian **Prock**, Zwettl
 18. Juni Henrik **Kreutzer**, Großglobnitz



Eheschließungen

18. März Stefan **Prinz**, Waldhams
 Tina Maria **Löschenbrand**, Waldhams
 1. April Manuel **Schüpany**, Zwettl
 Laura **Binder**, Zwettl
 6. Mai Andreas **Koppensteiner**, Ing., Hirschbach
 Elisabeth **Pömmer**, BSc, Kleinschönau



Eheschließungen

26. Mai Wolfgang **Steger**, Ing., Rudmanns
Elisabeth Maria **Moll**, MBA, Rudmanns
3. Juni Stefan **Waldhäusl**, Zwettl
Nicole **Raab**, Zwettl
Alexander Ronald **Reiter**, Ing., Zwettl
Barbara Maria **Bürger**, Zwettl
6. Juni Manuel **Schandl**, Rudmanns
Andrea Theresa **Kolm**, Rudmanns
17. Juni Christian **Schabauer**, Gradnitz
Irene **Koppensteiner**, Gradnitz

13. April Wieland **Richter**, 74 Jahre, Zwettl
Inge **Schimani**, 74 Jahre, Zwettl
Alfred **Weidinger**, 88 Jahre, Böhmhöf
14. April Theresia **Weiss**, 93 Jahre, Zwettl
17. April Ferdinand **Hofbauer**, 78 Jahre,
Großglobnitz
Franziska **Ehrenberger**, 97 Jahre, Zwettl
18. April Erika Anna **Titze**, 93 Jahre, Zwettl
Leopold **Kolm**, 82 Jahre, Zwettl
Anna **Wimmer**, 88 Jahre, Zwettl
22. April Rudolf **Winkler**, 69 Jahre, Syrafeld
28. April Josefa **Gröss**, 82 Jahre, Zwettl

1. Mai Barbara **Burger**, 82 Jahre, Zwettl
2. Mai Herbert **Eßmeister**, 76 Jahre, Zwettl
3. Mai Maria **Kreutzer**, 89 Jahre, Großglobnitz
16. Mai Rosa Johanna **Czapran**, 86 Jahre,
Oberwaltenreith
19. Mai Johann **Müller**, 89 Jahre, Rosenau Dorf
20. Mai Ingrid Maria Elinor **Weber**, 86 Jahre, Zwettl
30. Mai Josef **Kasper**, 90 Jahre, Großglobnitz
Maria **Winkler**, 63 Jahre, Germanns
31. Mai Juliana **Weissinger**, 81 Jahre, Großglobnitz
6. Juni Bruno Josef Franz **Baumgartner**, Mag.phil.,
Dr.phil., 75 Jahre, Zwettl
9. Juni Sophie **Eßmeister**, 101 Jahre, Zwettl
Hermine **Paukner**, 93 Jahre, Zwettl
12. Juni Maria **Kospitza**, 86 Jahre, Zwettl
Hermine Maria **Huber**, 79 Jahre, Zwettl
Hermine **Schiller**, 94 Jahre, Zwettl
14. Juni Elisabeth **Gretzel**, 59 Jahre, Zwettl
15. Juni Gertrud **Gary**, 92 Jahre, Zwettl
17. Juni Margaretha **Mugli**, 86 Jahre, Zwettl
18. Juni Stefanie **Neuhauser**, 83 Jahre, Zwettl
Emmerich Wilfried **Gintner**, 76 Jahre,
Niederstrahlbach



Todesfälle

23. Februar Christine **Neunteufl**, 69 Jahre, Zwettl
26. Februar Alois **Kollross**, 98 Jahre, Zwettl
28. Februar Anton **Wurz**, 95 Jahre, Zwettl
6. März Rupert **Kammerer**, 73 Jahre, Jagenbach
8. März Rosa Anna **Baireder**, 87 Jahre, Zwettl
15. März Ludmilla **Grötzl**, 91 Jahre, Großglobnitz
17. März Johann **Stummer**, 81 Jahre, Großglobnitz
18. März Wilhelm **Pöll**, 85 Jahre, Zwettl
Maria **Kletzl**, 89 Jahre, Zwettl
21. März Rosa **Seierl**, 90 Jahre, Zwettl
22. März Margareta **Düh**, 83 Jahre, Zwettl
28. März Maria **Kasper**, 65 Jahre, Merzenstein
30. März Johann Werner **Erhart**, 71 Jahre, Zwettl
3. April Theresia **Stiermayr**, 88 Jahre, Zwettl
Helga **Bellerby**, 76 Jahre, Rosenau Schloss
Herbert **Helmreich**, 71 Jahre, Zwettl
4. April Maria **Unmuth**, 85 Jahre, Uttissenbach
7. April Erich **Schaffarik**, 87 Jahre, Zwettl
11. April Maria **Pönisch**, 86 Jahre, Zwettl



45 JAHRE STEINMETZMEISTERBETRIEB

EIGENE
STEINBRÜCHE

STEIN
WUNSCH



Steinmetzmeister WUNSCH GmbH & Co KG • 3910 Zwettl, Karl Kastner-Straße 3

Tel.: 02822/52 478 • Fax: DW 7 • www.wachauermarmor.at • stein.wunsch@wachauermarmor.at

**Montag,
07. August 2017**

Gartensommer
**Vollmond
NACHT**

18.00 Uhr – Vesper mit den Mönchen
in der Stiftskirche
18.30 Uhr – Gartenführungen
20.00 Uhr – Konzert im Kreuzgang *Ogives*

Wiener Choralschola – Leitung: Daniel Mair
Johannes Kobald – Klavier
Manuel Schuen (Kirchenmusiker in St. Michael, Wien) – Egedacher Orgel

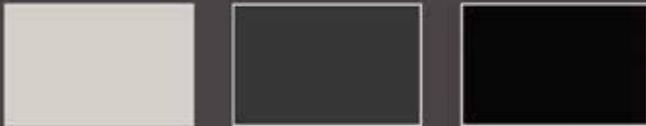


KIRCHE KLOSTER GÄRTEN

Kartenreservierung: 02822 202 02-57, manfred.bretterbauer@stift-zwettl.at; Erwachsene AK € 22 | VK € 20, Studenten € 15, Schüler € 5

Helmreich Kochen & Wohnen Ltd. - Gartenstraße 18, 3910 Zwettl

Bitte um Terminvereinbarung unter 0664 4123535 bzw. erich@helmreich.at - Danke!



Neue Oberfläche Acryl supermatt
Keine Fingerabdrücke sichtbar...

Nähere Informationen
zum Kurs, Unterlagen,
Übungsprogramm etc.
erfährst du in unserem
Fahrschulbüro.



C-Kurs

27.07. von 16:00 - 20:00 Uhr,
28.07. von 14:00 - 20:00 Uhr,
29.07. von 08:00 - 12:00 Uhr

Moped-Kurs

03.08. & 04.08. von 08:00 - 12:00 Uhr

CE-Kurs

05.08. von 08:00 - 14:00 Uhr

F-Kurs

10.08. 14:00 - 18:00 Uhr

A-Kurs

11.08. 08:00 - 14:00 Uhr

ZWETTL

Franz Eigl-Straße 18 • A-3910 Zwettl • Tel.: 02822 / 52516 • www.dolejschi.at

Baumaschinenvermietung Thaller R. Zwettl: NEU Yanmar Motoren bei Hofladern bis 48 PS

Thaler 2138/A

Noch mehr Komfort,
Geräte von 21 - 38 PS



Thaler 3248/TA

Besonders standsicher
durch Pendelachse hinten



Robert Thaller 02822 / 209 71 • info@hoflader-baumaschinen.at • www.hoflader-baumaschinen.at • Oberhof 28, 3910 Zwettl

KOMM ZUM KINDER SOMMERFEST

am 4.+5.8.2017 und erlebe 2 tolle Spieletage mit vielen Attraktionen beim Haus & Gartenmarkt Zwettl



Freitag
4.
August
9 - 18 Uhr

Samstag
5.
August
9 - 17 Uhr

Riesenhüpfburg
Bungee Run
Kinderschminken
„Lego“ Life Roadshow
„Nerf“ Zielschießen
„Revell“ RC-Vorführung
und vieles mehr

-20% Rabatt auf Spielwaren.
Hol dir deinen Gutschein in der Spielwarenabteilung

Lagerhaus | Zwettl

www.lagerhaus-zwettl.at

EHRliche PRODUKTE

ZUM

FAIREN PREIS*

*Bei uns finden Sie auch im Kleingedruckten keine versteckten Kosten!



Von Waldviertlern für Waldviertler!

Tel.: 02822 57003 | info@wvnet.at | www.wvnet.at